

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2016/17

Master of Arts

[neue Studien-und Prüfungsordnungen, gültig für Studierende mit
Immatrikulation ab Wintersemester 2014/15]

Europäische Kulturgeschichte

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Kommentiertes

Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2016/17 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur Einführungsveranstaltung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 10.10.2016.

Mittwoch, 05.10.2016 um 9.45 Uhr im GD Hs2

Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie Lernangebote für Studienanfänger/-innen: Viadrina PeerTutoring mit Prof. Dr. Werner Benecke und Sönke Matthiessen

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2015 ist die neue Fachspezifische Ordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften in Kraft. Unter anderem hat sich die ECTS-Vergabe für Vertiefungsveranstaltungen (6 oder 9 ECTS anstatt 8 ECTS) sowie Veranstaltungen im Praxismodul (3 oder 6 ECTS anstatt 5 ECTS) geändert – beide ECTS-Vergabemöglichkeiten sind im KVV aufgeführt. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2015 betroffen – für alle anderen bleibt alles wie gehabt.

Die konsekutiven Masterstudiengänge haben ebenfalls neue Studienordnungen erhalten. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Wintersemester 2014/2015 betroffen. Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel von den alten in die neuen Prüfungsordnungen. Die Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom
Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 3
Leistungserfassung im Hisportal	Seite 4
Viadrina PeerTutoring	Seite 5
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 6
Personalübersicht der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 7

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	Seite 11
Kolloquien	Seite 34
Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 35
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 37

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Weitere Informationen

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Erfassung der Studienleistungen im HIS-Portal

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal finden sich auf den Seiten des Dekanats.

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

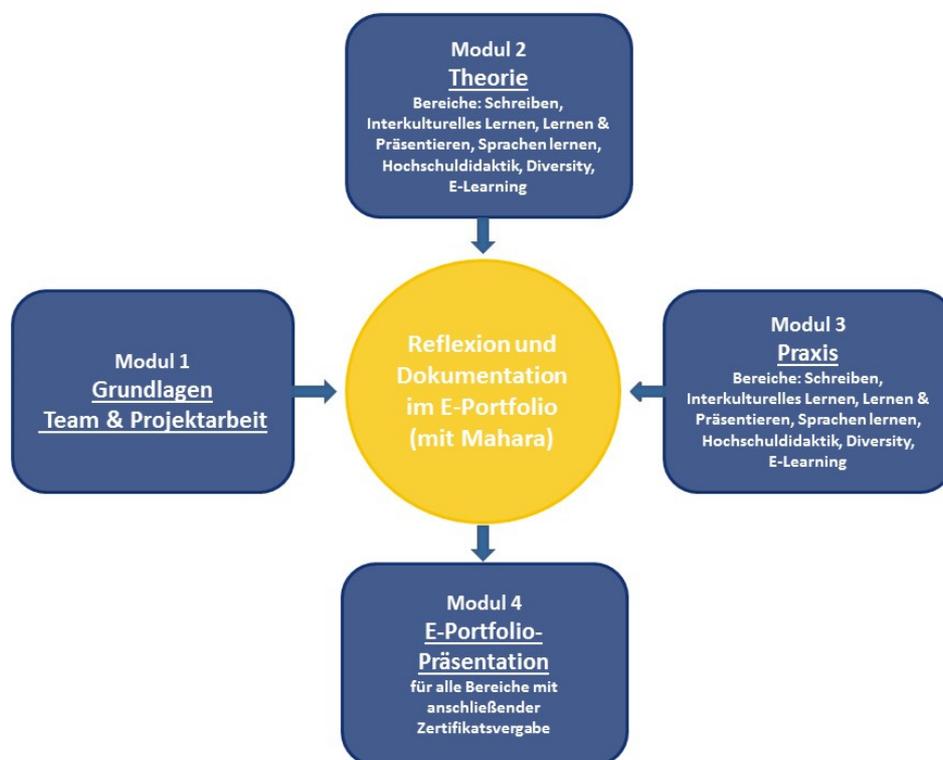
- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Punkte und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „Handbuch zum HIS-Portal für Studierende“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

Viadrina PeerTutoring

Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium

Absolviere die kostenfreie Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in (15 ECTS/5 SWS) und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation, bei der du deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln kannst. Nach erfolgreichem Abschluss kannst du dich als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben (SHK/WHK-Stelle).

- Entwickle berufsrelevante fachliche und methodische Kompetenzen (u.a. Selbstmanagement, Schreib- und Lernkompetenz, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops) in der Ausbildung.
- Baue deine eigenen Kompetenzen und die deiner Mit-Studierenden in hierarchiefreien Lern- bzw. Beratungssituationen weiter aus.
- Unterstütze als Peer-Tutor*in deine Kommiliton*innen in deren Lernprozessen.



- Bestimme deinen eigenen thematischen Schwerpunkt der Ausbildung:
 1. **Wissenschaftliches Schreiben** (Zertifikat „Schreibberater*in“)
 2. **Sprachenlernen** (Zertifikat „Sprachlernberater*in“)
 3. **Interkulturelle Kommunikation** (Zertifikat „Interkulturelle Trainer*in“)
 4. **Lernen & Präsentieren** (Zertifikat „Lern- und Präsentationsberater*in“)
 5. **Hochschuldidaktik** (Zertifikat „Hochschuldidaktik“)
 6. **Diversity** (Zertifikat „Diversity“)
 7. **NEU! E-Learning** (Zertifikat: „E-Learning Berater*in“)
 8. **NEU! E-Learning** (Zertifikat: „E-Learning Berater*in“)

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Lageplan und Abkürzungen



Abkürzungen der Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse]

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

Abkürzungen der Studiengänge

MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa

MICS = Master Intercultural Communication Studies

MA Literaturwissenschaft = Master Literaturwissenschaft:

Ästhetik Literatur Philosophie

MEK = Master Europäische Kulturgeschichte

MASS = Master Soziokulturelle Studien

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und
Osteuropas

Übersicht

Fakultät für Kulturwissenschaften

Adresse:

Stiftung Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstrasse 59
15230 Frankfurt (Oder)

Internetadresse:

www.kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Kłodnicki	Post 205	0335 5534 2445 kłodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Kłodnicki	Post 205	0335 5534 2445

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	0335 5534 2820
<i>Prodekan und Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063a	0335 5534 2242
<i>Forschungsdekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	AM 133	0335 553 4 2741
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
<i>Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe</i>	Jacqueline Haake	LH 006	0335 5534 2821
<i>Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen</i>	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314
<i>Fakultätsgeschäfts- führung</i>	Stefani Sonntag	HG 057	0335 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
	Sönke Matthiessen	HG 077	0335 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Prüfungsausschuss

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

<i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>	CP 149	+49 (0) 335 5534 16 6788	+48 61 829 6788
---------------------------------	--------	-----------------------------	--------------------

Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses

<i>Prof. Dr. Nicole Richter</i>	CP 132	+49 (0) 335 5534 166 845	+48 61829 6 845
---------------------------------	--------	-----------------------------	--------------------

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

<i>Prof. Dr. Annette Werberger</i>	HG 206	0335 5534 2837	
------------------------------------	--------	----------------	--

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

<i>Prof. Dr. Bożena Chołuj</i>	CP 118a	+49 (0) 335 5534 16 6866	+48 61 829 6866
--------------------------------	---------	-----------------------------	--------------------

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

<i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>	CP 149	0335 5534 16 487	
---------------------------------	--------	------------------	--

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS)

<i>Prof. Dr. Nicole Richter</i>	CP 132	0335 5534 16 445	
---------------------------------	--------	------------------	--

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

<i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>	CP 149	+49 (0) 335 5534 16 6788	+48 61 829 6788
---------------------------------	--------	-----------------------------	--------------------

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

<i>Prof. Dr. Anika Keinz</i>	HG 251	0335 5534 2647	
------------------------------	--------	----------------	--

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

<i>Prof. Dr. Andrea Hausmann</i>	HG 010	0335 5534 2204	
----------------------------------	--------	----------------	--

Master Literatur Ästhetik Philosophie

<i>Prof. Dr. Annette Werberger</i>	HG 206	0335 5534 2772	
------------------------------------	--------	----------------	--

Master European Studies (MES)

<i>Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i>	HG 079	0335 5534 2453	
------------------------------------	--------	----------------	--

Professuren

Die Inhaber und Mitarbeiter aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Fachschaftrats Kulturwissenschaften

Studierendenmeile Büro des FSR Kuwi, Große Scharrnstraße 20 A 15230 Frankfurt Oder
Sprechstunde: Am ersten Mittwoch des Monats von 13-14 Uhr

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Einordnung in die Studienstruktur

Master Europäische Kulturgeschichte

Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Zentralmodul

<i>Blänkner / Picht</i>	Mir ist der Ausdruck 'europäisches Denken' verdächtig (H. Arendt). Europadiskurse zwischen Aufbruch und Traditionsvergewisserung (1920-1970)	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Allerkamp / Büttgen</i>	Eid, Bekenntnis, Versprechen	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Asendorf</i>	Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Jajeśniak-Quast / Bałajewska</i>	Obraz społeczeństwa polskiego w filmie - odbicie prawdy czy krzywe zwierciadło? Die polnische Gesellschaft im Film – wahrheitsgetreues oder verzerrtes Abbild?	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Offenstadt / Bahr</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014	Mi, 11-13 Uhr GD 302
<i>Weber. C. / Beichelt</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Weber, K. / Offenstadt</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Weber, K. / Jajeśniak-Quast</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 3: 19.-21. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD Hs4

Wirtschaftskulturen

Wahlpflichtmodul

<i>Aldenhoff-Hübinger / Offenstadt</i>	Sozialismus aufbauen. Die DDR am Beispiel der Stadt und des Bezirks Frankfurt (Oder)	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Jajeśniak-Quast / Bałajewska</i>	Obraz społeczeństwa polskiego w filmie - odbicie prawdy czy krzywe zwierciadło? Die polnische Gesellschaft im Film – wahrheitsgetreues oder verzerrtes Abbild?	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Weber, K. / Jajeśniak-Quast</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 3: 19.-21. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD Hs4

Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp</i>	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Allerkamp / Büttgen</i>	Eid, Bekenntnis, Versprechen.	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Andree</i>	Rudolf Virchow – Leben und Werk (Teil III.)	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Asendorf</i>	Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs	Do, 11-13 Uhr GD 05

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Asendorf

Do, 14-16 Uhr
GD 05

**„Gelebte Räume“.
Zwischen Atmosphäre, Aura und Funktion –
Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne.**

<i>Blänkner / Allerkamp</i>	Geschichte und Theater. „Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft“ (P. Brook, Der leere Raum).	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Helm</i>	Grundlagen antiker Staatsphilosophie	Mi, 11-13 Uhr 14-täglich GD 312
<i>Kanitz</i>	Objektbeziehungen. Kulturgeschichten menschlicher Dinge	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Sievers</i>	Transnationale Konzepte von Sprache und Literatur im 19. und frühen 20. Jahrhundert	Block AM k12

Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Wahlpflichtmodul

<i>Benecke</i>	Geschichte Polens (2) 1914-2016	Fr, 11-13 Uhr GD 201
<i>Benecke</i>	Mittel- und Osteuropa unter napoleonischer Herrschaft	Do, 12-14 Uhr CP 154
<i>Jajeśniak-Quast / Bagłajewska</i>	Obraz społeczeństwa polskiego w filmie - odbicie prawdy czy krzywe zwierciadło? Die polnische Gesellschaft im Film – wahrheitsgetreues oder verzerrtes Abbild?	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Keck-Szajbel</i>	History of Eastern Europe: 1900 to the Present	Di, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Schüler-Springorum</i>	Buchenwald: Geschichte und Nachgeschichte 1937-2016	Block TU TEL 811
<i>Vercamer</i>	Deutsch-polnische Kontakte im Mittelalter	Block GD 311
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine neu entdecken Der ukrainische Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 11-13 Uhr GD 303
<i>Weber, C. / Offenstadt</i>	Geschichtspolitik im Kalten Krieg Schwerpunkt Osteuropa	Di, 11-13 Uhr LH 101/102

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Allerkamp / Büttgen</i>	Eid, Bekenntnis, Versprechen.	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Almog</i>	„Rückkehr“ nach Europa? Die Literatur jüdischer Flüchtlinge, Migranten und Exilierte nach 1933	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
<i>Asendorf</i>	Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	„Gelebte Räume“. Zwischen Atmosphäre, Aura und Funktion – Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne.	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Blänkner / Allerkamp</i>	Geschichte und Theater. „Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft“ (P. Brook, Der leere Raum).	Di, 11-13 Uhr GD 07

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Blänkner / Picht</i>	Mir ist der Ausdruck `europäisches Denken` verdächtig (H. Arendt). Europadiskurse zwischen Aufbruch und Traditionsvergewisserung (1920-1970)	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Bock</i>	Rekonstruktion als Fiktion Erinnerungsdiskurse in der sogenannten Wendeliteratur	Di, 11-13 Uhr LH 001
<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Chołuj</i>	Denkstil, Paradigma, Matrix, Framing – wissenschaftstheoretische Begriffe und ihre Kontexte	Do, 14-17 Uhr 14-täglich CP 153
<i>Kanitz</i>	Objektbeziehungen. Kulturgeschichten menschlicher Dinge	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Kutter</i>	Forschungssalon Diskursanalyse	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Offenstadt / Bahr</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014	Mi, 11-13 Uhr GD 302
<i>Ramme / Chołuj</i>	Judiths Butler's performative theory of assembly	Do, 10-12.30 Uhr CP 152
<i>Valdivia Orozco</i>	Chairos, Prepon, Fortuna: Eine Kulturgeschichte des richtigen Augenblicks zwischen (antiker) Rhetorik und (lateinamerikanischer) Revolutionstheorie	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine neu entdecken Der ukrainische Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 11-13 Uhr GD 303
<i>Worschech</i>	Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 205

Forschungsmodul

<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Chołuj</i>	MA-Kolloquium Macht und Differenz	Block, monatlich CP 153
<i>Musekamp</i>	Zeitzeugen, Propaganda, verstaubte Akten Quellenbasierte Forschungsprojekte erfolgreich durchführen	Di, 9-11 Uhr LH 001
<i>Weber, C. / Beichelt</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Weber, K. / Offenstadt</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr LH 101/102

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Begoll</i>	D.I.Y.-Videoproduktion für Kulturwissenschaftler	Fr/Block, 9-14 Uhr monatlich LH 001
<i>Genesis</i>	Archäologie und Strafrecht – Taten, Strafen und Orte der Vollstreckung im archäologischen Befund (Praxis: Ausgrabung Richtstätte im SoSe 2017)	Do, 12-14 Uhr AM 202
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 115
<i>Girgensohn / Liebetanz</i>	Die Kunst der Beschreibung Was Dinge über ihre Geschichte verraten – Objektbiografien schreiben	Mi, 11-13 Uhr AB 115
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block HG 201b

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen – Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Block AB 206
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo/Block, 16-18 Uhr AB 115
<i>Morach / Vogler-Lipp</i>	Diversity-Projekte konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für Peer-Tutor*innen	Block AB 206
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
<i>Pla Moreno</i>	Sprachtutoring-begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 16-18 Uhr AB 017
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	"Das Internet ist für uns alle Neuland" Einführung in E-Learning in der Hochschullehre	Block AB 206/210
<i>Schwarz, S. / Vogler-Lipp</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Seidel</i>	Lern- und Präsentationsstrategien Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Mi/Block, 10-14 Uhr AB 206
<i>Voigt</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Wiesweg</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- & Präsentationsberater*innen und E-Learning-Berater*innen	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo/Block, 10-14 Uhr AB 206
<i>Żytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Theoretische und methodische Grundlagen

Zentralmodul

<i>Jelec</i>	How people think and what they say. Cognitive Discourse Analysis	Block GD 311
<i>Ladewig</i>	Sprache – Gesten – Denken – Kultur	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Offenstadt / Bahr</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014	Mi, 11-13 Uhr GD 302
<i>Zaporowski</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Block, 13-16 Uhr CP 20

Mehrsprachigkeit und Interaktion

Wahlpflichtmodul

<i>Panasiuk</i>	Verstehen und Übersetzen Kognitive Aspekte der Übersetzungstheorie und -praxis	Do, 9-11 Uhr GD 06
<i>Richter</i>	Was Verben in unseren Äußerungen leisten: Handlungen, Ereignisse und Vorgänge im Sprachvergleich	Mo, 14-16 Uhr CP 156
<i>Rosenberg</i>	Filmsynchronisation und Übersetzungsprobleme	Do, 14-16 Uhr GD 309
<i>Rosenberg/ Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Streb / Müller</i>	A codificação da linguagem escrita em comunidades bi-plurilíngues	Block AM 233

Multimodalität, Diskurs und Medien

Wahlpflichtmodul

<i>Greifenstein</i>	Figuratives Denken und audiovisuelle Medien	Do, 12-14 Uhr GD Hs2
<i>Seyfert</i>	Virale Kulturen	Do, 16-18 Uhr AM 202

Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie

Wahlpflichtmodul

<i>Schröder</i>	Sprache und "innere Bilder": Einführung in die "Aktive Imagination" bei C.G. Jung	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block/Fr, 9-14 Uhr LH 101/102

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Intercultural Communication

Wahlpflichtmodul

<i>Poprawski</i>	Reading Cultural Policy Classics	Mi, 11-15 Uhr Block CP 23/24
<i>Tyszka</i>	Performance in Contemporary Multicultural World	Block CP 27

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Allerkamp / Büttgen</i>	Eid, Bekenntnis, Versprechen	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Almog</i>	„Rückkehr“ nach Europa? Die Literatur jüdischer Flüchtlinge, Migranten und Exilierte nach 1933	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
<i>Asendorf</i>	Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	„Gelebte Räume“. Zwischen Atmosphäre, Aura und Funktion – Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne.	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Blänkner / Allerkamp</i>	Geschichte und Theater. „Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft“ (P. Brook, Der leere Raum).	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Blänkner / Picht</i>	Mir ist der Ausdruck `europäisches Denken` verdächtig (H. Arendt). Europadiskurse zwischen Aufbruch und Traditionsvergewisserung (1920-1970)	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Bock</i>	Rekonstruktion als Fiktion Erinnerungsdiskurse in der sogenannten Wendeliteratur	Di, 11-13 Uhr LH 001
<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Choluj</i>	Denkstil, Paradigma, Matrix, Framing – wissenschaftstheoretische Begriffe und ihre Kontexte	Do, 14-17 Uhr 14-tätlich CP 153
<i>Kanitz</i>	Objektbeziehungen. Kulturgeschichten menschlicher Dinge	Mo, 14-18 Uhr 14-tätlich LH 101/102
<i>Kutter</i>	Forschungssalon Diskursanalyse	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Offenstadt / Bahr</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014	Mi, 11-13 Uhr GD 302
<i>Ramme / Choluj</i>	Judiths Butler's performative theory of assembly	Do, 10-12.30 Uhr CP 152
<i>Valdivia Orozco</i>	Chairos, Prepon, Fortuna: Eine Kulturgeschichte des richtigen Augenblicks zwischen (antiker) Rhetorik und (lateinamerikanischer) Revolutionstheorie	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine neu entdecken Der ukrainische Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 11-13 Uhr GD 303
<i>Worschech</i>	Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr 14-tätlich GD 205

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Forschungsmodul

<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block GD 04
<i>Jungbluth</i>	Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Research on Pragmatics	Di, 17-20 Uhr AM 105
<i>Richter / Ladewig / Greifenstein / Haid / Horst / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block/Fr, 10-15 Uhr AM 204
<i>Rosenberg/ Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block/Fr, 9-14 Uhr LH 101/102

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Begoll</i>	D.I.Y.-Videoproduktion für Kulturwissenschaftler	Fr/Block, 9-14 Uhr monatlich LH 001
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 115
<i>Girgensohn / Liebetanz</i>	Die Kunst der Beschreibung Was Dinge über ihre Geschichte verraten – Objektbiografien schreiben	Mi, 11-13 Uhr AB 115
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block HG 201b
<i>Köster</i>	Eventmanagement- Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen – Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Block AB 206
<i>Kurzwelly</i>	Slübfurt	Mo, 14-16 Uhr AM 105
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo/Block, 16-18 Uhr AB 115
<i>Morach / Vogler-Lipp</i>	Diversity-Projekte konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für Peer-Tutor*innen	Block AB 206
<i>Murawski / Rosa / N.N.</i>	UNITHEA-Festival #20	Do, 16-19 Uhr GD 06
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
<i>Pla Moreno</i>	Sprachtutoring-begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 16-18 Uhr AB 017
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	"Das Internet ist für uns alle Neuland" Einführung in E-Learning in der Hochschullehre	Block AB 206/210
<i>Schwarz, S. / Vogler-Lipp</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Seidel</i>	Lern- und Präsentationsstrategien Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Mi/Block, 10-14 Uhr AB 206
<i>Voigt</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Wiesweg</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- & Präsentationsberater*innen und E-Learning-Berater*innen	Block AB 115 AB 206
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo/Block, 10-14 Uhr AB 206
<i>Żytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul

<i>Benecke</i>	Geschichte Polens (2) 1914-2016	Fr, 11-13 Uhr GD 201
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Do, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Keck-Szajbel</i>	History of Eastern Europe: 1900 to the Present	Di, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Weber, C. / Offenstadt</i>	Geschichtspolitik im Kalten Krieg Schwerpunkt Osteuropa	Di, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Weber, K. / Jajeśniak-Quast</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 3: 19.-21. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD Hs4
<i>Werberger</i>	Theory from the East	Mo, 11-13 Uhr GD 06

Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft

Wahlpflichtmodul

<i>Aldenhoff-Hübinger / Offenstadt</i>	Sozialismus aufbauen. Die DDR am Beispiel der Stadt und des Bezirks Frankfurt (Oder)	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Beichelt</i>	Integration und Desintegration in der europäischen Politik	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Benecke</i>	Mittel- und Osteuropa unter napoleonischer Herrschaft	Do, 12-14 Uhr CP 154
<i>Offenstadt / Bahr</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014	Mi, 11-13 Uhr GD 302
<i>Weber, K. / Jajeśniak-Quast</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 3: 19.-21. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD Hs4
<i>Wieck / Friedrich</i>	Probleme und Perspektiven der Transformation in Osteuropa – Gesellschaft, Wirtschaft und Politik	Do, 9-13 Uhr 14-täglich GD 07

Menschen – Artefakte – Visionen

Wahlpflichtmodul

<i>Almog</i>	„Rückkehr“ nach Europa? Die Literatur jüdischer Flüchtlinge, Migranten und Exilierte nach 1933	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
<i>Andree</i>	Rudolf Virchow – Leben und Werk (Teil III.)	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Jajeśniak-Quast / Bałajewska</i>	Obraz społeczeństwa polskiego w filmie - odbicie prawdy czy krzywe zwierciadło? Die polnische Gesellschaft im Film – wahrheitsgetreues oder verzerrtes Abbild?	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Michaelis</i>	Wolfgang Hildesheimer und die Gruppe 47 Nullpunktpoetiken, Nachkriegsmentalitäten und Antisemitismus	Mo, 12-16 Uhr 14-täglich Stephansaal / TU TEL 811
<i>Möller</i>	„Zwangsmigrationen“ Deutscher und Polen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in Literatur und Film	Mi, 11-13 Uhr LH 001

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Pospieszny	Die Epoche der Kreuzzüge in Europa Architektur und Kunst des hohen Mittelalters im 12. und 13. Jh.	Fr, 9-12.30 Uhr 14-täglich CP 153
Voloshchuk	Die Ukraine neu entdecken Der ukrainische Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 11-13 Uhr GD 303

Räume – Grenzen – Metropolen

Wahlpflichtmodul

Aldenhoff-Hübinger / Offenstadt	Sozialismus aufbauen. Die DDR am Beispiel der Stadt und des Bezirks Frankfurt (Oder)	Di, 16-18 Uhr GD 07
Benecke	Mittel- und Osteuropa unter napoleonischer Herrschaft	Do, 12-14 Uhr CP 154
Janczak	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9-11 Uhr CP 27
Möller	„Zwangsmigrationen“ Deutscher und Polen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in Literatur und Film	Mi, 11-13 Uhr LH 001
Schüler-Springorum	Buchenwald: Geschichte und Nachgeschichte 1937-2016	Block TU TEL 811
Vercamer	Deutsch-polnische Kontakte im Mittelalter	Block GD 311

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

Allerkamp / Büttgen	Eid, Bekenntnis, Versprechen.	Di, 11-13 Uhr GD 06
Allerkamp	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
Almog	„Rückkehr“ nach Europa? Die Literatur jüdischer Flüchtlinge, Migranten und Exilierte nach 1933	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
Asendorf	Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs	Do, 11-13 Uhr GD 05
Asendorf	„Gelebte Räume“. Zwischen Atmosphäre, Aura und Funktion – Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne.	Do, 14-16 Uhr GD 05
Blänkner / Allerkamp	Geschichte und Theater. „Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft“ (P. Brook, Der leere Raum).	Di, 11-13 Uhr GD 07
Blänkner / Picht	Mir ist der Ausdruck `europäisches Denken` verdächtig (H. Arendt). Europadiskurse zwischen Aufbruch und Traditionsvergewisserung (1920-1970)	Do, 11-13 Uhr AM 205
Bock	Rekonstruktion als Fiktion Erinnerungsdiskurse in der sogenannten Wendeliteratur	Di, 11-13 Uhr LH 001
Büttgen	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
Choluj	Denkstil, Paradigma, Matrix, Framing – wissenschaftstheoretische Begriffe und ihre Kontexte	Do, 14-17 Uhr 14-täglich CP 153
Kanitz	Objektbeziehungen. Kulturgeschichten menschlicher Dinge	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
Kutter	Forschungssalon Diskursanalyse	Di, 16-18 Uhr AM 204

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Offenstadt / Bahr	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014	Mi, 11-13 Uhr GD 302
Ramme / Chołuj	Judiths Butler's performative theory of assembly	Do, 10-12.30 Uhr CP 152
Valdivia Orozco	Chairos, Prepon, Fortuna: Eine Kulturgeschichte des richtigen Augenblicks zwischen (antiker) Rhetorik und (lateinamerikanischer) Revolutionstheorie	Di, 11-13 Uhr AM 203
Voloshchuk	Die Ukraine neu entdecken Der ukrainische Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 11-13 Uhr GD 303
Worschech	Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 205

Forschungsmodul

Benecke	Osteuropakolloquium	Do, 18-20 Uhr LH 101/102
Chołuj	MA-Kolloquium Macht und Differenz	Block, monatlich CP 153
Musekamp	Zeitzeugen, Propaganda, verstaubte Akten Quellenbasierte Forschungsprojekte erfolgreich durchführen	Di, 9-11 Uhr LH 001

Praxisrelevante Fertigkeiten

Begoll	D.I.Y.-Videoproduktion für Kulturwissenschaftler	Fr/Block, 9-14 Uhr monatlich LH 001
Girgensohn	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 115
Girgensohn / Liebetanz	Die Kunst der Beschreibung Was Dinge über ihre Geschichte verraten - Objektbiografien schreiben	Mi, 11-13 Uhr AB 115
Kaluza	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block HG 201b
Kraft	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen - Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Block AB 206
Liebetanz	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo/Block, 16-18 Uhr AB 115
Morach / Vogler-Lipp	Diversity-Projekte konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für Peer-Tutor*innen	Block AB 206
Ohlerich	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
Pla Moreno	Sprachtutoring-begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 16-18 Uhr AB 017
Rajewicz / Vogel	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
Schwarz, S.	"Das Internet ist für uns alle Neuland" Einführung in E-Learning in der Hochschullehre	Block AB 206/210
Schwarz, S. / Vogler-Lipp	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
Seidel	Lern- und Präsentationsstrategien Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Mi/Block, 10-14 Uhr AB 206

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Voigt</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Wiesweg</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- & Präsentationsberater*innen und E-Learning- Berater*innen	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo/Block, 10-14 Uhr AB 206
<i>Żytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Master Soziokulturelle Studien

Kultur und Gesellschaft

Zentralmodul

<i>Seyfert</i>	Klassische Texte moderner Sozial- und Kulturtheorie	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Andree</i>	Rudolf Virchow – Leben und Werk (Teil III.)	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Beichelt</i>	Integration und Desintegration in der europäischen Politik	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Schäfer</i>	Sammeln und Ordnen – Soziale Praktiken in Alltag, Wissenschaft und Kultur	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Schiffauer</i>	Einführung in die kritische Migrationsforschung	Do, 11-12 Uhr AM 203
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schiffauer</i>	Einführung in die kritische Migrationsforschung Seminar	Do, 12-14 Uhr AM 203
<i>Schiffauer</i>	Ethnographie der Welcome-Refugees-Bewegung in der Bundesrepublik: Auswertung der Projektergebnisse	Mo, 16-18 Uhr
<i>Schiffauer</i>	Anthropologie des Regierens	Mi, 11-13 Uhr AM 203
<i>Seyfert</i>	Virale Kulturen	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Sienknecht</i>	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung	Block GD 04
<i>Verheugen</i>	Fallanalysen zum Politikmanagement der EU	Di, 14-16 Uhr 14-täglich AM 202
<i>Wieck / Friedrich</i>	Probleme und Perspektiven der Transformation in Osteuropa – Gesellschaft, Wirtschaft und Politik	Do, 9-13 Uhr 14-täglich GD 07
<i>Worschech</i>	Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 205

Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Wahlpflichtmodul

<i>Almog</i>	„Rückkehr“ nach Europa? Die Literatur jüdischer Flüchtlinge, Migranten und Exilierte nach 1933	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
<i>Jungbluth</i>	Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Research on Pragmatics	Di, 17-20 Uhr AM 105
<i>Keinz</i>	Von <i>queeren</i> Migrant_innen zu <i>queering</i> migration	Do, 14-16 Uhr AM 105
<i>Michaelis</i>	Wolfgang Hildesheimer und die Gruppe 47 Nullpunktpoetiken, Nachkriegsmentalitäten und Antisemitismus	Mo, 12-16 Uhr 14-täglich Stephansaal / TU TEL 811
<i>Rosenberg/ Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Schiffauer	Einführung in die kritische Migrationsforschung Vorlesung	Do, 11-12 Uhr AM 203
Schiffauer	Einführung in die kritische Migrationsforschung Seminar	Do, 12-14 Uhr AM 203
Schiffauer	Ethnographie der Welcome-Refugees-Bewegung in der Bundesrepublik: Auswertung der Projektergebnisse	Mo, 16-18 Uhr
Schiffauer	Anthropologie des Regierens	Mi, 11-13 Uhr AM 203
Schoor	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration - Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
Streb / Müller	A codificação da linguagem escrita em comunidades bi-plurilíngues	Block AM 233
Voloshchuk	Die Ukraine neu entdecken Der ukrainische Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 11-13 Uhr GD 303
Wellgraf	Gefühle der Unzulänglichkeit: Scham, Sprachlosigkeit, Peinlichkeit	Block, 10-18 Uhr Monatlich GD 311
Worschech	Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 205

Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Wahlpflichtmodul

Allerkamp	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
Allerkamp / Büttgen	Eid, Bekenntnis, Versprechen.	Di, 11-13 Uhr GD 06
Blänkner / Allerkamp	Geschichte und Theater. „Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft“ (P. Brook, Der leere Raum).	Di, 11-13 Uhr GD 07
Blänkner / Picht	Mir ist der Ausdruck `europäisches Denken` verdächtig (H. Arendt). Europadiskurse zwischen Aufbruch und Traditionsvergewisserung (1920-1970)	Do, 11-13 Uhr AM 205
Büttgen	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
Greifenstein	Figuratives Denken und audiovisuelle Medien	Do, 12-14 Uhr GD Hs2
Kanitz	Objektbeziehungen. Kulturgeschichten menschlicher Dinge	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
Michaelis	Wolfgang Hildesheimer und die Gruppe 47 Nullpunktpoetiken, Nachkriegsmentalitäten und Antisemitismus	Mo, 12-16 Uhr 14-täglich Stephansaal / TU TEL 811
Ramme / Choluj	Judiths Butler's performative theory of assembly	Do, 10-12.30 Uhr CP 152
Schäfer	Sammeln und Ordnen - Soziale Praktiken in Alltag, Wissenschaft und Kultur	Di, 16-18 Uhr AM 205
Seyfert	Virale Kulturen	Do, 16-18 Uhr AM 202
Weber, K. / Jajeśniak-Quast	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 3: 19.-21. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD Hs4

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Urban Studies

Wahlpflichtmodul

<i>Aldenhoff-Hübinger / Offenstadt</i>	Sozialismus aufbauen. Die DDR am Beispiel der Stadt und des Bezirks Frankfurt (Oder)	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Krätke</i>	Wohnungsnot und Wohnungspolitik	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Krätke</i>	„Creative Industries“ und Stadtentwicklung	Di, 14-16 Uhr AM 204
<i>Lanz</i>	Kulturelle Repräsentationen des Städtischen: Metropolen im Film	Di, 14-18 Uhr 14-täglich GD 201
<i>Lanz</i>	Kulturwissenschaftliche Methoden der Stadtforschung	Block GD 04
<i>Schwarz, A.</i>	Die Berliner Kultur- und Kreativwirtschaft – als Feld von „Arbeit 4.0“? Projektforschungs-Seminar	Mi, 11-12.30 Uhr GD 07
<i>Seyfert</i>	Virale Kulturen	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Worschech</i>	Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 205

Gender Studies und Queer Theory

Wahlpflichtmodul

<i>Chołuj / Staškiewicz</i>	Parodie, Hypersimulation oder Subversion? Spiel mit der Geschlechterordnung am Beispiel der (New) Burlesque	Di, 12-14 Uhr GD 205
<i>Chołuj</i>	Denkstil, Paradigma, Matrix, Framing – wissenschaftstheoretische Begriffe und ihre Kontexte	Do, 14-17 Uhr 14-täglich CP 153
<i>Chołuj</i>	MA-Kolloquium Macht und Differenz	Block, monatlich CP 153
<i>Keinz</i>	Von <i>queeren</i> Migrant_innen zu <i>queering</i> migration	Do, 14-16 Uhr AM 105
<i>Ramme / Chołuj</i>	Judiths Butler's performative theory of assembly	Do, 10-12.30 Uhr CP 152

Politik und Kultur

Wahlpflichtmodul

<i>Beichert</i>	Integration und Desintegration in der europäischen Politik	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Helm</i>	Grundlagen antiker Staatsphilosophie	Mi, 11-13 Uhr 14-täglich GD 312
<i>Hennig</i>	Religion and Politics Historical Roots and Contemporary Developments	Di, 11-13 Uhr GD 303
<i>Keck-Szajbel</i>	History of Eastern Europe: 1900 to the Present	Di, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Sienknecht</i>	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung	Block GD 04
<i>Verheugen</i>	Fallanalysen zum Politikmanagement der EU	Di, 14-16 Uhr 14-täglich AM 202
<i>Worschech</i>	Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 205

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Allerkamp / Büttgen</i>	Eid, Bekenntnis, Versprechen	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Almog</i>	„Rückkehr“ nach Europa? Die Literatur jüdischer Flüchtlinge, Migranten und Exilierte nach 1933	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
<i>Asendorf</i>	Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	„Gelebte Räume“. Zwischen Atmosphäre, Aura und Funktion – Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne.	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Blänkner / Allerkamp</i>	Geschichte und Theater. „Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft“ (P. Brook, Der leere Raum).	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Blänkner / Picht</i>	Mir ist der Ausdruck `europäisches Denken` verdächtig (H. Arendt). Europadiskurse zwischen Aufbruch und Traditionsvergewisserung (1920-1970)	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Bock</i>	Rekonstruktion als Fiktion Erinnerungsdiskurse in der sogenannten Wendeliteratur	Di, 11-13 Uhr LH 001
<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Chołuj</i>	Denkstil, Paradigma, Matrix, Framing – wissenschaftstheoretische Begriffe und ihre Kontexte	Do, 14-17 Uhr 14-täglich CP 153
<i>Kanitz</i>	Objektbeziehungen. Kulturgeschichten menschlicher Dinge	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Kutter</i>	Forschungssalon Diskursanalyse	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Offenstadt / Bahr</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014	Mi, 11-13 Uhr GD 302
<i>Ramme / Chołuj</i>	Judiths Butler's performative theory of assembly	Do, 10-12.30 Uhr CP 152
<i>Valdivia Orozco</i>	Chairos, Prepon, Fortuna: Eine Kulturgeschichte des richtigen Augenblicks zwischen (antiker) Rhetorik und (lateinamerikanischer) Revolutionstheorie	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine neu entdecken Der ukrainische Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 11-13 Uhr GD 303
<i>Worschech</i>	Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 205

Forschungsmodul

<i>Beichelt</i>	Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Chołuj</i>	MA-Kolloquium Macht und Differenz	Block, monatlich CP 153
<i>Kutter</i>	Forschungssalon Diskursanalyse	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Neyer</i>	Kolloquium	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Rosenberg/ Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Schiffauer	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217
Schiffauer	Ethnographie der Welcome-Refugees-Bewegung in der Bundesrepublik: Auswertung der Projektergebnisse	Mo, 16-18 Uhr
Schwarz, A.	Die Berliner Kultur- und Kreativwirtschaft – als Feld von „Arbeit 4.0“? Projektforschungs-Seminar	Mi, 11-12.30 Uhr GD 07
Schwarz, A.	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 14-16 Uhr LH 001
Weber, C. / Beichelt	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
Worschech	Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 205

Praxisrelevante Fertigkeiten

Begoll	D.I.Y.-Videoproduktion für Kulturwissenschaftler	Fr/Block, 9-14 Uhr monatlich LH 001
Girgensohn	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 115
Girgensohn / Liebetanz	Die Kunst der Beschreibung Was Dinge über ihre Geschichte verraten – Objektbiografien schreiben	Mi, 11-13 Uhr AB 115
Kaluza	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block HG 201b
Kopka / Treulieb	Politikberatung und Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess im deutsch-polnischen Vergleich	Block, 11-18 Uhr AM 204
Köster	Eventmanagement- Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 205
Kraft	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen – Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Block AB 206
Kurzweily	Stübfurt	Mo, 14-16 Uhr AM 105
Liebetanz	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo/Block, 16-18 Uhr AB 115
Morach / Vogler-Lipp	Diversity-Projekte konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für Peer-Tutor*innen	Block AB 206
Murawski / Rosa / N.N.	UNITHEA-Festival #20	Do, 16-19 Uhr GD 06
Ohlerich	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
Pla Moreno	Sprachtutoring-begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 16-18 Uhr AB 017
Rajewicz / Vogel	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
Schwarz, S.	"Das Internet ist für uns alle Neuland" Einführung in E-Learning in der Hochschullehre	Block AB 206/210
Schwarz, S. / Vogler-Lipp	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
Seidel	Lern- und Präsentationsstrategien Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Mi/Block, 10-14 Uhr AB 206
Voigt	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Wiesweg

Block
AB 206

**Workshops gestalten und Studierende beraten
Ein Praxisseminar für Lern- & Präsentationsberater*innen und
E-Learning-Berater*innen**

Zillmer

**Building intercultural competence
Basic concepts of intercultural learning**

Mo/Block,
10-14 Uhr
AB 206

Żytyniec

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

Mi, 14-17 Uhr
AB 115

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Theoretische und methodische Grundlagen

Zentralmodul

<i>Allerkamp</i>	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Allerkamp / Büttgen</i>	Eid, Bekenntnis, Versprechen	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Blänkner / Allerkamp</i>	Geschichte und Theater. „Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft“ (P. Brook, Der leere Raum).	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Haas</i>	Tiere auf der Bühne von Biologie, Philosophie und Literatur	Di, 14-16 Uhr GD 302
<i>Helm</i>	Grundlagen antiker Staatsphilosophie	Mi, 11-13 Uhr 14-täglich GD 312
<i>Sievers</i>	Transnationale Konzepte von Sprache und Literatur im 19. und frühen 20. Jahrhundert	Block AM k12
<i>Werberger</i>	Theory from the East	Mo, 11-13 Uhr GD 06
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium zur aktuellen Literatur- und Kulturtheorie: Weltphilologie und Ethnotheory (1. Teil)	Block/Mi AM k12

Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp</i>	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Allerkamp / Büttgen</i>	Eid, Bekenntnis, Versprechen.	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Blänkner / Allerkamp</i>	Geschichte und Theater. „Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft“ (P. Brook, Der leere Raum).	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Haas</i>	Tiere auf der Bühne von Biologie, Philosophie und Literatur	Di, 14-16 Uhr GD 302

Wissenskulturen und Künste

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp</i>	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Allerkamp / Büttgen</i>	Eid, Bekenntnis, Versprechen.	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Asendorf</i>	Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	„Gelebte Räume“. Zwischen Atmosphäre, Aura und Funktion – Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne	Do, 14-16 Uhr GD 05

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

<i>Blänkner / Allerkamp</i>	Geschichte und Theater. „Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft“ (P. Brook, Der leere Raum).	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Greifenstein</i>	Figuratives Denken und audiovisuelle Medien	Do, 12-14 Uhr GD Hs2
<i>Haas</i>	Tiere auf der Bühne von Biologie, Philosophie und Literatur	Di, 14-16 Uhr GD 302
<i>Haas</i>	Artistic Research: Forschung in Kunst und Wissenschaft	Fr, 11-15 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Valdivia Orozco</i>	Chairos, Prepon, Fortuna: Eine Kulturgeschichte des richtigen Augenblicks zwischen (antiker) Rhetorik und (lateinamerikanischer) Revolutionstheorie	Di, 11-13 Uhr AM 203

Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität

Wahlpflichtmodul

<i>Almog</i>	„Rückkehr“ nach Europa? Die Literatur jüdischer Flüchtlinge, Migranten und Exilierte nach 1933	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
<i>Blänkner / Picht</i>	Mir ist der Ausdruck `europäisches Denken` verdächtig (H. Arendt). Europadiskurse zwischen Aufbruch und Traditionsvergewisserung (1920-1970)	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Michaelis</i>	Wolfgang Hildesheimer und die Gruppe 47 Nullpunktpoetiken, Nachkriegsmentalitäten und Antisemitismus	Mo, 12-16 Uhr 14-täglich Stephansaal / TU TEL 811
<i>Möller</i>	„Zwangsmigrationen“ Deutscher und Polen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in Literatur und Film	Mi, 11-13 Uhr LH 001
<i>Schüler-Springorum</i>	Buchenwald: Geschichte und Nachgeschichte 1937-2016	Block TU TEL 811
<i>Sievers</i>	Transnationale Konzepte von Sprache und Literatur im 19. und frühen 20. Jahrhundert	Block AM k12
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine neu entdecken Der ukrainische Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 11-13 Uhr GD 303

Literaturtheorie als Kulturtheorie

Wahlpflichtmodul

<i>Bock</i>	Rekonstruktion als Fiktion Erinnerungsdiskurse in der sogenannten Wendeliteratur	Di, 11-13 Uhr LH 001
<i>Möller</i>	„Zwangsmigrationen“ Deutscher und Polen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in Literatur und Film	Mi, 11-13 Uhr LH 001
<i>Sievers</i>	Transnationale Konzepte von Sprache und Literatur im 19. und frühen 20. Jahrhundert	Block AM k12
<i>Valdivia Orozco</i>	Chairos, Prepon, Fortuna: Eine Kulturgeschichte des richtigen Augenblicks zwischen (antiker) Rhetorik und (lateinamerikanischer) Revolutionstheorie	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Werberger</i>	Theory from the East	Mo, 11-13 Uhr GD 06

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Allerkamp / Büttgen</i>	Eid, Bekenntnis, Versprechen.	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Allerkamp</i>	Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Almog</i>	„Rückkehr“ nach Europa? Die Literatur jüdischer Flüchtlinge, Migranten und Exilierte nach 1933	Fr, 12-14 Uhr TU TEL 811
<i>Asendorf</i>	Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	„Gelebte Räume“. Zwischen Atmosphäre, Aura und Funktion – Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne.	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Blänkner / Allerkamp</i>	Geschichte und Theater. „Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft“ (P. Brook, Der leere Raum).	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Blänkner / Picht</i>	Mir ist der Ausdruck `europäisches Denken` verdächtig (H. Arendt). Europadiskurse zwischen Aufbruch und Traditionsvergewisserung (1920-1970)	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Bock</i>	Rekonstruktion als Fiktion Erinnerungsdiskurse in der sogenannten Wendeliteratur	Di, 11-13 Uhr LH 001
<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Chołuj</i>	Denkstil, Paradigma, Matrix, Framing – wissenschaftstheoretische Begriffe und ihre Kontexte	Do, 14-17 Uhr 14-täglich CP 153
<i>Kanitz</i>	Objektbeziehungen. Kulturgeschichten menschlicher Dinge	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Kutter</i>	Forschungssalon Diskursanalyse	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Offenstadt / Bahr</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014	Mi, 11-13 Uhr GD 302
<i>Ramme / Chołuj</i>	Judiths Butler's performative theory of assembly	Do, 10-12.30 Uhr CP 152
<i>Valdivia Orozco</i>	Chairos, Prepon, Fortuna: Eine Kulturgeschichte des richtigen Augenblicks zwischen (antiker) Rhetorik und (lateinamerikanischer) Revolutionstheorie	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine neu entdecken Der ukrainische Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 11-13 Uhr GD 303
<i>Worschech</i>	Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 205

Forschungsmodul

<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie	Block HG 14
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block GD 04
<i>Chołuj</i>	MA-Kolloquium Macht und Differenz	Block, monatlich CP 153
<i>Haas</i>	Artistic Research: Forschung in Kunst und Wissenschaft	Fr, 11-15 Uhr 14-täglich GD 202

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Schoor	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
Werberger	Forschungskolloquium zur aktuellen Literatur- und Kulturtheorie: Weltphilologie und Ethnotheory (1.Teil)	Block/Mi AM k12

Praxisrelevante Fertigkeiten

Begoll	D.I.Y.-Videoproduktion für Kulturwissenschaftler	Fr/Block, 9-14 Uhr monatlich LH 001
Girgensohn	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 115
Girgensohn / Liebetanz	Die Kunst der Beschreibung Was Dinge über ihre Geschichte verraten – Objektbiografien schreiben	Mi, 11-13 Uhr AB 115
Kaluza	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block HG 201b
Kraft	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen – Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Block AB 206
Liebetanz	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo/Block, 16-18 Uhr AB 115
Morach / Vogler-Lipp	Diversity-Projekte konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für Peer-Tutor*innen	Block AB 206
Ohlerich	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
Pla Moreno	Sprachtutoring-begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 16-18 Uhr AB 017
Rajewicz / Vogel	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
Schwarz, S.	"Das Internet ist für uns alle Neuland" Einführung in E-Learning in der Hochschullehre	Block AB 206/210
Schwarz, S. / Vogler-Lipp	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
Seidel	Lern- und Präsentationsstrategien Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Mi/Block, 10-14 Uhr AB 206
Voigt	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
Wiesweg	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- & Präsentationsberater*innen und E-Learning- Berater*innen	Block AB 206
Zillmer	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo/Block, 10-14 Uhr AB 206
Żytyniec	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Kolloquien

<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie	Block HG 14
<i>Beichelt</i>	Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Do, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block GD 04
<i>Chołuj</i>	MA-Kolloquium Macht und Differenz	Block, monatlich CP 153
<i>Chołuj</i>	Doktorandenkolloquium	Fr/Block, monatlich CP 144
<i>Girgensohn</i>	Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung	Fr/Block, AB 115
<i>Jajeśniak-Quast</i>	ZIP-Forschungskolloquium	Do, 16-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block Ort wird noch bekanntgegeben
<i>Knefelkamp</i>	Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden	Mo, 18-19.30 Uhr Termine nach Vereinbarung
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung	Mi, 10-14 Uhr 14-täglich HG 68
<i>Liebetanz</i>	Zeit & Raum zum Schreiben für Promovierende	Fr/Block, monatlich AB 115
<i>Neyer</i>	Kolloquium	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Richter / Ladewig / Greifenstein / Haid / Horst / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block/Fr, 10-15 Uhr AM 204
<i>Rosenberg/ Jungbluth / Weydt</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer / Keinz</i>	Migration und soziokulturelle Heterogenität	Fr/Block, 11-17 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Fr/Block, 9-14 Uhr LH 101/102
<i>Schwarz, A.</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Seyfert / Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Block, 11-18 Uhr GD 04
<i>Weber, C. / Beichelt</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Weber, K. / Offenstadt</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium zur aktuellen Literatur- und Kulturtheorie: Weltphilologie und Ethnotheory (1.Teil)	Block/Mi AM k12

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Bachelor

<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Rationality	Di und Do, 14-16 Uhr 14-täglich AB 110
<i>Jakubowski Jeshay</i>	Intentionalism, Functionalism and related matters	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block HG 201b
<i>Keck-Szajbel</i>	History of Eastern Europe: 1900 to the Present (Introduction)	Mo, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Lewicki</i>	Mobilities of Health	Mi, 11-13 Uhr CP 157
<i>Picker</i>	Urban Anthropology of Europe	Block, 9-18 Uhr GD 07
<i>Szajbel-Keck</i>	Minority and Regional Languages in Europe	Do, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Voll</i>	The Future of Work: Community, Collaboration and Coworking	Mo, 10-14 Uhr 14-täglich LH 001
<i>Weber</i>	Emergence and Decline? The Modern State, 15th - 21th Century	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo/Block, 10-14 Uhr AB 206
<i>Zobel</i>	The Politics of Immigration Control	Mo, 16-18 Uhr AM 204

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Master

<i>Büttgen</i>	Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Hennig</i>	Religion and Politics Historical Roots and Contemporary Developments	Di, 11-13 Uhr GD 303
<i>Jajeśniak-Quast / Bağajewska</i>	Obraz społeczeństwa polskiego w filmie - odbicie prawdy czy krzywe zwierciadło? Die polnische Gesellschaft im Film – wahrheitsgetreues oder verzerrtes Abbild?	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Janczak</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9-11 Uhr CP 27
<i>Jelec</i>	How people think and what they say. Cognitive Discourse Analysis	Block, 10.30-16.30 GD 311
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block HG 201b
<i>Keck-Szajbel</i>	History of Eastern Europe: 1900 to the Present	Di, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Offenstadt / Bahr</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014	Mi, 11-13 Uhr GD 302
<i>Ramme / Chołuj</i>	Judiths Butler's performative theory of assembly	Do, 10-12.30 Uhr CP 152
<i>Poprawski</i>	Reading Cultural Policy Classics	Mi, 11-15 UhrBlock CP 23/24
<i>Streb / Müller</i>	A codificação da linguagem escrita em comunidades bi-plurilíngues	Block AM 233
<i>Tyszka</i>	Performance in Contemporary Multicultural World	Block CP 27
<i>Zaporowski</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Block, 13-16 Uhr CP 20
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo/Block, 10-14 Uhr AB 206

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Mit Kommentaren in alphabetischer
Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)

Sozialismus aufbauen. Die DDR am Beispiel der Stadt und des Bezirks Frankfurt (Oder)

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Wirtschaftskulturen // MASS Urban Studies // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Räume – Grenzen – Metropolen // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Am Beispiel der Stadt und des Bezirks Frankfurt (Oder) sollen exemplarisch Funktionsweise und Probleme der zentralistisch organisierten Wirtschaft der DDR sowie übergreifende kulturwissenschaftliche Fragen erörtert werden. Durch ihre Grenzlage und die bis weit in das 20. Jahrhundert hinein agrarische Struktur eignet sich die Region in besonderer Weise dazu. Nach dem Zweiten Weltkrieg galt es, den Oderraum industriell durch den Aufbau großer Betriebe und Kombinate in Eisenhüttenstadt (Schwerindustrie), Frankfurt (Oder) (Halbleiterindustrie) und Schwedt (Erdölverarbeitung) zu erschließen. Diese Erschließung ging weit über wirtschaftliche Fragen hinaus: Eisenhüttenstadt wurde als Stadt überhaupt erst begründet um das Werk herum, Schwedt und die ehemalige preußische Garnisonsstadt Frankfurt (Oder) wurden städtebaulich "sozialistisch" umgestaltet. Die wirtschaftlichen und städtebaulichen Anstrengungen wurden flankiert von Formen der symbolischen Integration, die ebenfalls noch heute ihre Spuren im Stadtbild hinterlassen haben (z. B. die "Friedensglocke" in Frankfurt an der "Friedensgrenze"; die "Friedenstaube" auf Fassaden in Eisenhüttenstadt und der Zufahrtsstraße; Denkmäler von Karl Marx und führender Kommunisten der Zwischenkriegszeit an zentralen Punkten). Das Seminar soll dementsprechend durch Stadtrundgänge in Frankfurt (Oder) und das nahegelegene Eisenhüttenstadt ergänzt werden.

Literatur: J. Berner, Halbleiter aus Frankfurt, Dessau 2005; Fortschritt, Norm und Eigensinn. Erkundungen im Alltag der DDR, hg. vom Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR e. V., Berlin 1999; Frankfurt an der Oder 1253-2003, hg. von U. Knefelkamp, S. Griesa, Berlin 2003; D. Jajeśniak-Quast, K. Stokłosa, Geteilte Städte an Oder und Neiße. Frankfurt (Oder) – Słubice, Guben – Gubin und Görlitz – Zgorzelec 1945-1995, Berlin 2000; A. Ludwig, Eisenhüttenstadt. Wandel einer industriellen Gründungsstadt in fünfzig Jahren, Berlin 2000.

Teilnahmevoraussetzungen: BA; abgeschlossenes Grundstudium

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Literatur und Plan werden zu Beginn des Semesters über moodle bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Hausarbeit

Allerkamp, Andrea

Professur für Westeuropäische Literaturen

10392

Forschungskolloquium Literatur und Philosophie

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul
Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2016

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie. Geplant sind:

- Vortrag

- und Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters, in der die Projekte der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig von dem Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Eine Voranmeldung ist erforderlich unter weslit@europa.uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 19. Oktober um 13 Uhr in HG 14 statt.

Kolloquium im Block: Donnerstag, 12. Januar 18-20 Uhr und Freitag, 13. Januar 10-18 Uhr.

Leistungsnachweis: Kurzer mündlicher Vortrag, schriftliches Exposé, Respondenz.

Figuren des Tragischen. Philosophie der Tragik.

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BAMA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste // MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // Alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Tragik spielt sich zwischen Menschen ab. Aristoteles zufolge ist ein Ereignis tragisch („erschütternd“), wenn es Mitleid (eleos) und Furcht (phobos) erweckt. Das Tragische ist ein unausweichliches In-Schuld-Fallen. Doch welche Konstellationen sind tragisch zu nennen? Sind es alle unglücklichen zwischenmenschlichen Ereignisse oder nur bestimmte Handlungsmuster, die diese Bezeichnung verdienen? Noch grundsätzlicher gilt es zu fragen: gibt es überhaupt so etwas wie Tragik? Denn diese Annahme ist alles andere als selbstverständlich. Figuren der Tragik oder des Tragischen weisen vielmehr auf historisch kontingente Ideen. Nicht zu jeder Zeit haben Menschen die Welt als tragisch erfahren. Heute – nach dem Niedergang gesellschaftlicher Utopien und der Angst vor Terror und Krieg – erscheint Simmels Idee einer „Tragödie der Kultur“ erneut von großer Aktualität.

Das Seminar setzt zunächst bei der „tragischen Weltbetrachtung“ (Nietzsche) an, wie sie in der griechischen Tragödie (Aristoteles) zu finden ist. Als Widerpart zur Philosophie stellt die Tragödie die überkommene mythische Weltordnung in Frage. In der Neuzeit führt dies zu einer Wiederbelebung der alten Trias von Religion, Aufklärung und Tragik. Gegenüber der Religion macht sich die menschliche Perspektive geltend. Generell gilt es also zu fragen: Inwieweit ist unsere reale, nicht-ästhetische Welt tragisch verfasst? Wir untersuchen diese Frage in Theorien der Tragödie und Philosophien der Tragik (Hegel, Nietzsche, Benjamin) sowie anhand von ausgewählten Tragödien-Szenen (Sophokles bis Heiner Müller).

Literatur: Zur Einführung wird empfohlen:

Ulf Heuner, *Klassische Texte zur Tragik*, 2006.

Christoph Menke, *Die Gegenwart der Tragödie. Versuch über Urteil und Spiel*, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Mitarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich sowohl an BA- als auch an MA-Studierende.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit

Eid, Bekenntnis, Versprechen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul // Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste // MEK Zentralmodul / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // Alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2016

„Ich schwöre, Apollon den Arzt und Asklepios und Hygieia und Panakeia und alle Götter und Göttinnen zu Zeugen anrufend“, so der berühmte Anfang des Hippokratischen Eids. Horkos (altgriechisch „der Eid“, latinisiert Orcus) ist in der griechischen Mythologie die Personifikation der bindenden Kraft des Eides und bezeichnet ursprünglich auch den Gegenstand, auf den geschworen wird – wie den Styx, auf dessen Wasser die griechischen Götter ihre Eide ablegen.

Als Ritual und Sprechakt nimmt der Eid einen hohen symbolischen Stellenwert in der Gesellschaft ein. Darauf haben sich Historiker und Kulturtheoretiker immer wieder berufen. Doch die Erklärungen begnügen sich meist mit Überlegungen zu den – jeweils durch die Vereidigung ermöglichten – sozialen Kohärenzen, die gewöhnlich als „Band der Gesellschaft“ charakterisiert werden. Das Seminar möchte diese Ansätze erweitern, indem es sich der langen Dauer der Denk- und Darstellungsformen des Eides, des Bekenntnisses und des Versprechens widmet.

Ausgehend von Antike bis hin zu zeitgenössischen politischen Theorien und Praktiken untersuchen wir Vorstellungen zur menschlichen Sprache, wie sie in anthropologischen, philosophischen sowie in literarischen und künstlerischen Diskursen zum Ausdruck kommen. Auf diese Weise berücksichtigen wir Verbindungen zwischen Eidespraxis und Sprechakttheorie (Searle, Benveniste, Derrida), Wahrsprechen und Staatlichkeit (Foucault, Hobbes, Kafka, Schiller) und vergleichen diese mit anderen feierlichen Gebräuchen der öffentlichen bzw. theatralen Rede (Shakespeare, Kleist) und dem Bekenntnis des Glaubens (Augustinus, Montaigne, Rousseau).

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit

„Rückkehr“ nach Europa? Die Literatur jüdischer Flüchtlinge, Migranten und Exilierte nach 1933

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität// KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen
// MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Freitag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: TU TEL 811, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2016

Das Seminar untersucht die vielfältigen Auseinandersetzungen jüdischer Autoren und Autorinnen mit Deutschland nach 1933 in Werken, die auf Deutsch verfasst wurden und denen deshalb in ihrer direkten Umgebung – sei es in den USA, Israel oder Südamerika – der Status als Randliteratur zukam. Wir werden die verschiedenen Entstehungsbedingungen solcher Werke untersuchen und den Szenarien der „Rückkehr“ von Juden nach Europa nachgehen (einschließlich der Topoi Versöhnung, Rache und Heimkehr). Das Seminar erkundet, wie die Vorstellung einer Rückkehr nach Europa den Stil literarischen Schreibens und die Fragestellungen theoretischer Werke geprägt hat. Es untersucht damit die Entwicklung der Begriffe von Flucht und Exil, die nicht zuletzt auch die gegenwärtigen Debatten prägen.

Unter anderem diskutieren wir Texte und Werke von Theodor Adorno, Hannah Arendt, Hilde Domin, Else Lasker-Schüler und Arnold Zweig.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung an der TU Berlin statt. Raum: TEL 811. Bitte melden Sie sich vorab bei der Dozentin an: yaelalmog6@gmail.com

Leistungsnachweis: Referate, Hausarbeit, Essay.

Andree, Christian
Honorarprofessor für Wissenschafts- und Medizingeschichte

Rudolf Virchow – Leben und Werk (Teil III.)

6/9 ECTS

Seminar: MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Zentralmodul // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen
Block, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden noch bekanntgegeben

Einer der bedeutendsten Wissenschaftler, Mediziner und Politiker der Neuzeit, Rudolf Virchow (1821–1902), stammte aus kleinen Verhältnissen. Die Vorlesung mit Diskussion zeigt zunächst seinen Lebensweg aus diesen Verhältnissen Hinterpommerns, wo sein Vater als Stadtschreiber eines winzigen ostdeutschen Städtchens und nebenberuflicher Landwirt die Familie ernährte. Der kleine Virchow erlebte eine problematische Elternnehe, aber fürsorgliche Förderung seiner geistigen Anlagen. Virchows Ausbildungs- und Berufslaufbahn führte ihn an die Spitze der deutschen und schließlich der Weltmedizin, die er mit seinen bahnbrechenden Erkenntnissen geradezu revolutionierte. Unsere medizinische Fachsprache verdanken wir ihm ebenso wie zahlreiche Entdeckungen auf den Gebieten der Krebsentstehung und -behandlung und der heute so forcierten Entzündungsforschung. In Frankfurt (Oder) und Kiel entsteht derzeit die erste Gesamtausgabe der Werke und Briefe Virchows. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erhalten einen Einblick in die Werkstatt dieser Ausgabe. Dabei wird deutlich, dass Virchow gleichsam mit allen berühmten Forschern seines Zeitalters von Darwin bis Pasteur in Verbindung und geistigem Austausch stand. Virchow hat mehrere neue Wissenschaften begründet, deren Entstehungsgeschichte und Weiterentwicklung in der Vorlesung ebenfalls behandelt werden: etwa die Ur- und Frühgeschichte, die Ethnologie (einschließlich deutscher Volkskunde) und die Anthropologie. Virchows Biografie ist spannend. Wir betrachten in der Vorlesung nicht nur die wissenschaftlichen, sondern auch die politischen und menschlichen Aspekte. Als geistiger und politischer Konkurrent Bismarcks, der ihn mehrfach zum Duell zwingen wollte, wurde er eine der maßgebenden Persönlichkeiten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Wie solche Duellprobleme im 19. und im frühen 20. Jahrhundert gelöst wurden, wird anschaulich behandelt werden (etwa am Beispiel von Fontanes Effi Briest). Auch das Ende des Duellwesens werden wir untersuchen.

Literatur: Wird per E-Mail bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Zur Anmeldung (bis spätestens 31. Oktober 2016), Bekanntgabe der Seminartermine und für weiteren Informationen bitte eine E-Mail an euv42780@europa.uni.de.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Avantgarden – Strategien des radikalen Neuanfangs

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul / Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste //
MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

„Avantgarde“ ist ein Begriff, der in Kunst, Wissenschaft und Politik gleichermaßen begegnet. Der Begriff stammt aus der Sprache des Militärs, wo er die Vorhut bezeichnet. Anderen voraus zu sein, ist auch das Selbstverständnis der meisten zivilen Avantgarden. Das zeigt sich schon bei Marx, der die Kommunisten als Vorhut der proletarischen Bewegung privilegiert. Unter den Künstlergruppen waren es anfangs des 20. Jahrhunderts zunächst die Futuristen, die für sich den Status einer Avantgarde reklamierten und dies auch in einer Vielzahl von Programmen verkündeten. Sie sahen sich als Agenten der Zukunft und des Fortschritts, weswegen sie auch glaubten, alles Alte zerstören zu dürfen. Den Wunsch nach Überwindung der Trennung von Kunst und Lebenspraxis teilten sie mit späteren Avantgarden wie den Konstruktivisten oder Surrealisten. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es langsam, trotz neuer Bewegungen wie etwa dem Situationismus, zu einer Krise des Avantgardistischen; mit dem Fortschrittsoptimismus schwand auch der Glaube an Utopien. Nach dem gesellschaftlich-politischen Wandel von 1989 wurde die Rolle der Avantgarden neu durchdacht, und dabei stellte sich auch die Frage nach dem Zusammenhang von Avantgarde und Terror. Wie aber ist die Lage heute – kann ein Avantgardismus neu begründet werden?

Literatur: Klaus von Beyme, Das Zeitalter der Avantgarden, München 2005.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

„Gelebte Räume“.

Zwischen Atmosphäre, Aura und Funktion – Raumtheorie und Raumgestaltung in der Moderne.

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte – Vertiefung // MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste //
MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Die Veränderung des Raumbegriffs ist eine der auffälligsten kulturhistorischen Veränderungen des 20. Jahrhunderts – auch der „Spatial Turn“ in den Kulturwissenschaften zeugt davon. Welches Raumverständnis, welche Raumbilder und Raumgestalten entwickeln sich in einer Epoche stets noch zunehmender Mobilisierung? Wenn insgesamt eine Tendenz zur Verflüssigung aller festen räumlichen Beziehungen festgestellt werden kann, dann stellt sich auch die Frage nach den verbliebenen Möglichkeiten stabiler Verortung. Dem Thema des Raums kann man sich von verschiedenen Seiten her nähern, über Disziplinen oder von Problemstellungen her. Zu letzteren zählt die in den letzten Jahren auffällig intensiv geführte Diskussion über funktionale vs. emotionale Qualitäten von Räumen. Das Seminar soll sich um bestimmte Fragenkomplexe organisieren: um Ansätze in der Wissensgeschichte (Foucault), der Soziologie (Simmel, Lefebvre) oder der Phänomenologie (Lewin, Bachelard). Weiter soll es gehen um die Geschichte der Wahrnehmung von Architekturen (Giedion, Venturi), räumliche Praktiken (de Certeau) sowie um die Rolle des konkreten Ortes (Heidegger, Norberg-Schulz) im Gegensatz zum abstrakten Raum in der globalisierten Welt.

Literatur: S. Hauser u. A., Hg.: Zur Ästhetik des sozialen Raumes, Bielefeld 2011. (Architekturwissen. Grundlagentexte aus den Kulturwissenschaften, Bd. 1).

S. Hauser u. A. Hg.: Zur Logistik des sozialen Raumes, Bielefeld 2013.

2013 (Architekturwissen. Grundlagentexte aus den Kulturwissenschaften, Bd. 2).

Kritische Berichte 2.2016: Auratische Räume der Moderne.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Integration und Desintegration in der europäischen Politik

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Politik und Kultur // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft
Mittwoch, 11.30 - 13.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Die Brexit-Entscheidung des britischen Volks hat auf dramatische Weise deutlich gemacht, dass die „immer engere Union der Völker Europas“ – so die berühmte Formulierung aus der Präambel des EU-Vertrags – keine selbstverständliche Eigenschaft der europäischen Integration darstellt. Das Votum stellt vielmehr den vorläufigen Höhepunkt einer Entwicklung dar, die schon seit vielen Jahren zu beobachten war – die Verlangsamung und Regression des politischen Zusammenwachsens Europas. Nicht mehr Integration und „Vertiefung“, sondern Stagnation und Desintegration prägten in den vergangenen zehn Jahren die europäische Politik. Im Seminar widmen wir uns den Ursachen dieses Prozesses, analysieren einschlägige Phänomene und diskutieren theoretische sowie konzeptionelle Texte, die die Krise des politischen Systems Europa einzuordnen versuchen.

Literatur: Eppler, Annegret / Scheller, Henrik, 2013: Zur Konzeptionalisierung europäischer Desintegration. Baden-Baden: Nomos. Leuffen, Dirk / Rittberger, Berthold / Schimmelfennig, Frank, 2013: Differentiated Integration. Explaining Variation in the European Union. Houndmills: Palgrave.

Hinweise zur Veranstaltung: Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige Besuch einer Einführungsveranstaltung in die Europäische Politik. Bitte schicken Sie einen Beleg zusammen mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung (politik3@europa.uni.de).

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit. Student presentations and term papers can be held and written in English, but the majority of sessions will be in German.

Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MASS Forschungsmodul // MES
Mittwoch, 14-täglich, 18.00 - 20.00 Uhr, Ort: : LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Die Fragestellung, die fragespezifische Anwendbarkeit verschiedener sozialwissenschaftlicher Methoden und die Forschungslogik und -stringenz des eigenen Projektes können hier gemeinsam überprüft und weiterentwickelt werden. Der Kreis des Kolloquiums setzt sich zusammen aus MA-Studierenden, Doktorand*innen sowie Mitarbeiter*innen des Studiengangs sowie der Professur „European Studies“. Das Kolloquium alterniert mit dem Kolloquium des Viadrina Institut für Europastudien (VIE).

Bei Studierenden, die eine Abschlussarbeit an der Professur Europa-Studien schreiben, ist die Teilnahme verpflichtend. Studierende, die am Kolloquium teilnehmen oder ihre Arbeit vorstellen möchten, werden um Anmeldung bis spätestens zum 17.10.2016 gebeten.

Hinweise zur Veranstaltung: Studierende werden um Anmeldung gebeten (politik3@europa.uni.de). Informationen zu den einzelnen Terminen finden Sie zu Beginn des Semesters in der Änderungsdatei zum Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage der Fakultät.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

D.I.Y.-Videoproduktion für Kulturwissenschaftler

3/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Freitag/Block, monatlich, 9.15 - 13.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2016

Dieses projektorientierte Seminar widmet sich der Frage, wie kulturwissenschaftliche Inhalte in multimedialer Form vermittelt werden können. Ausführliche Hinweise sind ab September unter www.martinbegoll.de einsehbar.

Literatur: wird auf Moodle bereitgestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung, regelmäßige Teilnahme, eigenes Engagement

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzt auf 15 Teilnehmende. Anmeldung bis zum 30. September unter www.martinbegoll.de.

Hinweise zum Blockseminar: 14.10.16, 11.11.16, 02.12.16, 13.01.16., 2 weitere Termine in Planung

Leistungsnachweis: Projektpräsentation

Sprache: Deutsch, Englisch

Benecke, Werner
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

10397

Osteuropakolloquium

6 ECTS

Kolloquium: KGMOE Zentralmodul / Forschungsmodul
Donnerstag, 18.00 - 20.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Semestertermin für alle an Osteuropa Interessierten. Das Programm wird zu annähernd gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte und Praxisberichte aus dem beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

Benecke, Werner
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

10398

Geschichte Polens (2) 1914-2016

6 ECTS

Vorlesung: KGMOE Zentralmodul // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Freitag, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte Polens im 20. Jahrhundert vermitteln. Einzelne Schwerpunkte werden hierbei die Geschichte der Zweiten Republik (1918-1939), die mehrschichtigen, tiefen Zäsuren der Jahre des Zweiten Weltkrieges, die Geschichte der Volksrepublik und ein Ausblick auf die jüngste Vergangenheit unseres Nachbarlandes sein.

Literatur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: in der Regel mündliche Prüfung, sonst nach Absprache

Benecke, Werner
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

10399

Mittel- und Osteuropa unter napoleonischer Herrschaft

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Räume – Grenzen – Metropolen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Donnerstag, 12.00 - 14.00 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Die napoleonische Herrschaft in Mittel- und Osteuropa ruft in den Geschichtskulturen Deutschlands, Polens und Russlands sehr unterschiedliche Konnotationen hervor. Markierte das machtvolle Eingreifen Napoleons für die deutsche Staatenwelt das Ende des Reiches und die bisweilen radikale Neuordnung der politischen Landkarte östlich des Rheins, so hoffte das geteilte Polen – durchaus zu Recht – auf das Engagement Frankreichs bei der Wiedererlangung seiner staatlichen Existenz und nationalen Souveränität. Für Russland hingegen sollte die siegreiche Verteidigung gegen die Grande Armee im Jahre 1812 zu einem Grundbaustein seines nationalen Selbstverständnisses werden. Aber kein Staat in Mittel- und Osteuropa konnte künftig jene grundlegenden Fragen mehr ignorieren, die die napoleonische Herrschaft ihnen gestellt hatte: jene nach der rechtlichen Gleichheit der Bürger, nach Verfassungen und Grundrechten, nach Bauernbefreiung und politischer Teilhabe.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Geschichte und Theater.
"Die Wahrheit ist immer auf Wanderschaft" (P. Brook, Der leere Raum).

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul / Wissenskulturen und Künste / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2016

Wie Geschichte zur Anschauung gebracht werden könne, ist eine seit langem kritisch an die Geschichtswissenschaft herangetragene Frage. Sie setzt allerdings ein (modernes) Verständnis von „Geschichte“ voraus, das erst seit der Mitte des 18. Jahrhundert geläufig geworden und durch die Doppelbedeutung als Geschehen und Wissensform des Geschehens charakterisiert ist. Erst vor diesem Hintergrund des historistischen Geschichtsbegriffs entsteht die Spannung zwischen Theater und Geschichte, die in der alteuropäisch-aristotelischen Tradition unbekannt war und im Zeichen der Krise des Historismus seit Beginn des 20. Jahrhunderts ihre Plausibilität eingebüßt hat.

Gegenstand des Seminars ist daher nicht lediglich die Frage nach der Performativität von „Geschichte“. Wir wollen vor allem „Geschichte“ und „Theater“ als zwei Formen der symbolischen Welterschließung miteinander ins Gespräch bringen. Was passiert, wenn das Theatrale als Ordnungsmodell und nicht als Aufführungsgeschehen verstanden wird (Yates, *The Art of Memory*)? Ausgehend von der aristotelischen Unterscheidung von Poetik und Historie werden wird uns u.a. mit der in der frühen Neuzeit dominierenden Metapher des „theatrum mundi“ (Shakespeare bis Lessing), dem historistischen Theater (Grabbe, Büchner) und dem epischen Theater (Brecht, H. Müller) bis zu neuesten Entwicklungen im politischen Theater (Sartre bis Milo Rau) beschäftigen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit

Mir ist der Ausdruck 'europäisches Denken' verdächtig (H. Arendt).
Europadiskurse zwischen Aufbruch und Traditionsvergewisserung (1920-1970)

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul // MA Literaturwissenschaft: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung-Verflechtung-Transkulturalität // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Über Europa wird diskutiert. 1920 anders als 1970, unter Konservativen anders als unter Marxisten, aus kulturhistorischer Perspektive anders als aus politikwissenschaftlicher Sicht. Wer „Europa“ sagt, braucht dabei kein Europäer zu sein: Auch die Nationalsozialisten reklamierten Europa für sich. Welche unterschiedlichen Europakonzeptionen zwischen 1920 und 1970 vertreten wurden, wodurch sie (politisch) motiviert waren und welche Rolle die Systemwechsel und der Prozess der Europäisierung für die Diskussion um Europa spielten, ist Gegenstand des Seminars.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Abschluss

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul / Forschungsmodul // MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Im Kolloquium werden Texte zur „Geschichte“ als Historischer Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, eigene Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte, des Masters Soziokulturelle Studien und des Masters European Studies. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit

Rekonstruktion als Fiktion Erinnerungsdiskurse in der sogenannten Wendeliteratur

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Literaturtheorie als Kulturtheorie // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Das Seminar geht der Frage nach, mit welcher Fokussierung und Zielsetzung literarische Texte die untergegangene DDR rückblickend neu konstruieren und bewerten. In aktuellen Prosatexten finden sich unterschiedliche Positionen, die auch persönliche Erfahrungen und politische Überzeugungen ihrer Autoren spiegeln. So entstehen divergierende Diskurse des Erinnerns, die sich in der Artikulation von Kommunikationsproblemen, Beziehungs- und Generationskonflikten, verbunden mit subjektiver Neuorientierung oder auch Orientierungslosigkeit, niederschlagen. An ausgewählten Beispielen soll die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit einer kritischen Analyse unterzogen werden.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat und Essays oder Hausarbeit

Literatur, Medien, Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul // MAKS Forschungsmodul
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 16.11.2016

Das Kolloquium versteht sich als Diskussionsforum zur Vorbereitung und Durchführung der Abschlussarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung wendet sich an Studierende nach dem Bachelorabschluss.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungsbesprechung: 16.11.2016, 13.15-14.45 Uhr; weitere Termine: 19., 20. und 26. Januar 2017, ganztägig

Leistungsnachweis: Referat und Essays oder Hausarbeit

Les religions de Jacques Derrida : Foi et savoir (1996)

3/6/9 ECTS

Seminar (mit vertiefendem Sprachkurs): MEK Zentralmodul / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Kulturelle Praktiken, Wissens-ordnungen, ästhetische Formationen // MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul / Wissenskulturen und Künste / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Foi et savoir, court essai du dernier Derrida, entend s'affronter aux questions de la religion et du « retour des religions » saisies dans toute leur ampleur. Le texte opère une récapitulation des grandes questions de philosophie de la religion, entre deux pôles redéfinis comme ceux de l'« indemne » (doctrines du salut et du sacré) et du « fiduciaire » (théorie de la croyance, de la foi et de la confiance). C'est aussi une vaste mémoire de la philosophie de la religion, comme l'indique son sous-titre, Les deux sources de la « religion » aux limites de la simple raison, véritable remix philosophique en forme d'hommage à Bergson et à Kant. La lecture de ce texte permet ainsi une orientation dans l'intégralité de la discipline, que Derrida rapporte expressément à l'actualité des questions religieuses : tolérance, fondamentalismes, technosciences.

Literatur: J. Derrida, Foi et savoir, suivi de Le Siècle et le pardon, Paris, Points-Seuil, 2001 (éd. de poche). Traduction allemande : J. Derrida, « Glaube und Wissen. Die beiden Quellen der ‚Religion‘ an den Grenzen der bloßen Vernunft », in: J. Derrida u. G. Vattimo (Hg.), Die Religion, Frankfurt/M., Suhrkamp, 2001, S. 9-106, à partir de l'édition originale (1996).

Henri Bergson, Les deux sources de la morale et de la religion, éd. B. Karsenti, Paris, Garnier-Flammarion, 2011. Immanuel Kant, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, hrsg. v. R. Malter, Stuttgart, Reclam 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse mindestens Oberstufe (für das Seminar) bzw. Niveau UNlcert® II / B2 GER (für die Kombination Seminar und Sprachkurs).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (donnerstags 14.00 – 15.30 Uhr, ab 20. 10. 16) begleitet. Möglich ist der Besuch des Seminars allein oder die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) als Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung ab 15. 09. 2016)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Französisch

Parodie, Hypersimulation oder Subversion? Spiel mit der Geschlechterordnung am Beispiel der (New) Burlesque

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Gender Studies und Queer Theory
Dienstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Seit Mitte der 1990er Jahre entstand, angestoßen durch den Film Moulin Rouge, in mehreren Städten (z.B. Berlin, Paris, New Orleans, Warschau) eine lebendige Szene der (new)burlesque, die für die Gender Studies ein interessantes Forschungsthema bietet, insbesondere da sich die Performerinnen als Feministinnen bezeichnen und oft Absolventinnen der Gender Studies sind (einige sogar promoviert). Sie betrachten die (new)burlesque als ihren Weg, die heteronormative Geschlechter- und Sexualitätsordnung infrage zu stellen und diese anders zu definieren. Inzwischen entwickelten sich verschiedene neue Formen der (new)burlesque, wie queerlesque, boylesque oder die zurzeit in den USA populäre nerdlesque. Die Frage, ob und inwieweit die (new) burlesque einen Weg zum Empowerment von Frauen bedeutet, ist interessant, wenn man betrachtet, dass z.B. die Performer der boylesque diese nicht als eigenes Empowerment, sondern vielmehr als Kunst sehen. Warum sehen die Performerinnen das Spiel mit der Verführung und der Nutzung von Elementen des heteronormativen Sexappeals, wie hohe Absätze, starkes Make-up und laszive Pin-Up-Posen, als Möglichkeit, die heteronormative Sexualität neu zu konnotieren? Ist die (new)burlesque eine Art symulacra, der Parodie oder der subversiven Wiederholung? Wie steht es mit dem Blick der Anderen – der Zuschauenden und der Konstruktion einer Frau als eines sexuellen Objekts? Diese und weitere Fragen sollen mithilfe der Theorien von Barthes, Bataille, Butler, Derrida, Baudrillard und Sartre diskutiert werden.

Literatur: Die Literaturliste wird bei der ersten Veranstaltung sowie bei Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt, bitte um Voranmeldung unter mail@joanna-staskiewicz.eu

Leistungsnachweis: Referat, Essay oder Hausarbeit.

Sprache: Teilweise Texte auf Englisch

Denkstil, Paradigma, Matrix, Framing – wissenschaftstheoretische Begriffe und ihre Kontexte

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Gender Studies und Queer Theory // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 14-tägig, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Denkstil, Paradigma, Matrix und Framing wurden als Begriffe zur Bezeichnung komplexer Zusammenhänge von Denken und Wahrnehmen von AutorInnen des 20. Jhs. geprägt. Die mit ihnen verbundenen theoretischen Ansätze betreffen vor allem Mechanismen und Prozesse, in denen Erkenntnisse, Interpretationen, Deutungen und Wertungen hervorgebracht werden, sowohl in der Wissenschaft, als auch in der Lebenswelt. Im Seminar wenden wir uns nicht der herkömmlichen Erkenntnistheorie zu, sondern analysieren die Funktion dieser Begriffe bei Ludwik Fleck, Thomas Kuhn, Paul Feyerabend, Judith Butler und Elisabeth Wehling. Wir untersuchen Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen ihnen, um nachzuprüfen, welche Hilfskonstruktionen diese Begriffe funktionsfähig machen, vor allem in den Kulturwissenschaften. Unter die kritische Lupe nehmen wir die grundlegenden Texte der genannten AutorInnen. Bei der Analyse interessiert uns auch die Frage, ob jene Begriffe uns zum Einheitsdenken animieren oder eher unsere Betrachtungsweise in unterschiedlichen Disziplinen auf neue Aspekte öffnen, ob sie als komplementär fungieren können oder von einer Inkommensurabilität der Theorien zeugen.

Literatur: wird in der ersten Sitzung angegeben

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: An folgenden Tagen: 13.10.; 27.10.; 10.11.; 24.11.; 08.12.; 05.01.2017 ;19.01.

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Hausarbeit

MA-Kolloquium Macht und Differenz

6/9 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MASS Gender Studies und Queer Theory / Forschungsmodul // MEK, KGMOE, MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul
Block, monatlich, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Das Kolloquium richtet sich sowohl an fortgeschrittene Studierende, als auch Masterstudierende und diejenige, die sich in der ersten Phase ihrer Arbeit an Dissertationen befinden. Wenn ihre Forschungsinteressen sich mit den thematischen Verflechtungen von Macht und Differenz verbinden, können sie mit uns ihre Abschlussarbeiten und Forschungsansätze diskutieren. Unter Differenz wird hier nicht nur die geschlechtliche Differenz verstanden, sondern auch nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also jede, nach der die Menschen voneinander unterschieden, abgegrenzt werden, durch welche sie sich selbst ausgegrenzt fühlen und durch die sie sich voneinander distanzieren. Auch die Grenzproblematik gehört zu unserem Themenkomplex, wenn diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden wird.

Macht auszuüben, bedeutet in diesem Zusammenhang: Differenzen unterschiedlicher Provenienz so zu operationalisieren, dass die Menschen verfügbar werden, ihre Kapazitäten zur Disposition stellen und bereit sind, ihre Weltsicht solchen Ordnungslogiken anzupassen, welche durch Machtverhältnisse hervorgebracht werden. Im Kolloquium analysieren wir auf Grund des Materials, welches in die geplanten MA-Arbeiten und Dissertationen einbezogen wird, wann die Differenzen zu Grenzen verdichtet werden, wann sie sich auflösen und wie neue Differenzen entstehen.

Im Kolloquium werden Fragmente der Abschlussarbeiten präsentiert und zusammen mit themenspezifischen Texten sowie theoretischen Ansätzen mit methodologischer Unterstützung intensiv diskutiert. Dies geschieht mit dem Ziel, den Schreibenden methodologische und inhaltliche Impulse und Orientierungen für das Verfassen ihrer Arbeiten zu geben. Das Programm des Kolloquiums und die Sekundärliteratur hängen von den Interessenbereichen der Teilnehmenden ab und wird deswegen am Beginn des Semesters erstellt.

Hinweise zum Blockseminar: An folgenden Tagen: 13-14.10; 10-11.11; 8.-09.12; 5.-06.01.2017. Donnerstag, 18-20 Uhr und Freitag 10-13 Uhr.

Leistungsnachweis: Fragment der Arbeit

Doktorandenkolloquium

Kolloquium: Graduiertenstudium
Freitag/Block, monatlich, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 144, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2016

Das Kolloquium ist gedacht für fortgeschrittene Doktoranden und Doktorandinnen und für Mitwirkende an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls, und zwar „Grenzgänge(r) der Wissenschaft“ und „Wissensvermittlung in interkulturellen Studiengängen“. Im Kolloquium werden Teile und Thesen aus Dissertationen schriftlich vorgelegt, präsentiert und Ergebnisse der Forschungsprojekte diskutiert. Alle Gastvorträge, die in diesem Rahmen stattfinden werden, sind öffentlich. Inhaltlich werden sie an einzelne Themen der diskutierten Projekte gebunden.

Hinweise zum Blockseminar: An folgenden Tagen: 14.10; 11.11; 9.12; 6.01

Archäologie und Strafrecht – Taten, Strafen und Orte der Vollstreckung im archäologischen Befund (Praxis: Ausgrabung Richtstätte im SoSe 2017)

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Erst seit wenigen Jahren werden die Orte der historischen Strafvollstreckung archäologisch erfasst. Dies bedeutet, dass zu den Richtplätzen des Mittelalters und der Neuzeit bislang erst wenig Vergleichsmaterial existiert. Mit der archäologischen Lehrgrabung im SoSe 2017 soll dieses Forschungsdesiderat erweitert werden.

Im Seminar werden die Grundlagen der Richtstättenarchäologie vermittelt. Die Entstehung des historischen Strafrechts sowie seine Umsetzung in den jeweils sich ändernden gesellschaftlichen Systemen wird ebenfalls Bestandteil der Lehrveranstaltung sein.

Der Vollzug der Strafen zeigt sich noch heute deutlich im archäologischen und anthropologischen Befund. Einzelne Todesstrafen, wie das Enthaupten oder Rädern, lassen sich bereits bei der Freilegung der Skelette klar erkennen. Fesselung und Bauchlage weisen ebenfalls auf justiziable Gewalt hin. Viele Auffindungssituationen lassen sich jedoch nur schwer deuten. So stellt sich hier häufig die Frage: handelt es sich tatsächlich um eine Hinrichtung oder liegt eher der Nachweis von Suizid, „schlechtem Tod“ oder eine Bestattung randständiger Mitglieder der Gesellschaft, die keine Chance auf ein ordentliches Begräbnis auf dem Friedhof hatten, vor?

Literatur: von Amira, Die germanischen Todesstrafen, Untersuchungen zur Rechts- und Religionsgeschichte (München 1922); J. Auler (Hrsg.) Richtstättenarchäologie, 3 Bde. (Dormagen 2008-2012); J.L. Buckberry, D.M. Hadley, An Anglo-Saxon execution cemetery at Walkington Wold, Yorkshire. Oxford Journal of Archaeology. 2007; 26 (3): 209-329; P. Dinzelbacher, Das fremde Mittelalter. Gottesurteil und Tierprozess (Essen 2006); R. van Dülmen, Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit (München 1995); M. Genesis, Scharfrichter in der Stadt Brandenburg, http://hvbrb.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Scharfrichter.pdf; J. Graefe/J. Hugler/ C. Pingel, Das Scheiterhaufenexperiment. In: Galgen, Rad und Scheiterhaufen. Einblicke in Orte des Grauens (Mettmann 2010) 78-84; C. Hinkeldey, Justiz in alter Zeit (Rothenburg o.d.T. 1989); K. Leder, Todesstrafe – Ursprung, Geschichte, Opfer (Wien,/München 1980); W. Schild, Die Geschichte der Gerichtsbarkeit (Hamburg 2003).

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme (80%), Bereitschaft zur Teilnahme an archäologischer Grabung (4 Wochen) im September 2017.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit/Ausgrabung

Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis

3+6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/ Ma Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, monatlich, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 05.10.2016

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite? Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich e-Learning nutzen? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den vier weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Es können nur Studierende teilnehmen, die eine eigene Lerngruppe, ein Tutorium, eine Übung o.ä. durchführen. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch (15.10.2016, 14-16 Uhr, ein weiterer Termin wird noch bekanntgegeben, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 03.10.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring- Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 05.+06.10.2016 (10.00-17.30 Uhr); 21.10., 04.11., 09.12., 13.01. (10.00-13.00 Uhr)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme auch an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf Mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation mit Reflexion.

Die Kunst der Beschreibung **Was Dinge über ihre Geschichte verraten – Objektbiografien schreiben**

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Objektbiografien sind eine Textsorte, die journalistisch, wissenschaftlich und literarisch zugleich ist. In mehr und mehr Publikationen werden geschichtliche Ereignisse oder Epochen anhand von Objekten dargestellt. Das Genre erfreut sich großer Beliebtheit, wie z.B. das Buch „Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten“ von Neil MacGregor zeigt. Für Kulturwissenschaftler*innen ist diese Textsorte daher auch relevant für zukünftige Berufe. In diesem Seminar werden die Grundlagen dieser Textsorte erarbeitet und praktisch angewendet. Gegenstand ist die Geschichte des Schreibzentrums der Europa-Universität Viadrina, das 2017 zehnjähriges Jubiläum feiert. Als eines der ersten Schreibzentren Deutschlands hat das Schreibzentrum der Viadrina eine Vorreiterposition in vielerlei Hinsicht. Es ist zum Modell für viele weitere Hochschulen geworden. Beispielsweise fand an der Viadrina die erste Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten statt, die mittlerweile ein bundesweites Medienereignis und weltweites Event geworden ist. Diese und andere Geschichten sollen anhand von Objekten des Schreibzentrums erzählt werden. Bitte bis zum 05.10.2016 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

Literatur: Braun, Peter: Objektbiographie- Ein Arbeitsbuch. VDG Weimar. 2015

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 05.10.2016.

Leistungsnachweis: Objektbiografien schreiben, feedbacken und überarbeiten

Girgensohn, Katrin
Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen

Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA/Graduiertenstudium
Freitag/Block, monatlich, 14.30 - 17.30 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2016

Das Kolloquium ist offen für Studierende und Promovierende, die in den Forschungsfeldern Schreibzentrumsforschung, Schreibdidaktik und Lehr-Lernforschung Qualifikationsarbeiten schreiben (MA-Arbeit oder Dissertation).

Ziel des Kolloquiums ist es, die Forschenden miteinander zu vernetzen und auch über die Präsenzzeiten hinaus über die Mahara-Gruppe den Austausch zu fördern, da Teilnehmende anderer Hochschulen erwartet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Eigenes Forschungsprojekt

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte anmelden per E-Mail an girgensohn@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 21.10., 04.11., 09.12., 13.01.

Figuratives Denken und audiovisuelle Medien

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAKS Multimodalität, Diskurs, Medien //
MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Figuratives Denken ist ein Topos, der für die Sprachwissenschaft und Kognitionswissenschaft ebenso eine Rolle spielt wie für die Kunstgeschichte, Wahrnehmungspsychologie, Philosophie, Bildtheorie, Filmtheorie und Medienästhetik. Paradigmatisch für ein Verständnis figurativen und anschaulichen Denkens in und mit audiovisuellen Medien sind gegenwärtig insbesondere die Phänomene Metapher und Metonymie. Im Seminar wird ein breites Spektrum an Theorieperspektiven aus unterschiedlichen geisteswissenschaftlichen Disziplinen zum figurativen und anschaulichen Denken aufeinander bezogen. Mit dem Begriff soll für audiovisuelle Medien ein Zusammenhang von Sinn und Sinnlichkeit theoretisch näher ergründet werden. Dabei wird innerhalb des Seminarverlaufs die Frage verfolgt, welche Sinn- und Bedeutungsdimensionen audiovisueller Bewegungsbilder durch die konkreten ästhetischen Bild- und Klangphänomene erzeugt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: 1.) Die für das Seminar relevanten Texte aus der Forschungsliteratur sind als Reader zu erwerben sowie über iversity oder moodle zugänglich. Näheres wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. 2.) Es finden zusätzlich zur regulären Lehrveranstaltung regelmäßige Termine für die gemeinsame Sichtung audiovisueller Daten statt. Diese Termine werden in der ersten Sitzung mitgeteilt. Bitte melden Sie sich vom 27.09.-7.10. per email für die Lehrveranstaltung an (Email an das Sekretariat, Heidrun Hotzan: hotzan@europa-uni.de und in cc an: greifenstein@europa-uni.de).

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Sitzungsprotokolls; Erstellung und Einreichung von Lesekarten zu allen Texten, Erstellung und Einreichung von Sichtungsnutzen zu allen Filmen und audiovisuellen Daten, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit. / Das Seminar wird mit einem Essay (3 ECTS) oder einer Hausarbeit (6 oder 9 ECTS) abgeschlossen.

Haas, Maximilian
Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte

Artistic Research: Forschung in Kunst und Wissenschaft

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste / Forschungsmodul
Freitag, 14-tägig, 11.15 - 14.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2016

Seit einigen Jahren geht ein Phantom umher in der deutschen Forschungslandschaft: die künstlerische Forschung, eine Forschung mit den Mitteln der Kunst (Artistic Research). Das Feld der künstlerischen Forschung ist thematisch und methodisch divers. Aufschluss über ihren jeweiligen Charakter gibt indes der Forschungsbegriff, der ihr zugrunde liegt. Die historische Epistemologie und die Science and Technology Studies (STS) haben kritische Begriffe zur Beschreibung und Beurteilung von Forschung entwickelt (Dewey, Bachelard, Snow, Feyerabend, Latour, Rheinberger u. a.). Sie können dazu dienen, die künstlerischen Forschungsmethoden und -setups genauer zu verstehen (z. B. Experiment, epistemisches Ding, Akteur-Netzwerk). In der derzeit grassierenden Debatte über künstlerische Forschung geht es vor allem um epistemologische, wissenssoziologische und wissenschaftspolitische Fragen (Peters, Bippus, Bardura, Mersch u. a.): Welche Art von Wissen wird hier produziert? Auf welche Wirklichkeit bezieht es sich und wie? Inwiefern und wofür ist es exemplarisch? Welche Auswirkungen hat die künstlerische Forschung auf Form und Inhalt der Kunst und der Wissenschaften? Ist sie ein Agent der Demokratisierung des Forschungsbetriebs oder seiner Neoliberalisierung? Im Anschluss an die historische Epistemologie und die STS geht das Seminar diesen Fragen nach. Die Diskussion wird dabei an Beispielen der künstlerischen Forschung konkretisiert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Mitarbeit

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit oder seminarbegleitende Leistungen

Tiere auf der Bühne von Biologie, Philosophie und Literatur

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft: Theoretische und historische Grundlagen / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

In den letzten Jahren ist das Naturphänomen ›Tier‹ in den Fokus der Kunst- und Kulturtheorie gerückt (Animal Studies). Dabei entwickelt sich der theoretische Begriff des Tiers je schon zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften und den Künsten. Zwar steht die Entwicklung der Biologie im 19. Jahrhundert allgemein im Zeichen des exakten Wissenschaftsmodells der klassischen Physik, doch erhält die Disziplin bald entscheidende Impulse aus der Ästhetik, aus Malerei, Musik und Theater sowie der Religion. Bei von Baer, Haeckel und von Uexküll erscheint sie als Geschäft einer praktischen Ästhetik, die die organischen Schöpfungen der Natur auf organische Weise zu verstehen und darzustellen versucht. Diese Denkweise ist von starkem Einfluss auf die Philosophie des 20. Jahrhunderts, so auch auf Deleuze/Guattari, Derrida, Agamben und Haraway. Prägend sind dabei zudem die literarischen Tierdarstellungen, die Autoren wie Mann, Kafka und Tolstoi Anfang des 20. Jahrhundert gezeichnet haben und die ihrerseits auf dem ästhetischen Denken der frühen Biologie aufbauen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre und aktiven Mitarbeit

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Referat; schriftliche Hausarbeit oder seminarbegleitende Leistungen

Hausmann, Andrea
Professur für Kulturmanagement

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

Kolloquium: BA/MA/Graduiertenstudium
Block, Ort und Veranstaltungsbeginn werden noch bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden noch bekanntgegeben

Helm, Christoph
Honorarprofessur für Wissenschaftsgeschichte

Grundlagen antiker Staatsphilosophie

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Politik und Kultur // MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul
Mittwoch, 14-täglich, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2016

Das Seminar soll in die Grundlagen antiker Staatsphilosophie einführen, wobei die Theorien des römischen Redners, Schriftstellers und Staatsmannes Marcus Tullius Cicero im Zentrum der Betrachtungen stehen werden.

Cicero, Konsul des Jahres 63 v. Chr. und damit Akteur in der stürmischen Revolutionsphase der ausgehenden römischen Republik, steht einmal in der direkten Tradition und Auseinandersetzung mit der griechischen und der hellenistischen Staatstheorie, die sich vorrangig mit den Namen Plato, Aristoteles und Polybios verbindet, andererseits deutet er mit seinen Überlegungen zur „humanitas“ und zum „consensus omnium bonorum“ Entwicklungslinien an, die im dann christianisierten Europa durch Autoren wie Augustin oder Thomas von Aquin weitergeführt wurden. Im Humanismus erlangt Cicero aufgrund seiner sprachlichen wie inhaltlichen Vorbildfunktion den Gipfelpunkt seiner Anerkennung.

Ziel des Seminars ist es einmal, den Kernpunkt seiner staatsphilosophischen Vorstellungen herauszuarbeiten und auf die Abhängigkeit von griechischen Vorbildern hin zu überprüfen. Andererseits wird mit Blick auf seine Wirkungsgeschichte in der christlich-abendländischen Tradition seine Relevanz für unsere politische Gegenwart untersucht werden. Im Rahmen des Seminars ist eine ganztägige Exkursion zu einer affinen Einrichtung der außeruniversitären Forschung vorgesehen.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Intensive Mitarbeit

Hinweise zum Blockseminar: Termine: am 26.10.2016 9.11.; 23.11.; 7.12.; 21.12.; in GD 312, am 11.1.2017; 25.1.; 8.2. in AM

Leistungsnachweis: kleine Essays, Referat und/oder Hausarbeit

Religion and Politics
Historical Roots and Contemporary Developments

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Politik und Kultur

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

"In the United States there is separation between church and state, but there is no separation between religion and politics." This is how José Casanova, a well-known sociologist of religion, once put the historically rooted, highly complex and often contested relationship between religion and politics in North America in a nutshell. On the one hand, the idea of a "Wall of Separation" inscribed in the First Amendment to the U.S. Constitution prevents the state from interfering in religious affairs. On the other hand, politics and religion inevitably and constantly intermingle. But is religion still an important public force in the U.S.? In light of secularization and modernization as irresistible processes, why should that be the case? This course analyzes whether, how, or to what extent religion and politics have been influencing each other since the foundation of the United States in the 1780s. We start with an historical overview and the founding idea of religious liberty. Then we proceed in thematic steps, closely examining religion and political culture, moral politics, religious lobbying and the politics of religious pluralism. In this way, we also will familiarize ourselves with the study of religion and politics in general, as we seek to better understand the phenomena of secularization, religion, and politics.

Literatur: Schlereth, Eric (2013): *An Age of Infidels: The Politics of Religious Controversy in the Early United States* (Early American Studies) Philadelphia, University of Pennsylvania Press.

Putnam, Robert; Campbell, David (2012): *American Grace: How Religion Divides and Unites Us*, New York: Simon&Schuster.

Wald, Kenneth, Calhoun-Brown, Allison (2010): *Religion and Politics in the United States*, Oxford: Rowman&Littlefield.

Teilnahmevoraussetzungen: A very good command of English, high motivation and the disposition to do additional research are mandatory as well as registration in moodle with the code: relpolus16

Hinweise zur Veranstaltung: Die zweite Sitzung findet einmalig am Donnerstag den 13.10.2016 um 11.15 Uhr im Raum GD 04 statt.

Leistungsnachweis: Presentation and moderation (3 ECTS)

Three take-home essays (2-3 pages each) during the semester (6 ECTS)

Essays plus final exam (9 ECTS)

Sprache: Englisch

**Obraz społeczeństwa polskiego w filmie - odbicie prawdy czy krzywe zwierciadło?
Die polnische Gesellschaft im Film – wahrheitsgetreues oder verzerrtes Abbild?**

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Wirtschaftskulturen / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Kultura nierozzerwalnie związana jest z życiem społecznym i gospodarczym oraz ma ogromny wpływ na indywidualne i zbiorowe zachowania ludzi, na ich oceny, normy i wzory. W jakim stopniu jednak wytwory kultury odbijają rzeczywisty obraz społeczeństwa? Na ile są wehikułem treści światopoglądowych, ideologicznych i politycznych? Na ile były i są źródłem inspiracji dla przemian społecznych i ustrojowych oraz dalekoidących zmian mentalności i stylu życia?

Film jako wizualny opis rzeczywistości przekazuje nam pewne treści, chce być „odczytany”. Jak jednak można czytać taki obraz? Czy pokazuje on nam prawdę czy też skrzywiony, często upiękuszony lub zakłamany obraz rzeczywistości?

Spróbujemy odpowiedzieć na te pytania, przy czym punktem wyjścia będą współczesne filmy polskie zajmujące się tematami społecznymi, politycznymi, gospodarczymi, kulturalnymi i światopoglądowymi.

Kultur ist untrennbar verbunden mit dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben und hat enormen Einfluss auf individuelle und kollektive Verhaltensweisen der Menschen, auf deren Beurteilung, Normen und Muster. Bis zu welchem Grade jedoch sind kulturelle Produkte ein wirkliches Spiegelbild der Gesellschaft? Inwieweit transportieren sie weltanschauliche, ideologische und politische Inhalte? Inwieweit waren und sind sie Quelle der Inspiration für gesellschaftlichen und strukturellen Wandel sowie für weitreichende Veränderungen in Mentalität und Lebensstil?

Filme vermitteln uns als visuelle Beschreibungen der Wirklichkeit bestimmte Inhalte, sie wollen entsprechend „gelesen“ werden. Wie kann jedoch ein Film gelesen werden? Zeigt er uns die Wahrheit oder womöglich ein verzerrtes, oft geschöntes oder verlogenes Bild der Wirklichkeit? Diese Fragen wollen wir versuchen zu beantworten. Ausgangspunkt der Erörterungen bilden polnische Gegenwartsfilme, in denen soziale, politische, wirtschaftliche, kulturelle und weltanschauliche Fragen thematisiert werden.

Literatur: Tadeusz Lubelski: Historia kina polskiego 1895-2014, Kraków: Universitas, 2015.

Christian Kampkötter, Peter Klimczak, Christer Petersen (Hrsg.): Klassiker des polnischen Films, Marburg: Schüren Verlag, 2015.

W. Mędrzecki, Sz. Rudnicki, J. Żarnowski, Społeczeństwo polskie w XX wieku, Warszawa 2003.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Kenntnisse der polnischen Sprache

Leistungsnachweis: 3 ECTS: esej (5 stron) i referat

6 ECTS: praca seminaryjna (12-15 stron) i referat

9 ECTS: praca seminaryjna (20-25 stron) i referat

Sprache: Polnisch

ZIP-Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium

Donnerstag, 14-täglich, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Das ZIP-Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die gegenwärtige Forschungsprojekte der ZIP-Doktoranden diskutieren aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Eine Semesterstudienfahrt ist geplant. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktoranden verpflichtend.

Literatur: Mikołaj Kunicki, Hubert Czyżewski, Katarzyna Jeżowska (ed.): Post-1945 Poland: Modernities, Transformations and Evolving Identities, Oxford: St Antony's College – University of Oxford, 2016.

Hinweise zum Blockseminar: 13.10.; 10.11.; 24.11.; 1.12.; 12.01.; 19.01.

Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Räume - Grenzen - Metropolen // MES
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

The process of European integration have been very visible at EU member states' boundaries. Political stabilization reduced their separating role by undermining the traditionally understood territoriality and protective role of outlying regions, both rooted in the Westphalian understanding of statehood and sovereignty. De-bordering created a window of opportunity for the economic development of traditionally peripheral (and consequently economically handicapped) provinces. Border transformation – embodied by the Schengen zone – became a symbol of new order in the Continent.

The aim of this seminar is to investigate the dynamics of border changes in Europe after the collapse of communism. It will be achieved by applying both the micro-perspective (analyzing the cross-border interactions of local and regional territorial units) as well as a macro-approach (concentrating on the EU's external boundaries and forms of spatial relations with the surrounding environment). The proposed analytical perspective will be the (de/re)-boundarization and (re/de)-frontierization processes, fueled by both top-down and bottom-up mechanisms. Special attention will be paid to European border twin towns – considered to be the laboratories of European integration and Euroregions on the one side, and external Schengen borders on the other, as well as the problem of how the idea of European integration and cross-border integration is symbolically manifested in border relations.

Literatur: Jouni Häkli, Re-Demarcating Transnational Space: The Case of Haparanda-Tornio, [in:], De-bordering, Re-bordering and Symbols on the European Boundaries, Jaroslaw Janczak (ed.), Berlin: Logos Verlag, 2011.

Helga Schulz, Katarzyna Stokłosa, Dagmara Jajeśniak-Quast, Twin Towns on the Border as Laboratories of European Integration, FIT Discussion Paper, No. 4/2002.

Christopher S. Browning, Pertti Joenniemi, Geostrategies of the European Neighbourhood Policy, "European Journal of International Relations", vol. 14, nr 3, 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Leistungsnachweis: Attendance, presentation and seminar paper

Sprache: English

How people think and what they say. Cognitive Discourse Analysis

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Zentralmodul // MKK
Block, 10.30 - 16.30 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2016

Context is fundamental for our understanding of text. If we want to understand why a certain commercial works (or doesn't) we need to know the context in which it was aired. If we want to analyse a political speech we need to know the context in which it was created. The assumption that forms the basis of discourse studies is that we need to know who, when and why created the text in order to fully understand it. Cognitive discourse analysis believes that one other important factor should be taken into account - cognition. This course will help you understand communication by finding out how people speak, write and think.

External context (e.g. the participants, the setting and other social or interactional properties of the communicative event) is not the only factor that influences communication. The thoughts, beliefs, aims, knowledge and personal beliefs of the people who take part in a conversation or discussion influence discourse by creating the so-called cognitive context.

Cognitive analysis of discourse focuses on the processes already identified by cognitive linguistics (e.g. metaphor, metonymy, framing, image schemata) and applies that knowledge to discourse analysis. During this class we will learn about cognitive processes and phenomena and apply this knowledge in practice. In this course we will talk about various cognitive linguistics phenomena and then apply this knowledge to analyse speeches, articles and social media posts as well as conversations and television advertisements in the framework of cognitive discourse analysis (CODA).

Literatur: Will be provided on Moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: Participation is limited to 30 students. Please sign up for the course online from 27.09. (10am) to 07.10. (6pm) on the chair's homepage: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 24.10., 7.11., 14.11., 28.11., 5.12.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: presentation with handout

6 ECTS: 8-12 pages essay

9 ECTS: 20-25 pages term paper

Sprache: English

Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Research on Pragmatics

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Forschungsmodul // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Dienstag, 17.15 - 20.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2016

Alle MA-Studierenden mit einem Interesse an aktueller Forschung in der Sprachwissenschaft sind herzlich eingeladen zu unserer Forschungswerkstatt. Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Sprachgebrauch. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten und beraten vorbereitend Vorträge und Manuskript(ausschnitt)e. Die teilnehmenden (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher bereiten empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor.

Literatur: Fernández-Villanueva, Marta/Jungbluth, Konstanze (eds.; 2016): Beyond Language Boundaries, Multimodal Use in Multilingual Contexts. Berlin (De Gruyter). Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Zinkhahn Rhobodes, Dagna (eds.; 2015): Linguistic Construction of Ethnic Borders, Frankfurt a.M. (Peter Lang)

Hinweise zur Veranstaltung: Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 1.10.2016 als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs "Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden: Research on Pragmatics" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt, können ECTS-Punkte für Referate mit Handout (3 ECTS) oder für Hausarbeiten (je nach Umfang inhaltlicher und formaler Art 6 oder 9 ECTS) erworben werden.

Kaluza, Martin
Schreibzentrum

10338

Media Competence: Production of Audio Podcasts

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/ MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2016

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course, and it will be published on the course's blog (field recorders will be handed out during the first session).

Teilnahmevoraussetzungen: Please sign up for this course via email: poststelle@martinkaluza.de Please note: Sign up is ONLY on monday, oct 24. Unfortunately, only 15 students can be admitted to this course. All emails I receive during that day will enter a lottery. Results will be communicated the following tuesday 25th.

Hinweise zum Blockseminar: 4., (HG 201b) 25. und 26.11.2016 (HG 217+HG 201b)

Sprache: English

Objektbeziehungen. Kulturgeschichten menschlicher Dinge

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen //
alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Montag, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2016

Was macht Dinge für Menschen interessant und umgekehrt? Wo spielen Objekte im Alltag wie in der Wissenschaft eine Rolle?

Der Begriff „Objektbeziehung“ ist hauptsächlich aus der psychoanalytischen Theorie und Praxis bekannt und bezeichnet eine gewohnheitlich-triebhabhafte Seite des menschlichen Weltbezugs. In diesem Kontext soll der Terminus für eine Kulturgeschichte „menschlicher“ Dinge und Objekte fruchtbar gemacht werden, also danach gefragt werden, welche Gegenstände menschliches Wissen und Bedürfnisse konstituieren. Dass die Mensch-Ding-Verhältnisse in den Kategorien der Actor-Network-Theorie neue Relationen ausbilden, hat sich vor allem in wissenschaftsgeschichtlichen Studien gezeigt. Das dabei fokussierte mikrohistorische Handeln (z.B. in Laboren) soll produktiv gemacht werden für eine Kulturgeschichte subjektiver Objekte, bei der sich drei idealtypische Kategorien des menschlichen Umgangs mit Dingen untersuchen lassen: Neben Laboren/Werkstätten spielt insbesondere das Museum eine besondere Rolle für die Objektivierung und Inventarisierung des Menschen. Die dritte Kategorie des Interieurs zeigt schließlich die fetischistisch anmutenden Stile und Ästhetiken der privaten Aneignung, das menschliche Wohnen zwischen wertvollen Unikaten und Nippes.

Literatur: Hartmut Böhme. Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne. Reinbek 2006.

Antoine Hennion: Offene Objekte, Offene Subjekte? Körper und Dinge im Geflecht von Anhänglichkeit, Zuneigung und Verbundenheit. In: Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung 1/2011, hg. von Lorenz Engell und Bernhard Siegert, S. 93-109.

Richard Sennett: Handwerk. Berlin 2008.

Hinweise zum Blockseminar: zweistündige Einführung/Referatvergabe: 17.10. (14-16 Uhr)

danach alle 14 Tage 4-stündig: 24.10.16, 07.11.16, 21.11.16, 05.12.16, 02.01.17, 16.01.17 (14-18 Uhr)

Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat bzw. Materialmanagement

History of Eastern Europe: 1900 to the Present

6 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMÖE Zentralmodul // MASS Politik und Kultur
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Of all the regions in the world, East Central Europe has arguably witnessed the most dramatic changes during the twentieth century. In that century, common experiences of national revivals, world wars, precarious interwar democracies, totalitarian rule, globalization and a “return to Europe” provide the region with a very tenuous unity that demands deeper analysis. In this seminar, which is intended as a seminar for both advanced as well as beginning students, we will explore the histories of the countries between Russia and Germany, as well as between the Baltic and the Balkans. While primarily a course in history, we will use the tools of multiple disciplines—from literary studies to musicology—to gain a deeper understanding of this dynamic region. Now seen as a region of relative economic growth and cultural acceptance, we will dig into the often dark history of a region which has yet to fully gain parity with the West.

Literatur: Rothschild, Joseph. East Central Europe between the Two World Wars; Rothschild, Joseph. Return to Diversity: A Political History of East Central Europe Since World War II.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular attendance, short assignments

Hinweise zur Veranstaltung: Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Students must enroll by October 3 at keck@europa-uni.de! No exceptions!

Leistungsnachweis: Essay and short assignments

Sprache: English

Von queeren Migrant_innen zu queering migration

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Gender Studies und Queer Theory // MES
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Ausgehend von der Perspektive „sexual migration“ werden wir in diesem Seminar Migrationsbewegungen, Migrationspolitik und Migrationsforschung aus einer gendersensiblen, heteronormativitätskritischen und rassismuskritischen Perspektive beleuchten. Das Seminar gliedert sich in drei thematische Blöcke:

Im ersten Block werden wir die Bedeutung von Gender und Sexualitäten in der Migrationsforschung betrachten. In einem zweiten Block diskutieren wir an Beispielen aus der Forschungsliteratur, wie und auf welche Weise die Erfahrungen und Perspektiven von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und inter*geschlechtlichen Migrant_innen in die Migrationsforschung integriert werden können und welche Bedeutung heteronormative Vorstellungen und Strukturen in der Aufnahmegesellschaft spielen.

Diese ersten Perspektiven sind eng verknüpft mit Fragen nach der Wissensproduktion. Daher wenden wir uns in einem dritten Themenblock der Frage zu, wie eine Forschung gelingen kann, die nicht nur darauf abzielt LGBTI-Migrant_innen in die Forschung zu inkludieren, sondern es sich zum Ziel macht Migrationsforschung an sich zu queeren.

Literatur: Eithne Luibhéid und Lionel Cantú (Hg.) (2005): Queer Migrations. Sexuality, U.S. Citizenship, and Border Crossings.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte anmelden bis zum 3.10.2016 unter: hiwi-anthro1@europa-uni.de (es wird keine Anmeldebestätigung verschickt!)

Hinweise zur Veranstaltung: Sie sollten vertraut sein mit Vokabular und Ansätzen aus den Gender Studies und der Queer Theory. Zur Vorbereitung auf das Seminar empfehle ich das Buch „Heteronormativität“ von Hartmann, Klesse et.al. und „Queer Theory“ von Annemarie Jagose. Es empfiehlt sich das Seminar mit Prof. Schiffauers „Einführung in die Migrationsforschung“ zu kombinieren.

Leistungsnachweis: Abstracts, Hausarbeiten. Genaueres wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Knefelkamp, Ulrich
Professur für mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas und regionale Kulturgeschichte

Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium
Montag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: 201b, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2016

Hinweise zur Veranstaltung: Termine nach Vereinbarung

**Politikberatung und Lobbyismus im politischen Entscheidungsprozess
im deutsch-polnischen Vergleich**
Das Seminar wird gefördert von der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit

6/9 ECTS

Projektseminar: MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 11.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 28.10.2016

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektiver machen aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Das Seminar findet im Rahmen eines von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung geförderten Forschungsprojekts statt und beinhaltet zwei parallel an der EUV in Frankfurt (Oder) und an der AMU in Poznań stattfindende Lehrveranstaltungen, welche „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) sowie „Praxissimulation“ (Praktikum in den Abgeordnetenbüros, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen) kombinieren. Bei dem Projektvorhaben handelt es sich um ein innovatives Format, das die Lehre zum integralen Teil der Forschung werden lässt. Dabei sollen die am Projekt teilnehmenden Wissenschaftler von den Studierenden bei der empirischen Feldarbeit in Form von qualitativen Erhebungen zu relevanten Aspekten der Politikberatung unterstützt werden. Mit Hilfe qualitativer Interviews werden die subjektiven Orientierungen der Politiker und der unterschiedlichen Berater über ihre Rollenverständnisse, Ziele und Handlungsrepertoires sowie die wahrgenommenen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit exploriert. Darüber hinaus wird den Studierenden während der gemeinsamen Exkursionen nach Warschau und Berlin die Möglichkeit gegeben, einen Einblick in die wichtigsten politischen Institutionen zu gewinnen und deren Funktionsweise vor Ort zu erleben. Anschließend werden die theoretisch und praktisch erworbenen Kenntnisse durch die Teilnahme an den Workshops in Poznań und Frankfurt (Oder) unter Beteiligung von Experten erweitert und vertieft.

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Krevert, Funktionswandel der wissenschaftlichen Politikberatung in der Bundesrepublik Deutschland, Münster/Hamburg 1993. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.) erwünscht. Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Für die Teilnahme an den Exkursionen wird ein Eigenbeitrag von 50,- EUR erhoben. Die Veranstaltung ist auf 10 Studierende begrenzt. Bewerbungen sind per E-Mail an kopka@europa-uni.de zu richten.

Hinweise zur Veranstaltung: Blockseminar mit vier Terminen: Freitag, zu Beginn und am Ende des Semesters, 14-tägiges Praktikum im Deutschen Bundestag in Berlin, 3-tägige Studienreise nach Warschau mit einem Workshop in Poznań und 1-tägige Studienreise nach Berlin mit einem Workshop in Frankfurt (Oder).

Hinweise zum Blockseminar: Die genauen Termine werden bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht, Interviewprotokolle, Exkursionsbericht bzw. Essay.

Eventmanagement- Das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 14-16 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der von der Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) jährlich durchgeführten Coprojekte. Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit beginnt im Wintersemester in den Bereichen Konzeption, Drittmittelakquise, Programmentwicklung. Im Sommersemester 2017 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung von Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivations schreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines Events, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Kraft, Katja
Zentrum für Interkulturelles Lernen

Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen – Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 13.30 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 05.12.2016

Interkulturell sensibel zu agieren und die eigene interkulturelle Kompetenz weiterzuentwickeln, ist ein wichtiger und kontinuierlicher Prozess. Dies anderen zu vermitteln, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen interkulturellen Workshop planen und am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Dazu knüpfen sie an ihr Wissen zu Interkultureller Kommunikation und Gruppenprozessen sowie ihre eigene Handlungsfähigkeit an und erarbeiten sich das Handwerkszeug für die Planung, Organisation und die didaktische Umsetzung eines Workshops. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als interkulturelle Trainer*in und Peer Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer Workshops und das gemeinsame Gestalten eines interkulturellen Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum* zur interkulturellen Trainer*in des Viadrina Peer Tutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk. Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Building intercultural competence. Basic concepts of intercultural learning“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 05.12.2016 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 13.01.2017 (10-18:30 Uhr, Teilnahme u. Feedback) und 20.01.2017 (10-18:30 Uhr, eigenständige Durchführung). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 30.11.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: 5 Termine: 05.12., 12.12., 19.12., 09.01. und 23.01. (in AB 206) plus Workshops am 13.01. und 20.01. (10.00 -18.30 Uhr in AB 207)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an autonomen Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Teilnahme an einem Peer-Workshop am 13.01.2017 sowie Vorbereitung und Gestaltung eines interkulturellen Workshops am 20.01.

Wohnungsnot und Wohnungspolitik

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Urban Studies // MES

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2016

„Alle Jahre wieder“ sind die Städte der Bundesrepublik mit einer „neuen“ Wohnungsnot – dem Mangel an bezahlbaren Wohnungen für Menschen mit geringen Einkommen – konfrontiert. Die heutige Form der Wohnungsnot hat diverse Einflussfaktoren. Im Kern aber erwächst sie aus der fortschreitenden „Finanzialisierung der Wohnungsversorgung“. Die staatliche und lokale Wohnungspolitik hat selbst zur Entstehung der aktuellen Wohnungsnot beigetragen und kann bislang keine tragfähigen Konzepte zu ihrer Eindämmung oder Überwindung präsentieren. Dabei gibt es in der Geschichte der Wohnungspolitik – auch im internationalen Vergleich – sehr wohl Erfahrungen einer wirksamen Gegensteuerung gegen die dysfunktionalen Entwicklungen der städtischen Wohnungsversorgung. Im Seminar werden die wirtschaftlichen Bedingungen der Produktion von Wohnungsnot, die Grundlinien der Wohnungspolitik in den letzten Jahrzehnten und die wichtigsten Varianten der öffentlichen Förderung des Wohnungsbaus (und der Trägerformen des Sozialwohnungsbaus) thematisiert.

Literatur: Holm, A. (2014): *Mietenwahnsinn. Warum Wohnen immer teurer wird und wer davon profitiert.* München: Knauer // Heeg, S. (2013): *Wohnungen als Finanzanlage. Auswirkungen von Responsibilisierung und Finanzialisierung im Bereich des Wohnens.* In: *SubUrban. Zeitschrift für kritische Stadtforschung*, Jg. 2013, Nr. 1, S. 75-99 // Heeg, S. (2013): *Wohnen als Anlageform: Vom Gebrauchsgut zur Ware.* In: *Emanzipation*, Jg. 3, Nr. 2, S. 5-20 // Krätke, S. und Borst, R. (2000): *Berlin. Metropole zwischen Boom und Krise.* Opladen: Leske & Budrich // Krätke, S. (1999): *Stadt – Raum – Ökonomie. Einführung in aktuelle Problemfelder der Stadtökonomie und Wirtschaftsgeographie.* Basel, Boston, Berlin: Birkhäuser // Krätke, S., Hirsch-Borst, R. und Schmoll, F. (1984): *Zwischen Selbsthilfe und Staatsbürokratie. Neue Wege für die Kommunale Wohnungspolitik.* Hamburg: VSA // Krätke, S. (1981): *Kommunalisierter Wohnungsbau als Infrastrukturmaßnahme. Eine Alternative zum Sozialen Wohnungsbau in der Bundesrepublik Deutschland.* Frankfurt am Main: Peter Lang

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

„Creative Industries“ und Stadtentwicklung

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Urban Studies // MES

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2016

Die „kreativen Industrien“ (wie insbesondere die Kultur- und Medienwirtschaft) sind aufgrund ihres überdurchschnittlichen Wachstums zu einem neuen Hoffnungsträger der wirtschaftlichen Entwicklung vieler Städte in Europa und Nordamerika geworden. Am Beispiel der Kultur- und Medienwirtschaft kann die Geographie der „kreativen“ Wirtschaft studiert werden. In der Wirtschaftsgeographie und Stadtforschung wird die Kulturwirtschaft der Großstädte zum einen mit dem Konzept der Produktionscluster im Sinne von regionalen Ballungen spezialisierter Firmen (die in Netzwerken zusammenarbeiten), zum anderen mit Blick auf die sozio-kulturellen Attraktivitätsfaktoren einer Stadt für die Ansiedlung „kreativer Talente“ untersucht. Im Seminar werden die spezifischen Organisationsformen und räumlichen Konfigurationen der Kultur- und Medienwirtschaft thematisiert.

Literatur: Hutton, Th. (2016): *Cities and the Cultural Economy.* Abingdon, New York: Routledge // Krätke, S. (2011): *The Creative Capital of Cities.* Oxford: Wiley-Blackwell // Scott, A.J. (2001): *The Cultural Economy of Cities: Essays on the Geography of Image-producing Industries.* New York, London: Sage // Florida, R. (2005): *Cities and the Creative Class.* New York: Routledge // Kulturwirtschaftsbericht Berlin

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung

Kolloquium

Mittwoch, 14-täglich, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2016

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze zur komparativen Stadtforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Kurzwelly, Michael
Professur für Kulturmanagement

Slubfurt

3/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Anmeldung an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss ein Essay von 4 Seiten erbracht werden.

Forschungssalon Diskursanalyse

3 ECTS

Seminar: MA/Graduiertenstudium, MASS Forschungsmodul // alle MAs: Optionsmodul transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Untersuchung von Diskursen im politisch-öffentlichen Raum, in Organisationen und Alltagssituationen gehört mittlerweile zum etablierten Repertoire sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschung. Aber wie genau geht man vor, wie kommt man zu einer über das Vorwissen und die Inhalte hinausgehenden Einsicht in das Material? Wodurch zeichnet sich eine wissenschaftlich überzeugende Diskursanalyse aus? Dieses Seminar richtet sich an Masterstudierende und Graduierte, die sich, etwa im Rahmen einer Hausarbeit oder Qualifizierungsarbeit, mit einem konkreten diskursanalytischen Gegenstand befassen und Begleitung und Austausch im Forschungsprozess suchen. Es richtet sich an jene, die sich nicht auf sozialwissenschaftliche Inhaltsanalyse beschränken, sondern einen bestimmten interpretativen oder diskursanalytischen Ansatz verfolgen, rekonstruktiv-dekonstruktive Verfahren der Text- bzw. multimodalen Analyse anwenden und dabei eine hohe Qualität erreichen wollen. Das Seminar hat drei Komponenten. Im Mittelpunkt steht der Austausch über konkrete Forschungsprojekte und die exemplarische gemeinsame Analyse von in diesen Projekten untersuchten Artefakten. Darüber hinaus legen wir Grundlagen für Diskursanalysen. Wir beschäftigen uns mit dem wissenschaftstheoretischen Paradigma und den erkenntnistheoretischen Annahmen von diskursanalytischen Forschungsprogrammen, vertiefen uns je nach Bedarf zu einzelnen Diskurstheorien und Ansätzen und lernen Möglichkeiten der Computerunterstützung von Textanalysen kennen. Wir diskutieren Fragestellungen, die Verknüpfung von Abstraktionsebenen, Theorie- und Kategorienbildung, die Kontextualisierung, kurz: analytische Strategien. Schließlich wird es die Möglichkeit geben, mit Experten der Diskursanalyse oder Textanalyse in Kontakt zu treten. Masterstudierende besuchen idealerweise parallel ein Seminar, das sich inhaltlich mit diskursrelevanten Themen befasst. Der Begriff des Salons verweist auf ein gemeinsames intellektuelles Unterfangen, das die Anwesenden mit eigenen Beiträgen anreichern.

Literatur: Angermüller, J., M. Nonhoff, E. Herschinger, F. Macgilchrist, M. Reisinger, J. Wedle, D. Wrana und A. Ziem (Hg.) (2014). Diskursforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Bielefeld, transcript; Keller, R. (2011). Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. Wiesbaden, Springer VS.

Teilnahmevoraussetzungen: Laufendes diskursanalytisches Vorhaben. Anmeldung bis zum 10.10.2016 per Email an die Dozentin mit Angabe, welches Forschungsprojekt Sie im Rahmen des Seminars bearbeiten werden und welchen Stand es derzeit hat. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Hinweise zur Veranstaltung: In den Modulen MASS Forschungsmodul und MES WPM 1 und können auch 9 ECTS erworben werden wenn das Hausarbeitsthema im inhaltlichen Kompetenzbereich der Dozentin angesiedelt ist und eine Diskursanalyse zum Hauptgegenstand hat.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre grundlegender Texte und Analysebeispiele, Vorstellung des eigenen Forschungsprojektes, Vorstellung von eigenen Analysebeispielen

Sprache – Gesten – Denken – Kultur

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Zentralmodul
Mittwoch, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Welchen Einfluss hat die Sprache auf unser Denken und auf unsere Kultur? Bestimmt Sprache unsere Sicht auf die Welt oder ist sie Spiegel unserer Kultur? Welche Rolle übernehmen Gesten im Hinblick auf Kognition und Kultur? Diesen Fragen werden wir im Seminar nachgehen und zeichnen die Debatte anhand historischer und moderner Texte nach. Dabei beschäftigen wir uns mit den Ideen Wilhelm von Humboldts zum Einfluss auf Sprache auf Kognition, mit der Idee einer sprachlicher Relativität (Sapir, Whorf) sowie aktueller Forschung, die nicht nur Sprache sondern auch Gesten in den Blick nimmt (Boroditsky, Levinson). Einzelne sprachlicher und gestische Phänomene unterschiedlicher Kulturen dienen uns hierbei exemplarisch zur Diskussion.

Literatur: Die Seminartexte werden bei Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Interessierte melden sich bitte vom 27.09. (10:00 Uhr) bis zum 07.10. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Leistungsnachweis: Zusendung von Kommentaren zu jeder Sitzung; Kleingruppenarbeit; Hausarbeit oder mündliche Prüfung (wird zu Beginn des Seminars besprochen)

Kulturelle Repräsentationen des Städtischen: Metropolen im Film

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Urban Studies // MES

Dienstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

In vielen Spielfilmen spielen Großstadt, der urbane Raum und das städtische Leben eine zentrale Rolle. Zwischen Stadt und Film existiert seit der Entstehung des Kinos eine komplexe Beziehung. Nicht nur handeln ganze filmische Genres wie etwa der Film Noir ausschließlich vom urbanen Leben. Vielmehr sind auch die wirkmächtigen Bilder und Mythen, die mit Metropolen wie New York, Los Angeles oder Berlin, aber auch mit Hongkong, Rio de Janeiro oder Mumbai verbunden werden, seit Mitte des 20. Jahrhunderts stark vom Kino geprägt. ‚Stadtfilme‘ weisen den von ihnen inszenierten Städten spezifische Identitäten zu, die auf deren soziale Lebenswelten und urbane Kulturen zurückwirken. Am Beispiel von viel beachteten Stadtfilmen unterschiedlicher Epochen und Genres und mithilfe von wissenschaftlichen Abhandlungen über die ‚Cinematic City‘ (David Clarke) werden im Seminar die vielschichtigen Wechselwirkungen zwischen Stadt und Film diskutiert. Dafür analysieren wir Filme wie ‚Metropolis‘ (Fritz Lang), ‚La Dolce Vita‘ (Rom, Federico Fellini), ‚Blade Runner‘ (Los Angeles, Ridley Scott), ‚Der Himmel über Berlin‘ (Wim Wenders), ‚Do the right thing‘ (New York, Spike Lee), ‚Chungking Express‘ (Hongkong, Wong Kar Wai), ‚La Zona‘ (Mexiko Stadt, Rodrigo Plá), ‚Slumdog Millionaire‘ (Mumbai, Danny Boyle), ‚Tropa de Elite‘ (Rio de Janeiro, José Padilha) oder ‚Boda Boda Thieves‘ (Kampala, Regiekollektiv Yes! That is us).

Hinweise zur Veranstaltung: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de in der Woche vom 03.10.-07.10.16. Die Email muss Angaben zu eigenen Vorkenntnissen in der Stadtforschung/Stadttheorie enthalten.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat oder Essay, Hausarbeit

Kulturwissenschaftliche Methoden der Stadtforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Urban Studies // MES

Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2016

Versteht man urbanen Raum weniger als abgrenzbares Territorium denn als Prozess von sozialen und diskursiven Bedeutungszuschreibungen, bedarf es zu seiner Untersuchung vielgestaltiger Herangehensweisen und Methoden. Als Werkzeuge urbaner Raumanalyse setzen qualitative Methoden auf der Mikroebene des Alltags an, um kulturelles Wissen und gesellschaftliche Handlungsweisen im Kontext der Stadt zu verstehen und zu analysieren. Eine solche qualitative Untersuchung von Stadt kann sich geographischer und ethnographischer, aber auch künstlerischer Verfahrensweisen bedienen. In diesem Seminar wird eine Auswahl qualitativer Techniken der Beobachtung und Kartierung, der Analyse, Interpretation und Dokumentation städtischer Räume und Gesellschaften vorgestellt und diskutiert. Ferner erfolgt eine kritische Beschäftigung mit der Praxis der Feldforschung, die Fragen der Repräsentation und Selbstreflexion einschließt. Anhand der Lektüre und Diskussion methodologischer Texte werden die Potentiale qualitativer Methoden für die Erforschung der Stadt reflektiert und von den Teilnehmenden in eigenen kleinen Feldforschungen erprobt.

Hinweise zur Veranstaltung: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de in der Woche vom 03.10.-07.10.16. Die Email muss Angaben zu eigenen Vorkenntnissen in der Stadtforschung/Stadttheorie enthalten.

Hinweise zum Blockseminar: Einführungstermin: 19.10.2016 14-16 Uhr. Die Blocktermine werden noch bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat oder Essay, Hausarbeit

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 21.11.2016

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum*zur studentischen Schreibberater*in des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden Schreibberater*innen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet. Bitte bis zum 07.11.2016 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach bzw. während der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 07.11.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: Beginnt am 21.11.2016 und geht bis zum 23.01.2017

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Zeit & Raum zum Schreiben für Promovierende

keine ECTS

Seminar: Graduiertenstudium
Freitag/Block, monatlich, 10.00 - 13.30 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2016

Sie wollen mit Ihrer Dissertation vorankommen? Dann brauchen Sie Zeit und Raum zum Schreiben!

Mit einem neuen Format möchte das Schreibzentrum Sie dabei unterstützen, sich Zeit und Raum zu nehmen um in produktiver Atmosphäre und in Gemeinschaft mit anderen zu schreiben. In der Vorlesungszeit des Wintersemesters bietet das Schreibzentrum vier Termine, zu denen Promovierende aller drei Fakultäten herzlich eingeladen sind. In produktiver und motivierender Atmosphäre soll konzentriert geschrieben, an der Gliederung und ersten Ideen oder einzelnen Kapiteln gearbeitet werden.

Um gut voran zu kommen, setzen Sie sich bei jedem Treffen zunächst Ziele für die nächsten Stunden, anschließend schreiben Sie vor Ort an Ihrer Dissertation und zum Abschluss treffen Sie sich erneut mit Ihren Kolleginnen und Kollegen, um kurz zu reflektieren, wie weit Sie mit Ihrem gesetzten Ziel gekommen sind und welche weiteren Schritte Sie planen.

Zu Beginn jedes Termins wird außerdem kurz eine Schreibtechnik vorgestellt. Dabei wird es darum gehen, ins Schreiben zu kommen, strukturiert zu schreiben oder Texte zu überarbeiten.

Hinweise zum Blockseminar: 21.10., 04.11., 09.12., 13.01.

Die Termine können unabhängig voneinander besucht werden.

Wolfgang Hildesheimer und die Gruppe 47 Nullpunktpoetiken, Nachkriegsmentalitäten und Antisemitismus

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität //
KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formen / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Montag, 14-tägig, 12.15 - 15.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal / TU TEL 811 , Veranstaltungsbeginn: 17.10.2016

Wolfgang Hildesheimer, dessen 100ster Geburtstag auf das Jahr 2016 fällt, war einer von nicht wenigen jüdischen Mitgliedern der 1947 um Hans Werner Richter gegründeten „Gruppe 47“, zu denen auch Paul Celan und Ilse Aichinger zu zählen sind. Regelmäßig war er bei den Tagungen der Gruppe dabei, doch neben heute kanonischen SchriftstellerInnen wie A. Andersch, H. Böll, G. Grass und I. Bachmann steht sein literarisches Werk wie in einem Schatten. Die faszinierende Poetologie eines nach Auschwitz auf deutsch schreibenden Juden, der 1933 exilierte und nach seiner Rückkehr 1946 den Nürnberger Prozessen als Dolmetscher beiwohnte, scheint sich erst nachträglich rekonstruieren und würdigen zu lassen. Zur Haltung vieler seiner Zeitgenossen vor allem in der „Gruppe“, die nicht nur das Schreiben der ‚alten‘ ‚reaktionären‘ AutorInnen ablehnte, sondern deren Mythos von der „Stunde Null“ auch die Erfahrungen von Exilanten und jüdischen Verfolgten ausschloss, stand sie in einem unausgesprochenen Gegensatz. Wie sich das geniale Werk und Leben dieses emigrierten jüdischen Schriftstellers hierzu verhielt, welchen Stellenwert dabei Nachkriegspoetiken und Antisemitismus einnahmen, soll das Seminar untersuchen. Neben einigen Texten von anderen AutorInnen der „Gruppe“ stehen dabei Werke wie Hildesheimers „Lieblosen Legenden“, seine Rundfunktexte sowie der ausgezeichnete Roman „Tynset“ im Fokus. Darüber hinaus geht es um eine Rekonstruktion der in Forschung und Öffentlichkeit hoch umstrittenen Mentalität der „Gruppe 47“ und ihres Verhältnisses zu den Außenseitern unter ihnen.

Literatur: Arnold, Heinz Ludwig: Die Gruppe 47. Reinbek b. H.: Rowohlt, 2004.

Briegleb, Klaus: Mißachtung und Tabu. Eine Streitschrift zur Frage: „Wie antisemitisch war die Gruppe 47?“, Berlin: Philo, 2003.

Braese, Stephan (Hg.): Bestandsaufnahme. Studien zur Gruppe 47, Berlin: Schmidt, 1999.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme. Bereitschaft zur genauen Vorbereitung der Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet zweiwöchig und überwiegend an der TU Berlin statt (Raum voraussichtlich: TEL 811). Ein abschließender Workshop am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg mit ausgewiesenen ExpertInnen ist geplant. Bitte melden Sie sich vorab per Mail für dieses Seminar an bei: michaelis@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 14-tägig; Vorbereitungsbesprechung des Ablaufs am 17.10., 12-14 Uhr // 24.10. / 7.11. / 21.11. / 5.12. / 19.12. / 9.1. / 23.1. 12-16 Uhr

Leistungsnachweis: Lektüreprotokolle; Hausarbeit; mündliche Prüfung

Möller, Kirsten

Professur für Literaturwissenschaft: Osteuropäische Literaturen

10430

„Zwangsmigrationen“ Deutscher und Polen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in Literatur und Film

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenzen - Metropolen // MA Literaturwissenschaft: Literaturtheorie als Kulturtheorie /
Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

„Flucht, Vertreibung, Umsiedlung, Aussiedlung“ – schon die unterschiedlichen Benennungen der ‚Zwangsmigrationen‘ Deutscher und Polen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs zeugen von dem Konfliktpotenzial des Themenkomplexes, nicht zuletzt im deutsch-polnischen Verhältnis. Seit dem Kriegsende sind die historischen Ereignisse und ihre Folgen immer wieder in literarischen Texten, aber auch Filmen erinnert reflektiert worden. Nach der Jahrtausendwende erlebten diese Erfahrungen des Heimatverlusts erneut großen und kontroversen Zuspruch in der Erinnerungskultur. Das Seminar spannt einen Bogen von den jüngeren Entwicklungen in Deutschland und Polen bis zur Frühzeit der literarischen und filmischen Auseinandersetzung in BRD, DDR und Volksrepublik Polen. Wie erzählen Texte und Filme von dem von Deutschen und Polen erlebten Heimatverlust? Welche Bilder und narrativen Strukturen prägen die Auseinandersetzungen mit den historischen Ereignissen und ihren Folgen? Die literatur- und kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten und Filmen wird begleitet von einer Einführung in den geschichtswissenschaftlichen Forschungsstand, von Diskussionen zentraler Konzepte wie ‚Heimat‘ und ‚Gedächtnis‘ sowie einer kritischen Auseinandersetzung mit einer transnationalen Herangehensweise an den Themenkomplex.

Literatur: Eva Hahn, Hans Henning Hahn: Flucht und Vertreibung. In: E. Francois, H. Schulze (Hrsg.): Deutsche Erinnerungsorte I. 2., durchgesehene Auflage, München 2001, S. 334–351.

Hubert Orłowski: Flucht und Vertreibung. Gesichter der Deprivation. In: H. H. Hahn, Robert Traba (Hrsg.): Deutsch-Polnische Erinnerungsorte, Bd. 1, Paderborn 2015. S. 445–472.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Polnischkenntnisse nicht erforderlich, aber sehr willkommen!

Leistungsnachweis: Referat, Seminararbeit oder mündliche Prüfung, Hausarbeit

Diversity-Projekte konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für Peer-Tutor*innen

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 9.15 - 12.15 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 17.11.2016

In diesem Praxisseminar erlernen die Teilnehmenden, wie sie ihr Wissen und im "Modul 1 Grundlagen" erworbenes Wissen zum Thema Vielfalt, Diskriminierung und Chancengleichheit an der Hochschule anderen Studierenden vermitteln und dafür sensibilisieren können. Sie konzipieren und führen ihr eigenes Projekt durch, dies wird ein Workshop sein. Dafür erlernen sie die organisatorischen Grundlagen, die didaktische Planung, Konzeption sowie hochschuldidaktische Methoden von Workshops. Ziel ist es, dass die Studierenden mit ihrem Workshop einen Beitrag zur Vielfältigkeitskultur an der Viadrina leisten, für Vielfalt sensibilisieren und auf Bedarfe bestimmter Zielgruppen eingehen. Zudem reflektieren sie ihre Rolle als Diversity-Peer-Tutor*in und die Besonderheiten von Peer-Lernformaten. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur Diversity-Trainer*in des Viadrina PeerTutoring. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“ - Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 17.11.2016 an 4 Präsenzterminen statt. Dazwischen findet autonomes Lernen und Arbeiten in den Kleingruppen statt. Bitte bis zum 10.11.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: 17.11.2016, 15.12.2016, 05.01.2017, 19.01.2017

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Planung und Durchführung eines Projektes, z.B. eines Workshops im WiSe 2016/2017.

Murawski, Philip / Rosa, Adriana / N. N.
Professur für Kulturmanagement

UNITHEA-Festival #20

3/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MES
Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Das 20. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Künstlern (Recherche, Vertragsausarbeitung, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche nach Sponsoren und Förderern, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus erhält man im Seminar einen Einblick in professionelle Kulturarbeit, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. Die Erfahrungen, die Sie bei der Festivalorganisation machen werden, sind an der Universität einzigartig, denn Sie werden das Festival maßgeblich mitgestalten und dadurch viel lernen.

Polsko-niemiecki festiwal teatralny UNITHEA będzie po raz dwudziesty organizowany przez studentów Uniwersytetu Europejskiego Viadrina. Na różnych etapach studenci będą mieli możliwość poznania tła organizacji i przeprowadzenia festiwalu, kolejno: wybór artystów (poszukiwanie, przygotowanie umów, dramaturgiczna koncepcja festiwalu), media i Public Relations (rozwój i przygotowanie materiałów reklamowych, komunikacja z mediami, planowanie i przeprowadzenie akcji promocyjnych), finansowanie festiwalu (poszukiwanie sponsorów i mecenasów, przygotowanie i kontrola wniosków o finansowanie, rozliczenia). W trakcie seminarium można zdobyć praktyczne doświadczenia i wgląd w profesjonalną pracę związaną z kulturą, które będą przydatne w wyborze przyszłego zawodu. Doświadczenia, które będziecie zdobywać, są czymś wyjątkowym na uniwersytecie, ponieważ w znaczący sposób będziecie przyczyniać się do tworzenia festiwalu, nabywając przy tym wielu praktycznych umiejętności.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben bis zum 11.10.2016 an: unithea@europa-uni.de (Teilnehmeranzahl begrenzt).

Leistungsnachweis: Konstante Mitarbeit und die erfolgreiche Organisation einer eigenen Kleinveranstaltung dienen als Leistungsnachweis.

Zeitzeugen, Propaganda, verstaubte Akten
Quellenbasierte Forschungsprojekte erfolgreich durchführen

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Forschungsmodul // KGMOE Forschungsmodul
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die kritische Analyse historischer Quellen ist eine wichtige Grundlage wissenschaftlicher Arbeit. Häufig jedoch fühlen sich angehende HistorikerInnen entweder überwältigt von der Materialflut oder sie haben Schwierigkeiten, den richtigen Zugang zur Lösung ihres konkreten Forschungsproblems zu finden. Die Methode des „guided research“ stellt hier eine Möglichkeit dar, zwar eigenständig mit dem für ein bestimmtes Thema relevanten Material zu arbeiten, dabei aber gleichzeitig von den Erfahrungen etablierter WissenschaftlerInnen zu profitieren und mit dem Material nicht „allein gelassen“ zu werden.

Die TeilnehmerInnen des Seminars werden im Laufe des Semesters eine quellenbasierte, historische Arbeit anfertigen. Dies kann die wissenschaftliche Bearbeitung von Familienüberlieferungen sein, es kann sich um eine regional verortete Untersuchung handeln oder um ein Forschungsproblem, das nur mit einem transnationalen Ansatz zu bearbeiten ist. Thematisch orientieren sich die Projekte an den persönlichen Forschungsinteressen und können neben dem Seminarleiter zusätzlich durch eineN thematisch versierteN Kollegen/Kollegin betreut werden. Im Seminar werden wir beispielhaft den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen wie Oral History, Bilddokumenten, Regierungsdokumenten und Internetquellen diskutieren. Die entstehenden Forschungsarbeiten werden im Plenum besprochen. Eine Exkursion in ein größeres Landes- oder Staatsarchiv in Berlin und/oder Potsdam rundet das Seminar ab.

Literatur: Orientiert sich an den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen und wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte machen Sie sich vor Beginn des Semesters Gedanken über ein mögliches Forschungsprojekt!

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte registrieren Sie sich VOR Semesterbeginn bei Moodle!

Leistungsnachweis: - Präsentation des Forschungsprojekts im Plenum

- eigenständige, forschungsbasierte Hausarbeit

Neyer, Jürgen
Professur für Europäische und Internationale Politik

10432

Kolloquium

3 ECTS

Kolloquium: BA/MA, MASS Forschungsmodul // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle Studierenden verpflichtend, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine BA- oder MA-Arbeit schreiben möchten.

Literatur: Gary King, Robert O. Keohane, & Sidney Verba (1994), Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research Princeton University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen werden bis zum 08.10.2016 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Sprache: Deutsch/Englisch (Texte)

Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 - 2014

3/6/9 ECTS

Seminar (mit vertiefendem Sprachkurs): MEK Zentralmodul // MAKS Zentralmodul // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Avec ses quelque 10 millions de morts, la Grande Guerre a laissé des traces considérables sur les populations des pays belligérants, et même au-delà. Ces traces s'incarnent d'abord dans les corps des soldats, les morts mais aussi les survivants, marqués dans leur chair et leur psychisme par les combats et leurs expériences de guerre. Les traces de la guerre, ce sont encore tous ces territoires façonnés par des luttes d'une violence inédite qui sont vite mémorialisées à travers la préservation des vestiges ou la construction de mémoriaux, d'échelle variée. Mais ces mémoires ne sont pas toutes « collectives ». Le souvenir produit des rivalités, des tensions, des concurrences, qu'il convient aussi de mesurer. D'autant plus qu'avec le temps qui passe, de nouveaux événements reconstruisent et parfois effacent les souvenirs de la Grande Guerre, en particulier la Seconde Guerre mondiale. Le vieillissement, puis la disparition des anciens combattants font aussi évoluer les formes mémorielles de 14-18. Ainsi ce séminaire proposera, dans une perspective européenne et comparée, un parcours à travers les enjeux de mémoire du conflit depuis la guerre jusqu'à ce centenaire, pour répondre in fine à la question : Que fait le centenaire aux mémoires de 14-18 ? Outre ces considérations historiographiques, le séminaire prêtera une attention particulière aux politiques publiques du souvenir, s'inscrivant ainsi dans le champ correspondant de la science politique.

Literatur: E. Julien, Der Erste Weltkrieg, Darmstadt, WBG, 2014 ; A. Loez, N. Offenstadt, La Grande Guerre. Carnet du centenaire, Paris, Albin Michel, 2013 ; N. Offenstadt, 14-18 aujourd'hui. La Grande Guerre dans la France contemporaine, Paris, Odile Jacob, 2010 ; B. Ziino (dir.), Remembering The First World War, Oxon, Routledge 2015 ; N. Beaupré, G. Krumeich et al. (dir.), La Grande Guerre vue d'en face, Paris, Albert Michel, 2016. – Université de Paris I, Observatoire du Centenaire : <https://www.univ-paris1.fr/autres-structures-de-recherche/observatoire-du-centenaire/>

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse mindestens Oberstufe (für das Seminar) bzw. Niveau UNiCert® II / B2 GER (für die Kombination Seminar und Sprachkurs).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (mittwochs 9.30 – 11 Uhr, ab 19. 10. 16) begleitet. Möglich ist der Besuch des Seminars allein oder die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVs) als Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung ab 15. 09. 2016)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Französisch

Ohlerich, Gregor
Schreibzentrum

10358

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10 Uhr - 18 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 25.11.2016

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Dreyfürst, Stephanie / Sennwald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme ausschließlich und nur mit Anmeldung ab dem 02.11.2016, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich: ohlerich@freie-lectoren.de

Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende.

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 25.11. bis 27.11.2016, 10 bis 18 Uhr

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Verstehen und Übersetzen Kognitive Aspekte der Übersetzungstheorie und -praxis

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Mehrsprachigkeit und Interaktion
Donnerstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Im Seminar werden kognitive Ansätze der Übersetzungstheorie behandelt. Im Mittelpunkt steht das Konzept des Verstehens und Übersetzens von Roman Jakobson, in dem der kognitive Aspekt der Übersetzungstheorie zum Ausdruck kommt. Zu den kognitiven im Seminar zu behandelnden Ansätzen gehören in erster Linie das Konzept des kreativen Übersetzens von Paul Kußmaul, des konstruktiven Übersetzens von Hans G. Höning, Kognition und Intuition von Wolfram Wilss, Lautes Denken von Hans Krings. Die Beschäftigung mit den genannten kognitiven Übersetzungsansätzen wird durch praktische Übersetzungsübungen begleitet, wobei verschiedene Übungsformen eingesetzt werden.

Literatur: Kußmaul, Paul: Verstehen und Übersetzen. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Narr Studienbücher 2007; Kußmaul, Paul: Kreatives Übersetzen. Stauffenburg Translation 2000; Höning, Hans G.: Konstruktives Übersetzen. Stauffenburg Translation 1995; Stolze, Radegundis: Übersetzungstheorien. Eine Einführung, 4. Auflage Narr Studienbücher 2005; Panasiuk, Igor: Polyvarietät der Übersetzung. Dr. Kovač Verlag Hamburg 2016.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit

Pla Moreno, Judit
Sprachenzentrum

Sprachtutoring-begleiteter Praxiseinsatz

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 30.11.2016

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen SprachlernberaterIn. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Tandemprogramms am Sprachenzentrum, sie hospitieren und führen erste Sprachlernberatungen durch. Die Erfahrungen werden in einem E-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Literatur: Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011. Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005. Heinz Mandl, Helmut Felix Friedrich (Hrsg.): Handbuch Lernstrategien. Göttingen, Bern, Wien, Toronto, Seattle, Oxford, Prag 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“, Bereitschaft zur Arbeit mit der E-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 23.11.2016 für das Seminar per E-Mail an Pla@europa-uni.de anmelden.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im praktischen Modul angerechnet. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“ und können sich anschließend um eine Tätigkeit als SprachlerntutorIn am Sprachenzentrum bewerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines E-Portfolios, Peer Feedback zu anderen E-Portfolios

Reading Cultural Policy Classics

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Intercultural Communication
Mittwoch, Block, 11.00 - 14.15 Uhr, Ort: CP 23/24, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2016

The course will provide a reading experience and a space for discussion focused on essential texts from recently developing and expanding field of cultural policy studies. This domain of intellectual and empirical reflection is seen as interdisciplinary framework including different approaches to discussed issues of culture and arts participation, city cultural planning, cultural diplomacy, cultural management and quality of cultural public spheres. This and other key topics will be considered with the use classical texts from the fields of studies as cultural studies, intercultural communication, management, sociology, arts, aesthetics, philosophy, anthropology and other.

Literatur: Topics / authors

Cultural Policy / T. Bennett, C. Gray
Definitions of Art. / A. Danto, S. Davies
Social Impact of the Arts / E. Belfiore, O. Bennett
Memory Policies (future of museums) / DCMS, M. Lavanga
Religion and Cultural Policy: J. Ahearne; O. Bennett
City – diversity? / K. Bodirsky; D. Stevenson
Culture & Value / J. Holden, A. Hugill
Cultural & Creative Industries / KEA, E. Poettschacher
Tourism & Culture / Ch. Rojek, J. McGuigan
Media Org. & Policies / Ph. Schlesinger
Copyrights & “Copylefts” / M. v. Schijndel & J. Smiers, J. Hopkins
Cultural Diplomacy and the EU / DEMOS, R. Fisher

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung erfolgt per Moodle, möglich vom 15.9., 10 Uhr bis 10.10., 10 Uhr;
TeilnehmerInnenzahl begrenzt auf 24

Hinweise zum Blockseminar: 19.10., 26.10., 16.11., 30.11., 07.12., 11.01., 18.01., 25.01.

Leistungsnachweis: wird im Kurs bekanntgegeben

Sprache: English

Pospieszny, Kazimierz
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Die Epoche der Kreuzzüge in Europa Architektur und Kunst des hohen Mittelalters im 12. und 13. Jh.

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen
Freitag, 14-tägig, 9.00 - 12.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2016

Im 11. Jahrhundert hat sich das christliche Europa mit Eifer auf Pilgerfahrten begeben. Die Pilgerwege orientierten sich an den Heiligtümern des Westens, den Orten der Reliquienverehrung. Diese Pilgerwelle erreichte einen Höhepunkt, als die westliche Ritterschaft 1099 Jerusalem eroberte. In Europa brach die zweihundertjährige Epoche der Pilger- und Kreuzzüge ins Heilige Land an.

Das Zeitalter der Kreuzzüge ist von einem ungewöhnlichen Aufschwung der monumentalen Architektur geprägt. Damit verbreitete sich ein neuer Stil im gesamten europäischen Raum, der zu einem Merkmal der Epoche wurde (G. Duby: „Kreuzzüge der Kathedralen“). Zugleich entstanden neue Formen der Frömmigkeit (devotio moderna).

Nun stellt sich die Frage: Gibt es einen Zusammenhang zwischen der monumentalen Sakralarchitektur und den bildenden Künsten, dem romanischen Stil, der Gotik und der Religiosität dieses Zeitalters, sowie der Ideologie der Kreuzzüge? War die rasche Entwicklung der Wehrarchitektur und der Burgen auch mit dieser Ideologie verbunden? War also die Kunst des hohen Mittelalters ein Abbild des religiösen Klimas dieser Epoche?

Das Ziel des Seminars ist es v. a. das feinsinnige, hohe Niveau der monumentalen Architektur und Kunst dieser zwei Jahrhunderte andauernden Epoche hervorzuheben. Gegen Ende des Wintersemesters ist eine eintägige und Ende des Sommersemesters eine mehrtägige Exkursion vorgesehen.

Literatur: Toman, R. (Hg.): Die Kunst der Romanik, 1996. Toman, R. (Hg.): Die Kunst der Gotik: Architektur, Skulptur, Malerei, 1998. Borngässer, B. / Toman, R.: Architektur der Gotik: Die Ästhetik großartiger Baukunst 2008. Ie Goff, J. Das Hochmittelalter, 1998. Duby, G.: Die Zeit der Kathedralen – Kunst und Gesellschaft 980-1420, 1992. Großmann, U. G.: Burgen in Europa, 2005. von Simson, O.: Die gotische Kathedrale, Beiträge zu ihrer Entstehung und Bedeutung, 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Allgemeine Kenntnisse der Geschichte des europäischen Mittelalters.

Hinweise zur Veranstaltung: Semesterplan und vollständige Literaturliste: www.cp.edu.pl/instytut

Hinweise zum Blockseminar: 04.11.; 18.11.; 02.12.; 16.12.2016; 13.01.2017; 27.01.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Essays/Präsentation eigener Arbeit, Hausarbeit

Sprachlernprozesse begleiten

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Welche Prozesse gehen beim Sprachenlernen vor? Wie kann ich diese individuell gestalten und wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen? Im Seminar, das die beiden Themenblöcke Beratungswerkstatt und Wissen um die Sprachlernprozesse umfasst, suchen wir Antworten auf diese Fragen. Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung, der Gesprächskultur und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Im zweiten Teil entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur steht die Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens im Mittelpunkt, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachzentrum besuchen. Die Lernfortschritte werden in einem E-Portfolio festgehalten, das am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt wird.

Literatur: Sabine Bachmair: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011; Michaela Brinitzer et al.: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag 2013; Jörg Roche: Fremdspracherwerb Fremdsprachendidaktik, UTB, Tübingen 2013

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft und Lust zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara und Moodle. Studierende können sich bis zum 9.10.2016 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa.uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: www.europa.uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/PT-werden/index.html

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, Projektarbeit bzw. kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten)

Judiths Butler's performative theory of assembly

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Gender und Queer Studies / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen //
alle MAs: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 10.00 - 12.30 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

This seminar is dedicated to Judith Butler's latest publication "Notes Toward a Performative Theory of Assembly" and will be held in English. In order to understand Butler's theoretical base, we start with a session about her concept of performativity and the understanding of politics by Hannah Arendt. The following sessions of the course will be dedicated entirely to Butler's latest book. We will discuss her performative theory of assembly and concepts such as precarity, appearance, and support using examples, such as social protests, politics on the streets and coalitional politics. The aim of the seminar is not only to discuss Butler's theory, but also to analyze and visualize modes of appearance. Questions we will address are: What helps us and others to appear? What does Judith Butler mean when she defines precarity as something universal? How can we and others act as political and social subjects and what might be reasons that our social and political participation is limited?

Literatur: Preparatory reading list: Arendt, Hannah: Between Past and Future: Eight Exercises in Political Thought, Penguin Books, 1968, p. 143-171 (chapter „What is freedom?“); Butler, Judith: Bodies That Matter: On the Discursive Limits of "Sex", New York & London: Routledge, 1993 (introduction); Butler, Judith: Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity. Routledge, New York, 1990 (conclusion)

Teilnahmevoraussetzungen: Participation requires registration in advance (until 01.10.2016) via e-mail (ramme@europa.uni.de). The password for Moodle will be sent via e-mail after registration.

Hinweise zum Blockseminar: 13.10.16 (introduction and relevant information about the course, 45 min.) / 27.10.16 / 10.11.16 / 24.11.16 / 8.12.16 / 15.12.16 / 5.01.17 / 12.01.17 / 19.01.17

Leistungsnachweis: Grading methods: Regular, active attendance is expected, providing reflection on readings, participating in group work, and the visualization of an example analysis. Participation in the course requires registering at Moodle platform. Final papers (6 and 9 ECTS) can be written either in English or in German. Details regarding grading methods to be announced by 13.10.16.

Sprache: English

**Was Verben in unseren Äußerungen leisten:
Handlungen, Ereignisse und Vorgänge im Sprachvergleich**

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Mehrsprachigkeit und Interaktion
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Ereignisse und Handlungen werden sprachlich durch Verben, aber auch m.H. von Adverbien realisiert, aber auch durch nominale Elemente begleitet. Im Seminar sollen u.a. verschiedene Verbtypen im konkreten Sprachgebrauch bestimmt und analysiert werden. Dabei spielen die konkret vollzogenen Handlungen, die pragmatische Einordnung sowie die grammatische Markierung eine wichtige Rolle. Vor allem spontansprachliche mündliche Gespräche liefern hier lohnendes Material, um theoretische Annahmen für Handlungsstrukturen sprachvergleichend (etwa im Englischen, Deutschen und im Russischen) zu überprüfen.

Literatur: Comrie, Bernhard (1985): Tense. Cambridge; Krause, Olaf (2002): Progressiv im Deutschen: Eine empirische Untersuchung im Kontrast mit Niederländisch und Englisch. Tübingen; Rothstein, Björn (2007): Tempus. Heidelberg; Vater, Heinz (1994): Einführung in die Zeitlinguistik. Hürth-Efferen.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme und Interesse für sprachwissenschaftliche Fragen

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte ab 27.09.2016 11:00 Uhr anmelden unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html>

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Test, 6 ECTS: mündliche Prüfung, 9 ECTS: HA

Richter, Nicole / Ladewig, Silva / Greifenstein, Sarah / Haid, Janett / Horst, Dorothea / Hotze, Lena

Professur für Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics & Language Use) / Lehrstuhl für Sprachgebrauch und multimodale Kommunikation / Juniorprofessur für Medien, Kultur und Kommunikation

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 ECTS

Kolloquium: BA/MA, MAKS Forschungsmodul
Block/Freitag, 10.00 - 15.00 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.12.2016

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst

Hinweise zur Veranstaltung: Das Blockseminar findet am 9. Dezember von 10 bis 15 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte vom 27.09. (10:00 Uhr) bis zum 04.11. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: einmaliger Blocktermin 09.12.2016, 10-15 Uhr

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation mit Essay/Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Filmsynchronisation und Übersetzungsprobleme

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Mehrsprachigkeit und Interaktion
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

In einem Film mit Robin Williams spricht der Protagonist von einem „Inder“ – nicht dem „mit den Federn“, sondern dem „mit dem Punkt auf der Stirn“. Das Wortspiel, das in der englischen Originalversion mit dem doppeldeutigen „Indian“ möglich ist, gerät im Deutschen zur gedankenlosen mechanischen Übertragung. Was kann man übersetzen? Wieweit lässt sich bruchlos aus einer Sprache in eine andere Sprache übertragen? Roman Jakobson meint: Die wichtigen Unterschiede zwischen Sprachen liegen nicht darin, was man in der einen oder anderen Sprache „kann“, sondern was man in ihnen „muss“. An den unterschiedlichen sprachlichen Strukturen scheitern bereits viele misslungene Filmsynchronisationen. Das Problem geht indes weiter: Lässt sich die Kultur „jenseits der Wörter“ übersetzen? Was muss Filmsynchronisation leisten? Neben der Lippensynchronität stellen sich Probleme der sprachlichen und ästhetischen Äquivalenz, der Abwägung zwischen Zielsprachentreue und Ausgangssprachentreue, der sprachstilistischen Kennzeichnung soziokultureller „Lebenswelten“, der Symbolik von Dialekten und Substandards, der Behandlung von Code Switching und „fremdsprachlichen“ Akzenten. Diese und weitere Fragestellungen werden – nach einer theoretischen Grundlegung – anhand filmischer Fallstudien aus verschiedenen Sprachen bearbeitet.

Literatur: Umfangreiche Literaturliste wird zu Semesterbeginn bereitgestellt und kann über Moodle heruntergeladen werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine vorangehende Beschäftigung mit Fragen der Übersetzungstheorie ist erwünscht. Vorausgesetzt werden fortgeschrittene Sprachkenntnisse in den für die Fallstudie relevanten Sprachen. Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Studiengangs Master of European Studies und der Nach-barfakultäten geeignet.

Hinweise zur Veranstaltung: Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 1.10.2016 als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs " Filmsynchronisation und Übersetzungsprobleme" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Anfertigung einer Fallstudie oder durch die theoretische Erörterung einer übersetzungswissenschaftlichen Fragestellung (Referat mit Schriftfassung oder Hausarbeit) erworben. Der Leistungsumfang entscheidet über die Creditanzahl (nur Referat = 3 Credits; Schriftfassung von 4-5 Seiten = 3 Credits, von 10-12 Seiten = 6 Credits, von 20-25 Seiten = 9 Credits).

Forschungscolloquium Migration und Minderheiten

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Linguistik-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung //
MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus/Forschungsmodul//MAKS Mehrsprachigkeit und Interaktion/Forschungsmodul
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 25.11.2016

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 25./26.11.16 und 20./21.01.16), AM 104. Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 1.10.2016 als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs "Forschungscolloquium Migration und Minderheiten" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Hinweise zum Blockseminar: 25./26.11.2016 und 20./21.01.2017

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Sammeln und Ordnen – Soziale Praktiken in Alltag, Wissenschaft und Kultur

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Von der Plattensammlung zum Museum, von der Einkaufsliste zur wissenschaftlichen Recherche, auf Papier oder mittels vernetzter Datenbanken – vielfältige soziale Praktiken des Sammelns und Ordnen prägen die (spät-)moderne Kultur. Im Seminar werden wir uns mit diesen grundlegenden Kulturtechniken beschäftigen und ihre Ausprägung in verschiedenen sozialen Feldern vergleichend untersuchen. Wir werden analysieren und reflektieren, wie im Alltag, in der Wissenschaft und im Museum gesammelt und geordnet wird und welche Praktiken und Artefakte daran beteiligt sind. Wir werden danach fragen, wie sich Ordnungssysteme und Klassifikationen historisch entwickelt haben, wie sie unsere Sicht der Welt prägen und welche sozialen Konsequenzen sie haben. Im Seminar werden wir historische Studien, theoretische Texte sowie Fallstudien zu Listen, Klassifikationen, Wissenspraktiken, Archiven, Sammlungen und Museen lesen. Dabei wollen wir uns auch mit sozialen Figuren wie dem Sammler, dem Amateur und der Expertin beschäftigen. Ein weiteres Thema werden die Digitalisierung sowie das damit verbundene Anwachsen unserer Datenbestände und die sich dadurch verändernden Nutzungen sein. Der Seminarplan ist darüber hinaus offen für thematische Vorschläge und Wünsche seitens der Teilnehmenden.

Literatur: Bowker, Geoffrey C./ Star, Susan Leigh (1999): *Sorting Things Out. Classification and Its Consequences*. Cambridge, MA. Foucault, Michel (1974): *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*. Frankfurt a. M. Hooper-Greenhill, Eileen (1992): *Museums and the Shaping of Knowledge*. London. Latour, Bruno (1987): *Science in Action. How to Follow Scientists and Engineers through Society*. Cambridge, MA.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur intensiven Textlektüre (auch englischsprachiger Texte)

Leistungsnachweis: Impulsreferat plus Essay, Dossier oder Hausarbeit (3/6/9 ECTS)

Schiffauer, Werner
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

10443

Werkstatt Qualitative Methoden

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Forschungsmodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Werkstatt Qualitative Methoden soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Abschlussarbeit im Rahmen des MASS (und insbesondere im Modul Migration, Flucht, Vertreibung) planen. In der Werkstatt sollen Fragen der Studiengestaltung diskutiert, geplante Forschungsprojekte vorgestellt und erörtert sowie durchgeführte Feldforschungen dargestellt werden. Schwerpunkte sollen Methodenfragen (wie lege ich eine Untersuchung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es in Praxis um?) und Theoriefragen bilden (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage?) bilden.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpapier

Schiffauer, Werner
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

10444

Einführung in die kritische Migrationsforschung

Vorlesung

3 ECTS

Vorlesung: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Donnerstag, 11.00 - 12.00 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Die klassische Migrationsforschung war wesentlich von einer nationalstaatlichen Perspektive geprägt. Bezeichnend war eine Trennung in Auswanderungsforschung und Einwanderungsforschung, wobei die Einwanderungsforschung wiederum vom Paradigma der Integration und Assimilation bestimmt war. Die Steuerung der Migrationsprozesse stand im Zentrum des Interesses. Eine „kritische Migrationsforschung“ bricht mit dieser nationalstaatlichen Perspektive und betrachtet Wanderungsprozesse im Zusammenhang mit Strukturen globaler Ungleichheit der Weltgesellschaft. Sie thematisiert die komplexen Machtprozesse in Migrationsprozessen (Prozesse der Einpassung, der Ausgrenzung, des Empowerment, der Widerständigkeit). Sie stellt die Migrant_innen bzw. den Migrationsprozess und nicht die Interessen des Nationalstaats in das Zentrum der Analyse. Damit gewinnt sie einen neuen Ausblick auf Flucht, Vertreibung und Arbeitsmigration.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorlesung kann nur gemeinsam mit dem gleichnamigen Seminar belegt werden. In ihr können 3 ECTS Punkte durch regelmäßige Teilnahme erworben werden.

Einführung in die kritische Migrationsforschung Seminar

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

In dem begleitenden Seminar zur Vorlesung werden Grundlagentexte zum Themenfeld gelesen und diskutiert. Die Teilnahme am Seminar ist nur im Zusammenhang mit der Vorlesung möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: Exzerpte sind ausschließlich bei moodle hochzuladen.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: 10 Exzerpte; 6 ECTS: 10 Exzerpte und 1 Präsentation; 9 ECTS: 10 Exzerpte und 1 Präsentation und 1 kleine Hausarbeit oder 10 Exzerpte und 1 große Hausarbeit

Ethnographie der Welcome-Refugees-Bewegung in der Bundesrepublik: Auswertung der Projektergebnisse

3/6/9 ECTS

Projektseminar: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Forschungsmodul
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: Ort: wird per Email bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Im Seminar werden die Ergebnisse aus den im Sommersemester durchgeführten Feldforschungen diskutiert und für die Publikation aufbereitet. Es werden keine neuen Teilnehmer mehr aufgenommen.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Interviewprotokoll; 6 ECTS: Kleine Hausarbeit (10-12 Seiten); 9 ECTS: Große Hausarbeit (20 Seiten)

Anthropologie des Regierens

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

In Anschluss an Foucaults Theorie der Gouvernementalität werden wir uns mit den Techniken des Regierens beschäftigen. Dabei interessiert uns primär der Nexus von Macht und Wissen. Vor allem am Beispiel des Umgangs mit dem Islam wird gefragt, welches Wissen Staatsapparate benötigen, um effizient zu überwachen, strafen, disziplinieren, kontrollieren und gesellschaftsgestaltend tätig zu werden. Wie wird in Bürokratien Wissen erzeugt, selektiert und aufbereitet und in staatliches Handeln übersetzt? Wie strukturieren umgekehrt etablierte staatliche Strategien die Wissensverarbeitung? Dabei interessiert uns besonders, wie Wissen und Macht sich so durchdringen, dass man nicht einfach vom Missbrauch von Wissen sprechen kann. Welche Machteffekte werden einfach durch bestimmte Wissensformen (wie Karten, Klassifikation, Zahlen) selbst ausgeübt?

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist als Lektüreseminar konzipiert.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: 10 Exzerpte; 6 ECTS: 10 Exzerpte und 1 Präsentation; 9 ECTS: 10 Exzerpte und 1 Präsentation und 1 kleine Hausarbeit oder 10 Exzerpte und 1 große Hausarbeit

Migration und soziokulturelle Heterogenität

Doktorand/-innenkolloquium: Graduiertenstudium
Freitag/Block, 11.15 - 16.45 Uhr, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden noch bekannt gegeben

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich!

Hinweise zur Veranstaltung: Die Termine und der Raum werden später bekanntgegeben!

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturgeschichte-/Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul //
MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES

Dienstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle! Um Anmeldung bei Aleksandra Laski (laski@europa.uni.de) wird gebeten.

Leistungsnachweis: Essays, Hausarbeit

Schröder, Hartmut

Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

10450

Sprache und "innere Bilder": Einführung in die "Aktive Imagination" bei C.G. Jung

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Der Begriff der „aktiven Imagination“ steht im Zentrum des Schaffens von C.G. Jung. Unter „Imagination“ versteht Jung eine „aktive, bewusste Tätigkeit“, die mit „aktiven“ (= wirkmächtig werdenden) „inneren Bildern“ einhergeht. Insbesondere im „Roten Buch“ wird sichtbar, was Jung mit diesem Begriff meint und welche Rolle er der „aktiven Imagination“ und „inneren Bildern“ gibt. Dass „Imagination“ und „innere Bilder“ etwas mit Sprache zu tun hat wird in einer konkreten Handlungsanweisung Jungs deutlich: „Kommt eine Figur vor, die spricht, dann sagen auch Sie, was Sie zu sagen haben, und hören auf das, was er oder sie zu sagen hat. Auf diese Weise können Sie nicht nur ihr Unbewusstes analysieren, sondern Sie geben dem Unbewussten eine Chance, Sie zu analysieren. Und so erschaffen Sie nach und nach die Einheit von Bewusstsein und Unbewussten, ohne die es überhaupt keine Individuation gibt“. Im Seminar findet an Hand von Originaltexten eine Einführung in die Thematik statt. Darüber hinaus erfolgt eine Diskussion zur Bedeutung des Verfahrens für die heutige Praxis der Psychotherapie und des Coachings.

Literatur: Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Referat (3 ECTS), kleine Hausarbeit (6 ECTS), große Hausarbeit (9 ECTS)

Schröder, Hartmut

Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

10451

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MAKS Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie / Forschungsmodul
Block/Freitag, 9.00 - 14.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2016

Im Kolloquium werden Forschungsvorhaben (Doktor- bzw. Masterarbeiten) von Studierenden zur Thematik "Therapeutische Kommunikation" vorgestellt und ihre Durchführung Schritt für Schritt begleitet.

Hinweise zum Blockseminar: 14.10.2016, 11.11.2016, 02.12.2016, 13.01.2017

Leistungsnachweis: Referat (3 ECTS), kleine Hausarbeit (6 ECTS), große Hausarbeit (9 ECTS)

Buchenwald: Geschichte und Nachgeschichte 1937-2016

3/6/9 ECTS

Seminar mit Exkursion: MA Literaturwissenschaft: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität //
MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Räume, Grenzen, Metropolen
Block, Ort: TU TEL 811, Veranstaltungsbeginn: 5.12.2016

Gegenstand des Seminars ist die Geschichte des Ortes Buchenwald bei Weimar von der Errichtung des Konzentrationslagers im Jahre 1937 und seine Nutzung durch das nationalsozialistische Regime bis 1945; über die Befreiung des Lagers und seine Umnutzung als so genanntes Speziallager durch die sowjetische Besatzungsmacht bis 1950, die Umwandlung und Nutzung des Geländes als Nationale Gedenkstätte der DDR bis 1989 bis zur Neugestaltung der Gedenkstätte im Jahre 2003 sowie der neuen Dauerausstellung, die im April 2016 eröffnet wurde.

Diese Geschichte beleuchtet am Fallbeispiel zentrale Aspekte deutscher Geschichte über politische Brüche hinweg: als Geschichte von Herrschaft und Repression, Widerstand und Kollaboration, Geschichtspolitik und Deutungskämpfen.

Kern der gemeinsamen Seminararbeit ist ein fünftägiger Aufenthalt in Buchenwald.

Literatur: Harry Stein, Buchenwald, in: Wolfgang Benz, Barbara Distel (Hrsg.): Der Ort des Terrors: Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Band 3: Sachsenhausen, Buchenwald. Beck, München 2006.

Lutz Niethammer, Der gesäuberte Antifaschismus. Die SED und die roten Kapos von Buchenwald. Berlin 1994.

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindliche Anmeldung über ramona.haubold@tu-berlin.de bis 31. Oktober 2016.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Gesamtkosten für Fahrt, Unterkunft und Mahlzeiten betragen maximal 250 Euro. Allerdings werden wir uns bemühen, einen Zuschuss zu ermöglichen. Aus Kapazitätsgründen ist die Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt. Die verbindliche Anmeldung zum Seminar muss spätestens bis Ende Oktober erfolgen.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitende Besprechung an der TU (Raum TEL 811) am 5.12.2016, 14-16 Uhr, dann Block im Januar oder Februar in der Gedenkstätte Buchenwald

Leistungsnachweis: Referate, Hausarbeit

Schwarz, Anna
Professur für Vergleichende politische Soziologie

Die Berliner Kultur- und Kreativwirtschaft – als Feld von „Arbeit 4.0“? Projektforschungs-Seminar

6/9 ECTS

Seminar: MASS Urban Studies /Forschungsmodul // MES
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Dieses Projekt-Forschungsseminar widmet sich den im Internetzeitalter rasch umbrechenden Formen und Strukturen der Erwerbsarbeit vielfach als „Arbeit 4.0“ bezeichnet. Gerade der Großraum Berlin gilt als besonders lebendiger Ort der „Kultur- und Kreativwirtschaft“, die etliche dieser Merkmale intensiv aufzuweisen scheint (start ups, Soloselbständige, Gemeinschaftsunternehmen, Coworking Spaces, Crowdworker usw.). Welche Aspekte werden unter dem Label „Arbeit 4.0“ genau diskutiert, und was davon findet sich in der Berliner Kultur- und Kreativwirtschaft konkret? Was ergeben einschlägige Dokumente dazu, und welche Erfahrungen zeigen die hierin Tätigen? Hierzu sollen neben Dokumenten-Analysen nach Möglichkeit auch empirische Nahansichten durch eigene Recherchen der Studierenden im Feld gesammelt und vor dem Hintergrund möglicher theoretischer Deutungen zum Wandel der Arbeitswelt kritisch diskutiert werden. Vorausgesetzt werden hierfür Grundkenntnisse der Studierenden in mindestens einer Methode qualitativer empirischer Sozialforschung (entweder: Interviews, teilnehmende Beobachtungen, Dokumenten-oder. Medienanalysen). Im Rahmen dieses Seminars wird der gesamte Forschungsprozess gemeinsam/ aktiv von den TeilnehmerInnen durchlaufen: von der Diskussion des theoretischen Rahmens, der Definition der Fragestellung, der theoriegeleiteten Methoden-, Daten- und Probandenauswahl, bis hin zur gemeinsamen Diskussion von (Teil-)Ergebnissen. Teamarbeit von maximal zwei TeilnehmerInnen ist möglich. Abgabe der schriftlichen Endergebnisse bis spätestens 30.9.2016.

Literatur: APuZ, Heft 18-19/2.5.2016: Arbeit und Digitalisierung, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015): Arbeit weiter denken. Grünbuch, Arbeiten 4.0, CBC/KWF/Prognos AG (2009): Endbericht Kultur- und Kreativwirtschaft. Köln, Bremen, Berlin, DIW (2013): Struktur und Einkommen der kreativ Tätigen in Berlin, Politikberatung kompakt 76, Berlin, Hamburger Institut für Sozialforschung: Von Maschinen und Menschen – Arbeit im digitalen Kapitalismus, Mittelweg, Heft 6 /Dezember 2015/Januar 2016, weitere Quellen im Laufe des Seminars (auf moodle).

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch einer sozialwissenschaftlichen Methodeneinführung

Hinweise zur Veranstaltung: bitte auf moodle-Portal anmelden, dort alle relevanten Informationen

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit an der theoretischen Semindiskussion zu Beginn (1 Referat hierzu mit Handout ist eine Teil-Bedingung für einen „großen“ 9 ECTS Schein), selbständige empirische Recherchen in der Feldphase von Ende Nov. bis Ende Dez., Präsentation von eigenen Teilergebnissen und aktive Teilnahme an der Interpretation von Ergebnissen anderer Studierender ab Anfang Januar 2017 bis Seminarende, 2 Präsentationen = Referate mit Handouts (1 Theorie, 1 Empirie) = 6 ECTS, oder kleine Hausarbeit (15-20 S.) = 6 ECTS, oder große Hausarbeit (20-25 S.) = 9 ECTS.

Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MASS Forschungsmodul // MES

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

In dieser Veranstaltung können Studierende Fragen zur methodischen Gestaltung ihrer sozialwissenschaftlichen MA-Abschlussarbeiten (v.a. an meiner Professur) diskutieren, ein Exposé mit ausgewählten Arbeitsschritten dazu (wie z.B. Theoriebasis, methodisches Design oder theoretical sampling) vorbereiten und im Kolloquium diskutieren oder dieses im Anschluss (bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters) schriftlich vorlegen. Je nach dessen Umfang sind 3, 6 oder 9 ECTS möglich. Dieses Forum ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, kann beim Zugang zum eigenen empirischen Forschungsfeld hilfreich sein und zielt darauf ab, die eigene Fragestellung für die Masterarbeit möglichst frühzeitig und präzise festzulegen (Small is beautiful!), in der Debatte mit anderen zu verteidigen sowie die passfähigen theoretischen und methodischen Ansätze dazu gemeinsam zu diskutieren.

Literatur: wird ggf. auf moodle eingestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher Methoden

Leistungsnachweis: Exposé zur Vorbereitung der eigenen Masterarbeit, je nach Länge 3, 6 oder 9 ECTS; einzureichen bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters.

"Das Internet ist für uns alle Neuland" Einführung in E-Learning in der Hochschullehre

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 206/210, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2016

Die Digitalisierung macht auch vor der Hochschullandschaft nicht Halt. Immer mehr Lehrangebote werden durch E-Learning Elemente ergänzt oder gänzlich ersetzt. Damit diese in der Lehre sinnvoll und zielführend verwendet wird, bieten immer mehr Hochschulen (und auch Unternehmen) E-Learning-Beratungen an. An der Viadrina wird dies von studentischen E-Learning-Berater*innen übernommen, die am Kompetenzzentrum Lehre & Lernen digital ausgebildet werden (mehr Informationen zur Ausbildung www.europa-uni.de/peertutoring). Diese leiten z.B. Workshops zum Umgang mit Moodle und beraten dazu, wie online-gestützte Elemente in der Lehre umgesetzt werden können. Dieses Seminar legt die theoretischen und praktischen Grundlagen hierzu. Die Studierenden erarbeiten sich die Basics zu E-Learning in der Lehre, wobei Moodle das zentrale Arbeitsinstrument darstellt. Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit Moodle auseinander, erproben verschiedene Einsatzszenarien, Aktivitäten und Funktionen. Ferner beschäftigen sie sich mit didaktischen Grundlagen der online-gestützten Lehre. Das Seminar ist sehr anwendungsorientiert und interaktiv. Es findet an insgesamt vier Präsenzterminen statt, dazwischen erfolgt eine reine Online-Phase, in der die Teilnehmenden selbstständig und kontinuierlich Aufgaben bearbeiten (allein und in Kleingruppen). Teilnehmende müssen die Bereitschaft besitzen, sowohl analog als auch digital aktiv mitzuarbeiten und sich eigenständig zu organisieren. Alle relevanten Fertigkeiten und Kenntnisse können im Seminar erworben werden, es sollte Neugierde und Offenheit mitgebracht werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 31.10.2016 anmelden über die Internetseite www.europa-uni.de/peertutoring (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer-Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt)

Hinweise zum Blockseminar: 04./05.11. und 02./03.12., in AB 206/210 plus Online-Arbeitsphase

Leistungsnachweis: Gestaltung eines E-Portfolios, aktive Mitarbeit an den Präsenzterminen und während der Onlinephase, autonome Kleingruppenarbeit

Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/MAKS/KGMOE/MASS MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2016

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (14./15.10.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von neun Wochen (17.10. bis 15.12.), einen Tag zur Zwischenreflexion (25.11.) und einen Abschluss- und Präsentationstag (16.12.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, aber es werden auch Computer gestellt (erst am 15.10. benötigt)).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 10.10.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 11.10. bestätigt oder abgelehnt. Das Seminar ist Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zum Blockseminar: Zwei Blocktage am 14./15.10.2016 10-18 Uhr, danach 9-wöchige autonome Arbeitsphase mit E-Learning und zwei weiteren Pflichtterminen:

einen zur Zwischenreflexion am 25.11.2016 10-16 Uhr und einen Abschluss- und Präsentationstag am 16.12.2016 10 -17 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Gruppenprodukts, autonome Gruppenarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppentreffen und -produkten

Lern- und Präsentationsstrategien Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

In diesem Seminar geht es um Ihr eigenes Lernverhalten: Wie lernen Sie am effektivsten? Finden Sie im Seminar heraus, wie Sie bisher gelernt haben, wie Sie Ihr Lernverhalten optimieren können und was Sie dafür ändern müssen. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Seminars ganz konkret wissen, wie Sie Ihr Lernen im Studium individuell gestalten müssen, dass es für Sie effektiv ist. Dafür setzen wir uns in diesem Seminar sehr praktisch orientiert mit dem (eigenen) Lernverhalten auseinander. Der Hauptfokus liegt auf dem Bewusstwerden und der Verbesserung der eigenen Lernstrategien. Dazu erarbeiten wir die theoretischen Hintergründe zum Thema Lernen sowie die praktischen Themen Zielsetzung, Zeitmanagement, Lerntechniken, Motivation und Stressbewältigung. Zudem wird das Basiswissen für Präsentationen vermittelt und im Rahmen des Seminars trainiert. Die Arbeit erfolgt sehr konkret und individuell am eigenen Lernverhalten. Das Seminarkonzept ist interaktiv gestaltet: Teilnehmende müssen die Bereitschaft haben, sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, in Kleingruppen zu arbeiten, Methoden auszuprobieren sowie wöchentliche Hausaufgaben anzufertigen (meist kurze Textlektüre plus schriftliche Aufgabe).

Teilnahmevoraussetzungen: Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch (15.10.2016, 14-16 Uhr, oder 21.10.2016, 10-12 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 05.10.2016 anmelden über die Internetseite www.europa-uni.de/peertutoring (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Das Seminar kann als Theoriemodul der zertifizierten ViadrinaPeerTutoring-Ausbildung anerkannt werden (Lern- und Präsentationsberater*innen)

Hinweise zum Blockseminar: 12.10, 19.10., 26.10., 2.11., 9.11., 16.11., 23.11. (12.10. – 23.11. wöchentlich jeweils 10-14 Uhr)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Kurzreferat, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform mahara

Klassische Texte moderner Sozial- und Kulturtheorie

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Der Kurs wendet sich an Erstsemester im MASS-Studiengang. Er schließt an die Vorlesung „Sozial- und Gesellschaftstheorien“ im BA an und setzt sie fort. So werden zum einen dort behandelte Autoren vertiefend gelesen, zum anderen ergänzt die Veranstaltung den Themenkorpus um spezifisch kulturtheoretische Perspektiven. Es sollen 'klassische' Texte der Kultur- und Sozialtheorie des 20. Jahrhunderts erschlossen werden. Klassisch heißt in diesem Zusammenhang nicht kanonisch, sondern verweist auf die Wirkmächtigkeit der Theorien. Mit dem Kurs soll die notwendige Kenntnis zur Erschließung aktueller sozial- und kulturtheoretischer Debatten bereit gestellt werden. Unter anderem werden Texte von Max Weber, Sigmund Freud, Michel Foucault, Mary Douglas, Pierre Bourdieu, Roland Barthes, Niklas Luhmann, Judith Butler, Gilles Deleuze/Felix Guattari und Bruno Latour behandelt.

Literatur: Uwe Wirth (Hg.): Kulturwissenschaft, Frankfurt/ Main 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre komplexer Texte (durchschnittlich ca. 30 Seiten)

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs wird als Seminar durchgeführt. Um Anmeldung in Moodle wird gebeten.

Leistungsnachweis: Referat bzw. Textzusammenfassung und Klausur mit offener Aufgabenstellung

Virale Kulturen

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul I / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Urban Studies/ MAKS Multimodalität, Diskurs und Medien
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

In diesem Kurs soll das Konzept des „Viralen“ untersucht werden. Wir werden der Frage nachgehen, warum bestimmte Kulturphänomene viral werden und andere nicht? Diese Frage soll anhand konkreter empirischer Beispiele theoretisch erschlossen werden. Das Seminar beginnt mit einem kleinen Exkurs in die Geschichte der Ansteckung, u.a. in biologischen Diskursen. Anschließend verschaffen wir uns einen Überblick über Sozialtheorien der Nachahmung (Mode, Meme, Spiegelneuronen), und wenden uns dann der Analyse aktueller viraler Kulturphänomene zu, wie z.B. viralen Videos. Anhand konkreter Beispiele wollen wir virale Artefakte ausgehend von der Frage untersuchen, wie es zu ihrer Entstehung kommt und wie man ihre Attraktivität jeweils kulturtheoretisch erklären kann. Das Ziel besteht darin, die mediale Attraktivität des viralen Artefakts anhand sozialer und kultureller Faktoren zu erschließen. Neben der Lektüre theoretischer Texte, historischer Darstellungen und illustrativer Fallstudien, soll es auch um die Erarbeitung einer eigenen Fallstudie gehen. Dabei werden die Teilnehmer*innen ein selbstgewähltes virales Artefakt beschreiben und theoretisch erschließen. Das virale Artefakt kann dabei aus einer Vielzahl von Bereichen stammen – Politik, Unterhaltung, Marketing, Aktivismus etc. – und kann dabei auch ganz verschiedener Form sein: Spiele, Videos, Bilder, Leaks etc.

Literatur: Tarde, Gabriel (2003: Die Gesetze der Nachahmung, Frankfurt a. M.: Suhrkamp. Sampson, Tony D. (2012): Virality. Contagion Theory in the Age of Networks, Minneapolis: University of Minnesota Press

Teilnahmevoraussetzungen: Neben der regelmäßigen Beteiligung, der intensiven Vorbereitung und aktiven Diskussionsbeteiligung setzt der Erwerb einer Prüfungsleistung die Vorstellung eines Grundlagentextes (3 ECTS) und/bzw. die Erstellung und die Ausarbeitung einer Fallstudie (6 bzw. 9 ECTS) voraus.

Leistungsnachweis: Referat bzw. Textzusammenfassung, Hausarbeit (Fallstudie)

Kulturosoziologisches Forschungskolloquium

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium
Block, 11.30 - 17.30 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2016

Im Kolloquium werden zum einen aktuelle Forschungsprojekte, u.a. von auswärtigen Gästen diskutiert. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, eigene Projekte zur Diskussion zu stellen. Außerdem werden aktuelle Publikationen der internationalen Kulturosoziologie diskutiert. Zielgruppe sind Masterstudierende, und Doktorand*innen bzw. Postdoktorand*innen.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung mit dem Betreff: Forschungskolloquium per Mail: sekretariat-reckwitz@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Erstes Treffen zur Besprechung: 18.10., 16.15-17.45 Uhr

Transnationale Konzepte von Sprache und Literatur im 19. und frühen 20. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul / Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität / Literaturtheorie als Kulturtheorie
Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 07.11.2016

Das 19. Jahrhundert gilt als das Zeitalter, in dem sich in ganz Europa der Nationalismus ausbreitete. Dieser Prozess der Nationalisierung betraf auch das Denken über Sprache und Literatur. Sprache wurde zunehmend als Eigentum einer bestimmten Ethnie, Literatur als Ausdrucksform eines Volkes verstanden. Doch dieser Prozess blieb nicht unwiderrprochen. Viele widersetzten sich diesen Ideen, indem sie Konzepte von Sprache und Literatur entwickelten, die diese transnational dachten. Zum bekanntesten Begriff ist dabei sicherlich Goethes „Weltliteratur“ avanciert, der im Verlauf des 19. Jahrhunderts von unterschiedlichsten Denkern aufgegriffen und transformiert wurde. Der Ethnifizierung der Sprache wiederum traten vor allem jüdische Denker entgegen. Denn die nationale Schließung bedeutete ihren Ausschluss aus der deutschen Sprache, deren bis dahin transnationale Qualität den Eintritt vieler mittel- und ostmitteleuropäischer Juden in die Mehrheitsgesellschaft und ihre Kultur erst ermöglicht hatte. Dieses Seminar widmet sich der Entstehung und Entwicklung solcher transnationalen Konzepte von Sprache und Literatur. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit den Originaltexten von Johann Wolfgang von Goethe über Heinrich Heine bis Karl Kraus vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit. Es soll jedoch auch eine Verbindung zur Gegenwart hergestellt werden, in der transnationale Vorstellungen von Sprache und Literatur wieder Hochkonjunktur haben.

Literatur: Stephan Braese: Eine europäische Sprache: Deutsche Sprachkultur von Juden 1760-1930. Göttingen: Wallstein, 2010.

Peter Goßens: Weltliteratur: Modelle transnationaler Literaturwahrnehmung im 19. Jahrhundert. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2011.

Hinweise zum Blockseminar: 7.11.2016, 14:15-15:45 Einführung

5.12.2016, 9:15-17:45: Block 1

9.1.2016, 9:15-17:45: Block 2

23.1.2016, 9:15-17:45: Block 3

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Politik und Kultur // MES
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Konflikte sind allgegenwärtige Ereignisse, die unsere heutige Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise prägen. Sie ereignen sich auf verschiedenen Ebenen, können sowohl gewalttätig als auch friedlich ausgetragen werden und einen konstruktiven als auch destruktiven Einfluss auf gesellschaftliche Prozesse ausüben. Dabei sind innerstaatliche Konflikte zwischen einer staatlichen und einer nichtstaatlichen Konfliktpartei zahlenmäßig die dominierende Konfliktform der heutigen Zeit und stehen daher im Vordergrund des Seminars. Das Seminar soll einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Konfliktforschung geben und wird dabei folgenden Fragen nachgehen: Wie können Konflikt und Frieden definiert werden? Welche Ansätze können die Entstehung, Dauer und Beendigung von Konflikten erklären? Inwiefern unterliegen innerstaatliche Konflikte Wandlungsprozessen (Bedeutungszunahme von Internationalen Organisationen, nichtstaatlichen Organisationen, nichtstaatlichen Gruppen)? Und wie wird eine theoriegeleitete Analyse von Konflikten strukturiert? Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Zunächst wird in die relevanten Begrifflichkeiten und Konzepte der Friedens- und Konfliktforschung eingeführt und ein kurzer historischer Überblick über die Konfliktforschung gegeben. In einem zweiten Schritt wird in die zentralen theoretischen Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung eingeführt. Im dritten Teil steht die theoriegeleitete empirische Analyse einzelner Konflikte im Vordergrund.

Literatur: Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.) 2010: Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung der Texte, aktive mündliche Mitarbeit

Hinweise zum Blockseminar: Einführungssitzung (10.10., 11-13 Uhr); 1. Blocksitzung (28.10., 11-18 Uhr); 2. Blocksitzung (18.11., 11-18 Uhr); 3. Blocksitzung (09.12.2016, 11-18 Uhr); Abschlussitzung (20.12., 11-13 Uhr)

Leistungsnachweis: Referat, Protokoll, Hausarbeit

A codificação da linguagem escrita em comunidades bi-plurilíngues

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Mehrsprachigkeit und Interaktion // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Block, Ort: AM 233, Veranstaltungsbeginn: 01.10.2016

This seminar will be held in cooperation with and at the Brazilian University UFF (Niterói). The topic of the seminar takes language use, namely written language use in bi- and plurilingual communities as its starting point focusing on Portuguese, German and Italian. The regional focus will be on the estados of Rio Grande do Sul and Espírito Santo. Some projects of our students may look at language use visible as Linguistic Landscape. Particularly for written language use including alphabetization dictionaries and aspects of codification are important topics. This counts for schools but on the other hand they prime the literature of immigrants, too. We aim to mirror the course ONLINE (AM 233: Medienraum) to include it in our "Doppelpromotionsprogramm" UFF-EUV. Please send a message to ifranke@europa.uni.de in case you are interested to participate.

Literatur: Eine Literaturliste wird in Moodle bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Portugiesisch- und Englischkenntnisse (Literatur)

Hinweise zur Veranstaltung: Durch die Pflichtteilnahme der in das Doppelpromotionsprogramm integrierten Promovenden, sind nur einzelne Restplätze verfügbar. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei ifranke@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 1.10.-8.10., ganztägig

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Sprache: Portugiesisch

Tyszka, Juliusz

Professur Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics and Language Use)

10461

Performance in Contemporary Multicultural World

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Intercultural Communication
Block, Donnerstag: 15-19 Uhr, Freitag: 11-16 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2016

The aim of the course is to get students acquainted with Performance Studies as an emerging field of intercultural, interdisciplinary research and the possibilities it gives to the analysis of contemporary culture as a whole. First aspect of such an approach is the performative turn in humanities and the complicated, interwoven structure of Performance Studies. Next step is to let the students try to analyse some examples of up to date cultural practices with the tools of Performance Studies. We will try to take a closer look at the growing importance of spectacle and performance in Western world, understood as the symptom of cultural crisis. The closer insight will be taken into contemporary theory of performing arts and spectacle, the social performance of stars and celebrities, sport competition as both live and mediatized show, fashion show as specific cultural performance reflecting, paradoxically, both democratic and aristocratic tendencies in contemporary mass culture; politics as performance, festivals of art and other cultural events as performative tools of cultural policy and, finally, different kinds of TV shows, including news broadcasts as 24 hours never ending performance-entertainment.

Literatur: Carlson, Marvin, Performance: A Critical Introduction. London, New York 1996.

McKenzie, Jon, Perform or Else: from discipline to performance. London, New York 2001.

Schechner, Richard, Performance Studies. An Introduction. London, New York 2003.

Welsch, Wolfgang, Sport – Viewed Aesthetically, and even as Art. In: Proceedings of the XIV International Congress of Aesthetics in Ljubljana. Ljubljana 1999. Also in: "Kunstforum International" Bd. 169, 2004.

Debord, Guy, The Society of the Spectacle. London 2005. Full text available online:

<http://www.marxists.org/reference/archive/debord/society.html>

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung ist nur für Studierende im MICS, MAKS oder MKK

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung erfolgt per Moodle, möglich vom 15.9., 10 Uhr bis 10.10., 10 Uhr;

Teilnehmerzahl begrenzt auf 40

Hinweise zum Blockseminar: 20., 21., 27., 28. Oktober, 3., 4. November; Donnerstag: 15-19 Uhr, Freitag: 11-16 Uhr

Leistungsnachweis: presentation and/or paper

Sprache: English

Chairos, Prepon, Fortuna: Eine Kulturgeschichte des richtigen Augenblicks zwischen (antiker) Rhetorik und (lateinamerikanischer) Revolutionstheorie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste / Literaturtheorie als Kulturtheorie //
alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Sowohl auch individualbiographischer als auch auf makrohistorischer Ebene findet sich die Überzeugung, dass es in bestimmten Konstellation so etwas wie den richtigen Augenblick gibt. Das Gelingen ist in solchen Narrativen nie nur eine Frage des eigenen Vermögens, sondern verdankt sich auch der Tatsache, dass sich zum richtigen Zeitpunkt alles fügt.

In diesem Seminar werden wir einerseits verschiedene Reflexionen dieser Figur besprechen. Neben klassischen Texten aus der antiken Rhetorik werden wir auch Texte der Theologie, der Moralistik, der politischen und Geschichts-Theorie sowie der Psychoanalyse und der Narratologie besprechen. Im zweiten Teil des Seminars wird eine kleine Kulturgeschichte der Revolutionszeit im Zentrum stehen, die neben (und auch in Folge) der Theologie die vielleicht prominenteste Kollektiverzählung eines richtigen Augenblicks ist. Am Ende werden wir diskutieren, welchen spezifischen (narrativen, psychologischen, politischen etc.) Bedarf es an einem solchem Narrativ gibt und inwiefern es sich hier um eine Art Wissen handeln kann.

Vercamer, Grischa
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Deutsch-polnische Kontakte im Mittelalter

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMÖE Räume - Grenzen - Metropolen
Block, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Die deutsch-polnischen Kontakte waren in einer langen Geschichte vom 10. bis zum 16. Jahrhundert naturgemäß von unterschiedlichsten Faktoren geprägt. Angefangen mit dem berühmten Treffen Kaiser Ottos III. mit Bolesław I. Chrobry in Gnesen im Jahr 1000 über die Landshuter Fürstenhochzeit 1475, kam es immer wieder zu wichtigen Ereignissen, die sich punktuell mit einem historischem Datum verbinden lassen. Daneben gab es aber wichtige strukturelle und räumliche Entwicklungen in der gemeinsamen Geschichte. Hier sind die regionalen Kontaktzonen (z.B. Schlesien, Brandenburg/Großpolen, Preußen/Masowien) jenseits der ‚nationalen Ebene‘ besonders zu nennen. In diesen Regionen kam es zu intensiven politischen, wirtschaftlichen, intellektuellen, geistig-geistlichen-religiösen Austausch. Die Prägung verlief auf vielen Gebieten (Stadt- und Siedlungswesen, Rechts- und Verfassungsmuster, Hofkultur, Menschenzuzug aus den deutschsprachigen Gebieten, Wissenstransfer, Kunsteinflüsse, Entwicklung eines ethnisch-nationalen Selbstverständnisses) in einer West-Ost-Richtung (also vom Reich nach Polen) und es wäre verfehlt in einer Anwendung von modernem Harmoniebedürfnis hier Gleichmacherei zu betreiben. Andererseits handelte es sich vielfach um europäische Entwicklungen, die über das Reich transportiert wurden. Überhaupt zeigten sich die polnischen Fürsten und Regionen diesen west- und südeuropäischen Innovationen gegenüber offen und ermöglichten den Transfer erst. Die genannten Phänomene sind in der früheren Forschung oftmals viel zu national gesehen worden. In dem Kurs werden wir uns um eine breitere Perspektive bemühen.

Literatur: Wunsch, Thomas (Hg.), Das Reich und Polen, 2003; Kersken/Wiszewski, Deutsch-Polnische Geschichte – Mittelalter (angekündigt für Okt. 2016); Bömelburg, Deutsch-Polnische Geschichte – Frühe Neuzeit, 2014; Tür an Tür. Polen - Deutschland. 1000 Jahre Kunst und Geschichte, 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Sprachkenntnisse im Polnischen und im Lateinischen sind hilfreich, jedoch nicht Voraussetzung

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist für interessierte BA-Studierende geöffnet. Anmeldung erfolgt per Moodle; Teilnehmerzahl begrenzt auf 20.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung am 12.10.2016 von 10-13 Uhr in GD 311. Blocksitzungen: 26. Nov./10. Dez./14. Jan./21. Jan (jeweils Samstag von 10-16 Uhr) (s.t.) in AM 203

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit und Lesen der bereitgestellten Texte und Quellen / Referat / zusätzlich: Hausarbeit (bei erwünschter höherer Punktzahl)

Fallanalysen zum Politikmanagement der EU

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Politik und Kultur // MES
Dienstag, 14-täglich, 14.00 - 16.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2016

Ziel des Seminars ist die Analyse des Politik-Managements in der EU. Wie entstehen politische Initiativen, wie werden sie umgesetzt und welche Mechanismen sind dabei zu beobachten? Gefragt wird nach den Intentionen der verschiedenen Akteure, den Entscheidungsprozessen und dem europäischen Interesse. In jeder Sitzung wird eine Fallanalyse vorgestellt. Die Themen sollten von Arbeitsgruppen mit drei Studierenden vorbereitet und in Form eines Kurzreferates präsentiert. Das ausgewählte Thema soll am Ende des Semesters in Form einer Hausarbeit schriftlich bearbeitet werden. Die Fallanalysen sollen sich im Wesentlichen auf drei Bereiche konzentrieren: Definition des Politikziels, Akteure und ihre Interaktion, Entscheidungsprozess. Die Teilnehmer haben folgende Themen zur Auswahl: 1) Bürokratieabbau; 2) Klimaschutz; 3) Strategie für Wachstum, Beschäftigung – Europa 2020; 4) Energie-Union; 5) Digitale Agenda; 6) Zuwanderung, Flüchtlingspolitik, Asylpolitik.

Literatur: siehe Homepage <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 18 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung unter: Verheugen@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Sitzungstermine: 25. Oktober, 08. November, 22. November, 6. Dezember, 17. Januar, 31. Januar.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Voigt, Anja
Schreibzentrum

Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dieses fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 05.10.2015 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung (15.10.2016, 14-16 Uhr, oder 21.10.2016, 10-12 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de) obligatorisch. Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 14.10.2016) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Wer die Ausbildung zur Schreibpeertutor*in machen möchte, kann in diesem Semester parallel das Seminar „Theorien und Praxis der Schreibberatung“ besuchen. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Leistungsnachweis: E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Die Ukraine neu entdecken Der ukrainische Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Menschen – Artefakte - Visionen // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Das Seminar bietet den Studierenden eine Möglichkeit an, ihre Kenntnisse über die Ukraine und die Ukraine-Rezeption in der modernen deutschsprachigen Literatur wesentlich zu erweitern.

Nach der Unabhängigkeitserklärung der Ukraine entstand im deutschsprachigen Kulturraum der Bedarf, dieses Land neu zu erschließen und auf der europäischen Karte neu zu kartieren. Einen wesentlichen Beitrag dazu haben die deutschsprachigen Gegenwartsauteure/innen geleistet, die in ihren fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten die ukrainische Geschichte, Kultur sowie die aktuellen Verhältnisse darstellten. Diese literarischen Erfahrungen sind für die aktuellen öffentlichen Diskussionen über die Ukraine hoch relevant. Zudem spiegelt sich in diesen literarischen Reflexionen der moderne Blick auf die Ukraine, der zum einen auf einer anhaltenden Rezeption dieses Landes im deutschsprachigen Kulturraum basiert und zum anderen durch gängige Stereotype und Projektionen geprägt ist. Diese Aspekte des ukrainischen Diskurses in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur sollen im Seminar anhand der Werke von H. Müller, U. Timm, H.-U. Treichel, K. Petrowskaja, S. Janesch, K.-M. Gauß, M. Gaponenko, C. Simon u.a. behandelt werden. Dabei werden die Diskussionen über die diskursiven und ästhetischen Strategien der gegenwärtigen literarischen Ukraine-Präsentationen in Zusammenhang mit den aktuellen Schwerpunkten der Osteuropaforschung gebracht. Als theoretische Grundlagen für die Textanalyse gelten die Ansätze von imagologischen Studien, Mental-Map-Forschung und Geopoetik.

Literatur: GAUß, Karl-Markus: Die unaufhörliche Wanderung. In: Raabe, Katharina / (Hg.): Odessa Transfer. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2009.

GAPONENKO, Marjana: Annuschka Blume. St. Pölten/Salzburg: Residenz-Verl., 2010.

KÜHL, Olaf: Der wahre Sohn. Berlin: Rowohlt, 2013.

MÜLLER, Herta: Atemschaukel. München: Hanser, 2009.

PETROWSKAJA, Katja: Vielleicht Esther: Geschichten. Berlin: Suhrkamp, 2014.

TIMM, Uwe: Am Beispiel meines Bruders. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2003.

TREICHEL, Hans-Ulrich: Anatolin. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Referate, Hausarbeit

Weber, Claudia / Offenstadt, Nicolas

Professur für Europäische Zeitgeschichte

10465

Geschichtspolitik im Kalten Krieg Schwerpunkt Osteuropa

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Zentralmodul // MASS Politik und Kultur // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2016

Die Instrumentalisierung und Mythologisierung von Geschichte gehört zu den gängigen Praktiken der Herrschaftslegitimierung, unabhängig davon, ob es sich um demokratische oder nichtdemokratische Systeme handelt. In den osteuropäischen Staaten, die nach dem Zweiten Weltkrieg in den Herrschaftsbereich des sowjetischen Imperiums gerieten, wurde Geschichte vielfach zum Tabu, dessen Verletzung sogar lebensbedrohlich sein konnte. Im Seminar werden sowohl die Mythen als auch Tabuisierungen der Geschichts- und Erinnerungspolitik in Osteuropa untersucht und diskutiert. Die Diskussion erfolgt vor dem Hintergrund einer fragmentarisierten Gesellschaft, in der die offizielle Geschichte oftmals in einem Spannungsverhältnis zur nichtöffentlichen, privaten und „gegenöffentlichen“ Geschichte stand.

Literatur: Polly Jones, Myth, Memory, Trauma. Rethinking the Stalinist Past in the Soviet Union, 1953-70, New Haven 2013. Istvan Deak, Europe on Trial: The Story of Collaboration, Resistance, and Retribution during World War II, Boulder (Colorado) 2015. Ulf Brunnbauer, Andreas Helmedach, Stefan Troebst, Hg., Schnittstellen. Gesellschaft, Konflikt und Erinnerung in Südosteuropa, München 2007. Arnold Bartezky, Marina Dmitrieva, Stefan Troebst, Hg., Neue Staaten-neue Bilder? Visuelle Kultur im Dienst staatlicher Selbstdarstellung in Zentral- und Osteuropa seit 1918, Köln, Weimar, Wien 2005

Leistungsnachweis: Referat, Essays oder Hausarbeit

Europa-Kolloquium

keine ECTS

Forschungskolloquium: MEK Zentralmodul/Forschungsmodul // MASS Forschungsmodul // MES
Mittwoch, 14-täglich, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2016

Im Forschungskolloquium werden neue Arbeiten zur Politik und Zeitgeschichte Europas zur Diskussion gestellt. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, sich mit der gegenwärtigen Forschungslandschaft vertraut zu machen und Einblicke in die aktuellen Debatten zu gewinnen. Allgemeines Anliegen ist es, im Zusammenspiel von zeithistorischen und sozialwissenschaftlichen Arbeiten transdisziplinäre Perspektiven auf die jüngere und aktuelle Dialektik von integrativen und desintegrativen Prozessen in Europa zu erweitern.

Hinweise zur Veranstaltung: Informationen zu den einzelnen Terminen finden Sie zu Beginn des Semesters in der Änderungsdatei zum Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage der Fakultät.

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: MA/Graduiertenstudium, MEK Zentralmodul / Forschungsmodul
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Dieses „Forschungskolloquium“ dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Protokolls oder einer Hausarbeit nach Absprache

Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 3: 19.-21. Jahrhundert

6 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul / Wirtschaftskulturen //
KGMOE Zentralmodul / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs4, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2016

Die Teile 1 und 2 haben die protoindustrielle Entwicklung und koloniale Expansion Europas bis ins 19. Jhd. beleuchtet; Teil 3 schließt diese Reihe mit dem 20. Jhd. ab.

Hochindustrialisierung und Imperialismus hatten im ausgehenden 19. Jhd. zu der in den 1. Weltkrieg mündenden Krise beigetragen. Der Krieg und folgende nationale Abschottungen gegen Migration und Warenverkehr bewirkten eine Schwächung Europas. Die USA und Japan stiegen nun als neue industrielle und militärische Großmächte auf und verschärften den Wettbewerb um Märkte und Ressourcen. Erst nach dem 2. Weltkrieg konnte ein stabileres Weltwirtschaftssystem etabliert werden, und der Welthandel erreichte wieder das Volumen der Jahre vor 1914. In scheinbar paradoxer Weise trug gerade der Kalte Krieg zu dieser Stabilität bei. Mit seinem Ende treten auch asiatische Länder, die der Imperialismus abgedrängt hatte, wieder auf den Weltmärkten an.

Die Vorlesung wird zunächst auf die Krisen der Zwischenkriegszeit sowie auf die Kriegswirtschaften der 1910er und 40er Jahre eingehen. Für den folgenden Kalten Krieg werden auch Parallelen zwischen liberalen und planwirtschaftlichen Systemen in den Blick kommen, denn bis in die 70er Jahre gab es über die Blockgrenzen hinweg viele Gemeinsamkeiten. (Gerade um diesen Aspekten gerecht zu werden, wird Teil 3 von Prof. Jajeśniak-Quast u. Prof. Weber gemeinsam bestritten.) Ein weit tieferer Graben trennte diese Ökonomien von der sogenannten Dritten Welt. Mit der Behandlung der Nord-Süd-Beziehungen und den ökologischen Folgen der globalisierten Wirtschaft führt die Vorlesung an die Probleme der Gegenwart heran.

Literatur: S. Broadberry / K. O`Rourke (Hg.): The Cambridge Economic History of Modern Europe, 2 Bde, Cambridge 2010. R. Oldenziel / M. Hård: Consumers, Tinkerers, Rebels. The People Who Shaped Europe, New York 2013. P. J. Crutzen / M. Davis / M. D. Mastrandre / S. H. Schneider / P. Sloterdijk: Das Raumschiff Erde hat keinen Notausgang. Energie und Politik im Anthropozän, Berlin 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an den beiden ersten Teilen der Vorlesung ist KEINE Voraussetzung.

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist eine Exkursion mit Besichtigung des Stahlwerks ArcelorMittal in Eisenhüttenstadt geplant.

Leistungsnachweis: Klausur

Forschungskolloquium zur aktuellen Literatur- und Kulturtheorie: Weltphilologie und Ethnotheory (1.Teil)

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul / Forschungsmodul
Block/Mittwoch, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2016

Im Kolloquium werden aktuelle Forschungen aus den Kultur- und Literaturwissenschaften besprochen, aber auch Examensarbeiten diskutiert. Vorschläge aus dem TeilnehmerInnenkreis sind willkommen und können in der einführenden Sitzung benannt werden.

Im Wintersemester 2016/17 und im Sommersemester 2017 werden wir uns kritisch mit Fragen „regionaler“ Theoriebildung, der Idee einer Weltphilologie (Sheldon Pollock) und „Ethnotheory“ beschäftigen. Zum Konzept des „Süden“ und einer gar südlichen Epistemologie gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Veröffentlichungen (Comaroffs, Connell etc). Können diese neue Ansätze helfen, die Kluft zwischen „Area studies“ und disziplinärer Theoriebildung zu überbrücken? Welche Gefahren der Essentialisierung und welche neuerlichen Ausschlüsse bringen diese regionalisierenden Konzepte mit sich? Wie sieht es jeweils mit der Distanznahme (Levi-Strauss' „Blick aus der Ferne“) oder der Rezipierbarkeit durch Dritte aus, die ja auch die Voraussetzung für den Erfolg der nordamerikanischen „French Theory“ wurde? Gibt es hier für die Literaturwissenschaft trotz der Gefahren eine Chance, dass nicht-europäische literarische Genres und Formen besser rezipiert werden und der Literaturbegriff eine Erweiterung erfährt?

Da die Vorlesung sich schon mit osteuropäischer Theoriegenese beschäftigt, werden wir im Kolloquium bewusst andere regionale Schwerpunkte setzen: Afrika, Lateinamerika, Indien, Italien oder kleine „indigene Kulturen“.

Erste Lektürevorschläge für die Erkundung einer „Ethnotheory“ oder Weltphilologie siehe unten.

Literatur: Robert Stockhammer, Afrikanische Philologie, Berlin 2016.

E. V. Ramakrishnan, Harish Trivedi, Chandra Mohan (Hg.), Interdisciplinary Alter-Natives in Comparative Literature, New Dehli 2013.

Isabel Exner, Gudrun Rath (Hg), Lateinamerikanische Kulturtheorien, Konstanz 2015.

Silvia Contarini, David Luglio (Hg.), L'Italian Theory existe-t-elle?, Paris 2015.

Audra Simpson, Andrea Smith (Hg.), Theorizing Native Studies, Durham/London 2014.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Masterstudierende, ExamenskandidatInnen und interessierte fortgeschrittene BA-Studierende nach Anmeldung.

Hinweise zum Blockseminar: Erster Organisationstermin zur Absprache Montag (!), 24.10.2016 um 13 Uhr in Raum 206 oder per Mail. Weitere feste Termine: 2.11.2016 und 14.12. 2016 (ganztägig in AM k12)

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Präsentation

Theory from the East

3/6/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft: Zentralmodul /
Literaturtheorie als Kulturtheorie // KGMOE Zentralmodul
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2016

Die Übertragung poststrukturaler und postkolonialer Theorie auf das osteuropäische Feld war nicht immer eine wissenschaftliche Erfolgsgeschichte. Transfers von der „dritten“ auf die „zweite“ Welt führten oft zu fehlerhaften Beschreibungen und Mißverständnissen. Selbst eine modifizierte postkoloniale Theorie ist nicht immer geeignet, um die (post)imperiale Geschichte dieser europäischen Region adäquat zu erfassen.

Es wird in der Vorlesung nicht allein um die „Anerkennung“ von osteuropäischen AutorInnen (s.u.) gehen, sondern um die Herausarbeitung von Besonderheiten wissenschaftlicher Institutionen, historischer Erfahrungen und kultureller Konzepte. Begriffe wie „Nachbarschaft“, „Heterogenität“, „Kleine Literaturen“, „Ethnoliteratur“, „Ungleichzeitigkeiten“, „multilingual condition“ werden als heuristische Hilfen eingesetzt, um diese Theorieserven zu heben.

Die Vorlesung vermittelt auch einen kleinen Überblick über bekannte osteuropäische TheoretikerInnen: VertreterInnen des Polnischen und Russischen Formalismus und des Prager Strukturalismus sowie prominente Figuren wie Aleksandr Veselovskij, Vladimir Propp, Ludwik Fleck, Olga Freidenberg, Georg Lukács, Jurij Lotman, Michail Bachtin oder Roman Ingarden. Auch in der Rechtsgeschichte haben mittel- und osteuropäische Juristen wichtige Beiträge für das internationale Recht geschaffen, die auf den kulturellen Erfahrungen in Ostmitteleuropa beruhen (Lemkin, Ehrlich).

Leitend für die Vorlesung ist die Frage, welche ostmitteleuropäische Erfahrungen und ihre Konzeptualisierungen besonders wichtig sind und wie sie stärker in unsere Wissensordnungen eingebracht werden können.

In der Vorlesung werden wir gemeinsam Texten lesen, zudem werden auswärtige Gäste vortragen. Die Vorlesung eignet sich auch für Studierende der Viadrina ohne Osteuropa- oder Fachsprachenkenntnisse, die osteuropäische Theorie nicht gleich mit „Regionalität“ gleichsetzen.

Literatur: Boris Buden: „Translation and the East. There is no such thing as an ‘Eastern European Study of Culture’,“ in: Doris Bachmann-Medick (Hg.), *The Trans/National Study of Culture*, Berlin/Boston 2012, S. 171-180. Galin Tihanov, *Why Did Modern Literary Theory Originate in Central and Eastern Europe? (And Why Is It Now Dead?)*, in: *Common Knowledge* (10/ 1) 2004, S. 61-81.

Teilnahmevoraussetzungen: BA: Obligatorische Einführung in die Kulturwissenschaften sollte mindestens absolviert sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Für Studierende mit intensivem Interesse an allgemeiner Kultur-, Literatur- und Praxistheorie. Ein kürzerer Text pro Sitzung wird parallel zur Vorlesung gelesen. Die Klausur findet (nach Absprache) erst eine Woche nach Vorlesungsende statt, damit sie nicht mit den Sprachklausuren kollidiert.

Leistungsnachweis: Essay, Hausarbeit oder Klausur

Gefühle der Unzulänglichkeit: Scham, Sprachlosigkeit, Peinlichkeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Block, monatlich, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Gefühle der Unzulänglichkeit sind machtvolle und gleichsam schwer zu fassende Alltagsphänomene, da sie häufig in indirekten oder gar versteckten Formen zum Ausdruck kommen. Im Seminar werden wir Scham, Sprachlosigkeit und Peinlichkeit mit Blick auf die sie bedingenden sozialen Dynamiken und kulturellen Rahmungen diskutieren. Zum einen handelt sich häufig um Affekte der Exklusion und der Migration, also um Gefühle von sozialer Abwertung und Befremdung. Zum anderen sind solche Gefühlskomplexe mit Vorstellungen vom Angemessenen bzw. Unpassenden verbunden, die sich als kulturell und historisch äußerst variabel erweisen. Die Ambivalenzen, Artikulationsweisen und Darstellungsmöglichkeiten von Gefühlen der Unzulänglichkeit werden wir im Seminar unter Bezugnahme auf „klassische“ philosophische, kulturanthropologische und emotionssoziologische Studien, sowie mithilfe neuerer Ansätze der Postcolonial-, Affekt- und Queer-Studies diskutieren.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung am 13.10.2016 von 13.00-14.00 Uhr. Am 28.10./18.11./9.12./20.1. 10-18 Uhr.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Probleme und Perspektiven der Transformation in Osteuropa – Gesellschaft, Wirtschaft und Politik

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Zentralmodul // MES
Donnerstag, 9.00 - 13.00 Uhr, 14-tägig, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2016

Das Seminar untersucht – ausgehend von der Charta von Paris vom 21. November 1990 – die Transformationsprozesse in der Russischen Föderation, in der Ukraine und in Belarus. Im Einzelnen analysiert das Seminar spezifische Problemstellungen sowie Perspektiven in den drei Ländern und die allgemeinen Rahmenbedingungen im gesamten osteuropäischen Raum. Externe Sachverständige aus Forschungsinstituten, Selbstverwaltungsorganen der Wirtschaft sowie politischen Stiftungen und den Medien tragen mit ihren Erkenntnissen und Erfahrungen zur Vertiefung des Verständnisses der komplexen Transformationsprozesse in Osteuropa bei.

Wiesweg, Gina
Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen

Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- & Präsentationsberater*innen und E-Learning-Berater*innen

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, Block, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 07.12.2016

Ziel des Seminars ist die kompetente Durchführung eines Workshops bzw. einer Beratung am Ende des Semesters. Dafür knüpft es an die Inhalte von „Lern- und Präsentationsstrategien“ bzw. „Das Internet ist für uns alle Neuland“ an (Teilnahme an diesen Seminaren ist Voraussetzung). Die Teilnehmenden lernen, wie sie methodische Inhalte anderen Studierenden bzw. Lehrenden vermitteln können. Sie konzipieren im Verlauf des Seminars einen eigenen Workshop bzw. bereiten eine Beratung vor. Dafür erlernen sie die Organisation und didaktische Planung, Konzeption von Trainings und Beratungen, Gesprächs- und Fragetechniken sowie hochschuldidaktische Methoden. Sie reflektieren ihre Rolle als Lern- und Präsentationsberater*in bzw. E-Learning-Berater*innen und die Besonderheiten von Peer-Lernformaten. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops/Beratung erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur Lern- und Präsentationsberater*in bzw. E-Learning-Berater*in des Viadrina PeerTutoring. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Lern- und Präsentationsstrategien“ bzw. „Das Internet ist für alle Neuland“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 07.12.2016 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 13.01. (10-18:30 Uhr, eigenständige Durchführung und Feedback) und 20.01. (10-18:30 Uhr, Teilnahme u. Feedback). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 03.12.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: 07.12., 14.12., 21.12., 04.01., 25.01. jeweils 10-14 Uhr; 13.01. und 20.01. jeweils 10-18:30 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 13.01.2016 sowie Teilnahme an einem Peer-Workshop am 20.01.2016.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Urban Studies / Politik und Kultur / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Forschungsmodul //
alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES

Freitag, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2016

In diesem Seminar werden theoretische und methodische Grundlagen der Netzwerkanalyse vermittelt. Das Ziel ist die Planung und Umsetzung eines eigenen netzwerkanalytischen Forschungsprojektes. Der Begriff „Netzwerk“ ist eine der gebräuchlichsten Metaphern in Wirtschaft, Politik und auch in den Sozialwissenschaften. Die soziale Netzwerkanalyse (SNA) erfasst Netzwerke nicht nur metaphorisch, sondern analytisch, indem Beziehungen zwischen Akteuren, deren Muster und Bedeutungen betrachtet werden. Soziale Strukturen wie Gruppen, Organisationen, politische Entscheidungsträger, Märkte oder soziale Bewegungen können als Netzwerke verstanden und hinsichtlich weiterer Konzepte wie z.B. Sozialkapital oder Machtdynamiken analysiert werden. In letzter Zeit wurde das methodische Spektrum der SNA erheblich erweitert und differenziert, sodass quantitative wie qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden die Interaktionsmuster sichtbar machen. Parallel zur Ausdifferenzierung der Methodik hat sich die Relationale Soziologie als theoretischer Rahmen der SNA entwickelt. Der Fokus auf Strukturen sozialen Handelns, aber auch der Einbezug kultureller Aspekte und phänomenologischer Ansätze in die Netzwerktheorie spiegelt neuere Entwicklungen eines neuen, sich herausbildenden theoretischen Paradigmas. Der Kurs ist begrenzt auf 25 TeilnehmerInnen. Es ist eine Anmeldung erforderlich; diese ist ab sofort per Email (worschech@europa.uni.de) möglich.

Literatur: Fuhse, J.A., 2016: Soziale Netzwerke. Konzepte und Forschungsmethoden. Konstanz, Konstanz: UTB; UVK., Mützel, S. & J.A. Fuhse (Hrsg.), 2010: Relationale Soziologie. zur kulturellen Wende der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften., Emirbayer, M., 1997: Manifesto for a relational sociology. American Journal of Sociology: 281–317., Borgatti, S.P., M.G. Everett & J.C. Johnson, 2013: Analyzing social networks. Los Angeles [i.e. Thousand Oaks, Calif.], London: Sage Publications.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in empirischer Sozialforschung sind hilfreich.

Hinweise zum Blockseminar: 14.10. (Vorbereitung), 21.10.16, 4.11.16, 18.11.16, 2.12.16, 16.12.16, 13.1.17, 27.1.17

Leistungsnachweis: Referat, Essays, Hausarbeit (je nach ECTS-Zahl)

Zaporowski, Andrzej
Professur Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics and Language Use)

Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS Zentralmodul

Block, 13.00 - 16.15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2016

The course addresses two problems. First, interpersonal interaction is given in terms of verbal and non-verbal actions culturally defined. Since the actors may give an account of different cultural entities, the question arises if the interaction under consideration results in intercultural communication. Second, this interaction is represented by a variety of discourses grounded in the particular intellectual traditions. One can ask what kind of interaction results from using such discourses, and whether they are commensurable. Both the problems should be simultaneously tackled, for what is at stake is a two-dimensional nature of interpersonal interaction discursively represented. During the course a student will face the theoretical perspective in which to look at particular interactions under particular descriptions while trying to respond for the questions raised above. The first aim is to equip the student with the analytic tools to investigate the problems in question. Since the theoretical insight is no longer of a solely individual nature, the second aim is to allow the student to discuss the problems in a collaborative manner.

Literatur: J. Conrad. 1999. Heart of Darkness and Other Stories. Koeln: Koenemann.

B. Malinowski. 1985. Crime and Custom in Savage Society. Totowa, NJ: Rowman&Allanheld, Part 1.

M. Foucault. 2003. Society Must Be Defended. New York: Picador, Chapter 1-3.

D. Davidson. 2001. The Second Person, in: D. Davidson, Subjective, Intersubjective, Objective. Oxford: OUP.

D.S. Reddy. 2009. Caught! The Predicaments of Ethnography in Collaboration, in: Fieldwork Is Not What It Used to Be: Learning

Anthropology's Method in a Time of Transition. J.D. Faubion, G.E. Marcus (Eds.). Ithaca: Cornell UP.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung ist nur für Studierende im MICS, MAKS oder MKK

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung erfolgt per Moodle, möglich vom 15.9., 10 Uhr bis 10.10., 10 Uhr;

Teilnehmerzahl begrenzt auf 40

Hinweise zum Blockseminar: 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 18.11., 25.11., 02.12.

Leistungsnachweis: paper or oral exam

Sprache: English

Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2016

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication. We will use and examine intercultural methods, activities and short films to reflect on which skills are needed in order to become an intercultural competent person. Participants will also expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar will be to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer our German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is also part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to "Module 2: Theory Intercultural Communication". The contents can be further discussed during the Module 3 Practice seminar "Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen" (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training. Find more information online: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen (English version available)

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Since we will use the E-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students not having participated in the seminar „Wissen schaffen im Team“ yet to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar (15.10.2016, 14-16, or 21.10.2016, 10-12, please register on etutoring@europa-uni.de). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited. Please register until October 5th, 2016 www.europa-uni.de/peertutoring. Applicants will be considered according to the date of registration and international background. We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (Dates: 14./15.10./25.11./16.12.2016, please register separately!).

Hinweise zum Blockseminar: 10.10.2016, 17.10.2016, 24.10.2016, 7.11.2016; 14.11.2016, 21.11.2016

Leistungsnachweis: active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, peer-feedback

Sprache: English

Żytyniec, Michał
Schreibzentrum

10390

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 14.15 - 17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 28.10.2016

In der Schreibgruppe unterstützen sich die Teilnehmenden beim Schreiben ihrer Abschlussarbeiten – von der Themenfindung bis zur Überarbeitung – und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (28. – 29. Oktober von 10-16 Uhr) beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihren persönlichen Schreiberfahrungen und lernen hilfreiche Methoden und Techniken für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback kennen. Auch Themen wie Zeitplanung, Schreibschwierigkeiten und Motivation für das Schreiben der Abschlussarbeit haben hier ihren Raum. Am Ende des Auftaktwochenendes finden sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zusammen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer mittwochs von 14:15 – 17:00, um sich regelmäßig zum Verlauf der individuellen Arbeitsprozesse auszutauschen und um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, diese zu verbessern. Die Teilnehmenden sprechen darüber, was sie gerade bewegt und welche Herausforderungen sie aktuell angehen (müssen) und geben sich regelmäßig konstruktives Feedback auf ihre Texte. Und natürlich ganz wichtig: sie freuen sich gemeinsam über ihre Erfolgserlebnisse. Die Schreibgruppe wird von einem ausgebildeten Schreibtutor begleitet. Er führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme an dem Auftaktwochenende; die Bereitschaft, die Zusammenarbeit in autonomen Schreibgruppen verbindlich, respekt- und verantwortungsvoll mitzugestalten; regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Verbindliche Anmeldung bis zum 17.10.2016 über schreibzentrum@europa-uni.de mit dem Betreff „Schreibgruppe für Abschlussarbeiten“ und Angabe zum Studiengang und zur Art der geplanten Arbeit (BA- oder MA-Arbeit). Die Informationen zum Auftaktwochenende werden nach der Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

Hinweise zum Blockseminar: Auftaktwochenende (28.-29.10.2016)
